

Periodische Überprüfung des Biosphärenreservats Berchtesgadener Land (2012-2021) Anlagen





Der nachfolgende Bericht dient der Erfüllung der turnusgemäßen Berichtspflicht von UNESCO-Biosphärenreservaten gemäß Artikel 9 der internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate. Der Bericht folgt der von der UNESCO vorgegebenen Gliederung.

### Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Rosenkavalierplatz 2 81925 München Telefon +49 (89) 9214–00 email poststelle@stmuv.bayern.de Internet https://www.stmuv.bayern.de/

### Bearbeitung:

Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land Außenstelle der Regierung von Oberbayern Sägewerkstr. 3 83395 Freilassing

Tel: 08654/30946-10 Fax: 089/2176-404901

Website: www.biosphaerenregion-bgl.de

Kontaktpersonen: Dr. Peter Loreth, Britta Linde, Sabine Pinterits, Bernadette Kneis

E-Mail: info@brbgl.de

Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Kurfürstenstraße 49 60486 Frankfurt a. M.

Tel: 069-9726683-17 Fax: 069-9726683-22 Website: www.ifls.de

Kontaktpersonen: Dr. Ulrich Gehrlein, Svea Thietje

Email: gehrlein@ifls.de

### Anlage I: MABnet-Verzeichnis der Biosphärenreservate

### Verwaltungstechnische Angaben

**Land**: Deutschland

Name des BR: Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Jahr der Anerkennung: 1990

**Verwaltungsstellen**: Verwaltungsstelle an der Regierung von Oberbayern

Name der Kontaktperson: Dr. Peter Loreth

**Kontaktadresse**: Regierung von Oberbayern,

Verwaltungsstelle UNESCO Biosphärenreservat Berchtesgadener

Land

Sägewerkstr. 3 83395 Freilassing Deutschland

Telefon: +49 8654 30946-10 E-Mail: info@brbgl.de

**Weitere Links**: https://www.biosphaerenregion-bgl.de

**Soziale Netzwerke:** Facebook: <a href="https://de-de.facebook.com/biosphaerenregion.berchtes-">https://de-de.facebook.com/biosphaerenregion.berchtes-</a>

gadener.land/

Youtube: <a href="https://www.youtube.com/channel/UC8UoONd-">https://www.youtube.com/channel/UC8UoONd-</a>

Nghw8HwlM2msq2IA/featured

### **Beschreibung**

### Allgemeine Beschreibung:

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land wurde 1990 von der UNESCO als Biosphärenreservat international anerkannt und ist das einzige voralpin-alpine Biosphärenreservat in Deutschland. Das Gebiet liegt im Südosten von Bayern und grenzt an Österreich. Seit der Gebietserweiterung im Juni 2010 beinhaltet es den gesamten Landkreis Berchtesgadener Land. Es umfasst einen charakteristischen Ausschnitt der Naturräume "Nördlichen Kalkalpen" und "Voralpines Moor- und Hügelland". Hiermit wird den vielfältigen ökologischen und ökonomischen Wechselwirkungen zwischen den Alpen und ihrem Vorland Rechnung getragen.

Die Biosphärenregion ist insgesamt 840 km² groß und wie alle UNESCO-Biosphärenreservate in eine Kern-, Pflege- und Entwicklungszone gegliedert. Die zusammenhängende Kernzone (156 km²) umfasst insbesondere Hochgebirgsregionen und liegt vollständig im Nationalpark Berchtesgaden im Süden des Gebietes. Die Pflegezone (78 km²) besteht aus der Pflegezone des Nationalparks, dem Naturschutzgebiet "Aschau" und dem im Landkreis Berchtesgadener Land liegenden Anteil des Naturschutzgebietes "Östliche Chiemgauer Alpen".

Die Vielzahl an Biotoptypen in der Biosphärenregion erklärt sich maßgeblich durch Höhenunterschiede von insgesamt rund 2.300 Metern (Gipfellagen im Süden bei über 2.700 m üNN, Tallagen im Norden bei ca. 400 m üNN). Die Kulturlandschaft ist geprägt von Grünland und Wald. Ökologisch besonders bedeutsam sind Bergwälder, alpine Rasengesellschaften, Moore und Gewässer

sowie charakteristische Lebensräume der alpinen Stufe. Je nach Standort und Höhenlage liegen die jährlichen Niederschlagsswerte zwischen 950 bis 2.220 mm und die Jahresdurchschnittstemperaturen zwischen 2,5 bis 7,9 °C.

In der Entwicklungszone leben rund 106.483 Menschen (Stand: 30.06.2021). Das Gebiet ist insgesamt ländlich geprägt, die Städte Bad Reichenhall und Freilassing weisen jeweils knapp mehr als 17.000 Einwohner:innen auf. Kern- und Pflegezone sind nur während der Sommermonate durch Alm- oder Hüttenpersonal besiedelt. Ansonsten findet in der Kernzone – mit Ausnahme der Erholungsnutzung und militärischen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen – keine Nutzung statt. Die Pflegezone ist im Wesentlichen durch Erholungsnutzung sowie extensive forstliche Maßnahmen und Almwirtschaft geprägt. Kern- und Pflegezone befinden sich vollständig im staatlichen Eigentum und sind als Nationalpark oder Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land umfasst eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft mit einem vielfältigen Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot. Zentrale Wirtschaftszweige sind Land- und Forstwirtschaft, Salzbergbau, Industrie und Handwerk, Einzelhandel, Tourismus, Gesundheits- und Kurwesen sowie sonstige Dienstleistungen.

**Wichtigste Ökosystemtypen**: Alpine Lebensräume, Almen, extensives Grünland, Feuchtwiesen und Moore, Gewässer, Berg- und Auenwälder

Wichtigste Lebensraum- und Flächennutzungstypen: Wald, Grünland, Fels- und Schuttfluren

Bioklimatische Zone: kühlgemäßigte Klimazone

Lage (Breiten- und Längengrad): 47° 42′ 52″N 12° 54′ 03″E (Mittelpunkt)

Gesamtfläche (ha): 83.984 ha

**Kernzone**(n): 15.607 ha

**Pflegezone**(n): 7.826 ha

Entwicklungszone(n): 60.551 ha

Andere bestehende Zonierung: -

Höhenbereich (m über NN): 394 bis 2.713 m über NN

**Zonierungskarte(n)** (vgl. Ziffer 2.2.2): vgl. Anlage III 1

### Hauptziele des Biosphärenreservats Kurzbeschreibung

Die Zielsetzungen und Aufgaben der Biosphärenregion orientieren sich an übergeordneten Strategien wie den internationalen Leitlinien der UNESCO und dem Aktionsplan von Lima. Oberstes Ziel ist es demnach, eine ausgewogene Beziehung zwischen Mensch und Natur zu fördern und sich als Modellregion für nachhaltige Entwicklung zu etablieren. Die Biosphärenregion leistet einen Beitrag zurm Erhalt von Landschaften, Ökosystemen und Arten und setzt sich für nachhaltiges Leben und Wirtschaften in der Region ein.

### **Forschung**

### Kurzbeschreibung

Die Mehrzahl der in der Biosphärenregion angesiedelten Forschungsprojekte werden derzeit in der Kern- und Pflegezone durchgeführt. Wichtiger Umsetzungspartner ist hierbei v. a. die Nationalparkverwaltung. Zentrale Themenfelder sind "Klima und Wasserhaushalt", "Landbedeckung und landschaftliche Entwicklung" sowie "Floristische und faunistische Forschungen". Innerhalb der letzten Jahre konnten Forschungsansätze in bestehende Projekte der Biosphärenregion integriert und erste eigene Forschungsprojekte umgesetzt werden.

### **Monitoring**

### Kurzbeschreibung

Monitoring-Aktivitäten werden hauptsächlich durch die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden in der Kern- und Pflegezone durchgeführt. Zu den wichtigsten Monitoring-Aktivitäten zählen das Steinadler-Monitoring, das Borkenkäfermonitoring, vegetationskundliche Monitoringaktivitäten auch im Zusammenhang mit Klimaveränderungen sowie die Waldinventur. Es besteht großes Potential zur Intensivierung von Monitoringansätzen in der Entwicklungszone der Biosphärenregion.

## Spezifische Variablen (nachstehende Tabelle ausfüllen und betreffende Parameter ankreuzen)

Abiotisch		Biodiversität	
Abiotische Faktoren	Х	Aufforstung/Wiederaufforstung	Х
Saure Deposition/Atmosphärische Fakto-		Algen	
ren			
Luftqualität		Nichtheimische und/oder invasive Arten	
Lufttemperatur	Χ	Amphibien	Χ
Klima, Klimatologie	Χ	Aride und semiaride Systeme	
Schadstoffe		Autökologie	Χ
Dürre		Strand-/Weichbodensysteme	
Erosion	Χ	Benthos	Χ
Geologie	Χ	Biodiversitätsaspekte	Χ
Geomorphologie	Χ	Biogeografie	
Geophysik		Biologie	
Glaziologie	Χ	Biotechnologie	
Globaler Wandel	Χ	Vögel	Χ
Grundwasser	Χ	Waldsysteme der borealen Zone	
Lebensraumbezogene Fragen	Χ	Züchtung	Χ
Schwermetalle		Küsten-/Meeressysteme	
Hydrologie	Χ	Biozönoseuntersuchungen	Χ
Indikatoren	Χ	Erhaltung/Schutz	Χ
Meteorologie	Χ	Korallenriffe	
Modellierung	Χ	Degradierte Flächen	
Umweltbeobachtung/Methodik	Χ	Desertifikation	
Nährstoffe		Dünensysteme	
Physikalische Ozeanografie		Ökologie	Χ
Schadstoffbelastung, Schadstoffe		Ökosystembewertung	Χ

Abiotisch		Biodiversität	
Verlandung/Sedimentation		Ökosystemfunktion/-struktur	Х
Boden	Х	Ökosystemdienstleistungen	
Speleologie	Х	Ökotone	
Topografie	X	Endemische Arten	
Toxikologie		Äthologie	
UV-Strahlung	Х	Evapotranspiration	Χ
<b>g</b>		Evolutionsstudien/Paläökologie	
		Fauna	Х
		Feuer/Feuerökologie	
		Fische	
		Flora	Х
		Waldsysteme	X
		Süßwassersysteme	X
		Pilze	X
		Genetische Ressourcen	
		Gentechnisch veränderte Organis-	
		men	
		Haus- und Familiengärten	Χ
		Indikatoren	X
		Wirbellose	X
		Inselsysteme/-studien	
		Lagunensysteme Flechten	
			X
		Säugetiere	X
		Mangrovensysteme	
		Mediterrane Systeme	
		Mikroorganismen	
		Wanderpopulationen	
		Modellierung	X
		Monitoring/Methodik	X
		Gebirgs- und Hochlandsysteme	Х
		Natürliche und sonstige Ressour-	Χ
		cen	
		Natürliche Arzneimittel	Х
		Störungen und Elastizität	Х
		Schädlinge/Krankheiten	X
		Phänologie	X
		Phytosoziologie/Sukzession	Х
		Plankton	
		Pflanzen	Χ
		Polarsysteme	
		Bestäubung	Χ
		Populationsgenetik/-dynamik	
		Produktivität	
		Seltene/gefährdete Arten	Χ
		Reptilien	Х
		Wiederherstellung/Renaturierung	Χ
		(Wieder-) Einbringung von Arten:	X

Abiotisch	Biodiversität	
	Arteninventarisierung	
	Subtropischer und gemäßigter Regenwald	
	Taxonomie	
	Gemäßigte Waldsysteme	Х
	Gemäßigte Grünlandsysteme	Х
	Tropische Trockenwaldsysteme	
	Tropische Grünland- und Savan- nensysteme	
	Tropische Feuchtwaldsysteme	
	Tundrasysteme	
	Vegetationsstudien	Х
	Vulkanische/geothermische Sys- teme	
	Feuchtgebietssysteme	Х
	Wildlebende Pflanzen und Tiere	Χ

Sozioökonomisch		Integriertes Monitoring	
Landwirtschaft/Andere Produktionssys- teme	Х	Biogeochemische Untersuchungen	
Agroforstwirtschaft		Ökologische Tragfähigkeit	
Anthropologische Untersuchungen		Klimawandel	Χ
Aquakultur		Konfliktanalyse/-bewältigung	Χ
Archäologie		Ökosystemansatz	Χ
Bioprospecting		Bildung und Sensibilisierung	Χ
Kompetenzaufbau	Χ	Umweltveränderungen	Χ
Heimindustrie	Х	Geografisches Informationssystem (GIS)	Χ
Kulturelle Aspekte	Х	Wirkungs- und Risikountersuchun- gen	Χ
Demografie	Х	Indikatoren	
Ökonomische Studien	Χ	Indikatoren der Umweltqualität	Χ
Wirtschaftlich wichtige Arten		Infrastrukturentwicklung	
Energieerzeugungssysteme		Institutionelle und rechtliche Aspekte	Χ
Ethnologie/traditionelle Verfah- ren/Kenntnisse		Integrierte Untersuchungen	Х
Schlagen von Brennholz	Χ	Interdisziplinäre Untersuchungen	Χ
Fischerei	Х	Bodenbesitzstruktur	
Forstwirtschaft	Χ	Boden-/Flächennutzung	Χ
Menschliche Gesundheit	Х	Landschaftsinventarisierung/-mo- nitoring	
Menschliche Wanderungen	Χ	Managementfragen	
Jagd	Х	Kartierung	Χ
Indikatoren	Χ	Modellierung	Χ
Nachhaltigkeitsindikatoren	Χ	Umweltbeobachtung/Methodik	Χ

Sozioökonomisch		Integriertes Monitoring	
Indigenenfragen		Planungs- und Zonierungsmaß- nahmen	Х
Industrie	Χ	Konzeptionelle Fragen	Χ
Existenzsicherungsmaßnahmen		Fernerkundung	Χ
Vieh und damit verbundene Auswirkungen	Χ	Ländliche Systeme	
Lokale Partizipation	Χ	Nachhaltige Entwicklung/Nutzung	Χ
Kleinstkredite		Grenzüberschreitende Fra- gen/Maßnahmen	Χ
Bergbau	Χ	Städtische Systeme	
Modellierung		Forschung/Monitoring Wasserein- zugsgebiete	Χ
Umweltbeobachtung/Methodik	Χ		
Naturereignisse	Χ		
Nichtholzprodukte			
Weidewirtschaft	Χ		
Beziehungen zwischen Mensch und Na- tur	Χ		
Armut			
Qualitätsvorteile/Marketing	Χ		
Erholung	Χ		
Ressourcennutzung			
Rolle der Frauen			
Heilige Stätten			
Initiativen zu Kleinunternehmen			
Soziale/Sozioökonomische Aspekte	Χ		
Stakeholderinteressen	Χ		
Tourismus	Χ		
Verkehrswesen	Χ		

### Anlage II: Liste der Werbe- und Kommunikationsmaterialien

### Flyer

- Allgemeiner Infoflyer
- Biosphärentag 2018
- Erwachsenen-Bildungsprogramm Grenzenlos Nachhaltigkeit lernen 2019

### Plakate

- Biosphären-Produkte
- Landschaftsökologie

### Handreichungen / Broschüren zu besonderen Themen

• Ansaat-Anleitung Blühwiese

### Roll-Ups

- BNE
- Nachhaltig Wirtschaften

### Infotafeln

- Infotafel Getreidegarten
- e-Nature-Point Steinpass

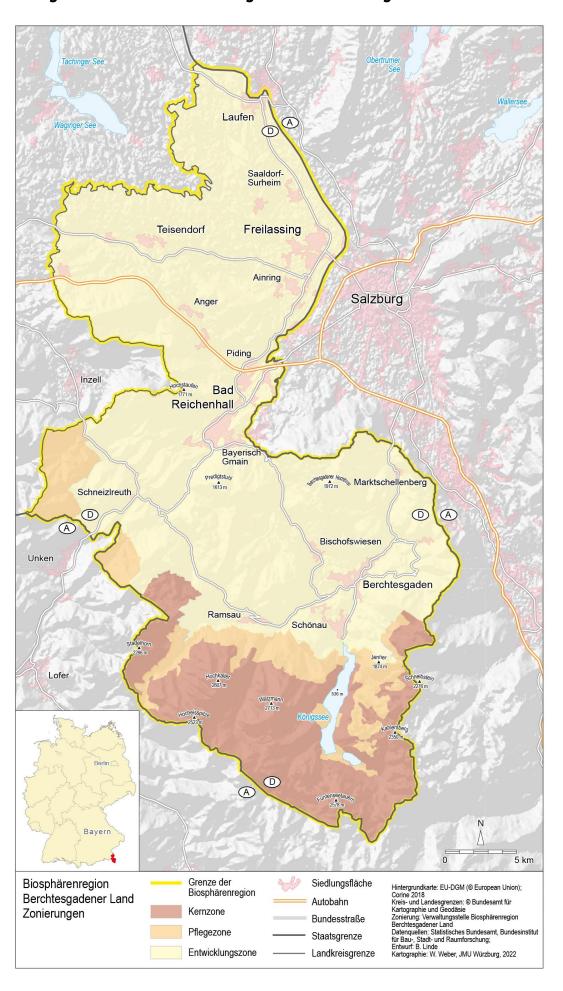
### Give-Aways

- Aufkleber, Blöcke, Baumwollbeutel, Bleistifte
- Postkarte: Einpacken & Anpacken
- Postkarte: Nachhaltig Reisen

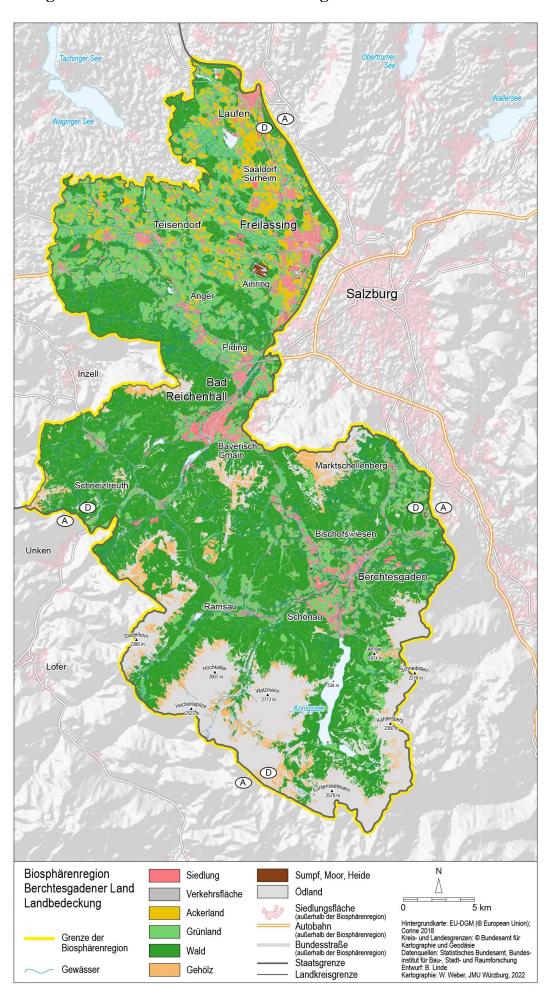
### Fotos (Einverständniserklärung zur Nutzung durch die UNESCO liegt vor)

- Berchtesgaden Winter ©FlorianMädler
- Enzian ©FlorianMädler
- eBeetle\_©BRBGL
- Flachland\_Mähwiese\_©BRBGL
- Freiwilligenaktion ©FlorianMädler
- Gotzenalm ©FlorianMädler
- Haarmoos\_©BRBGL
- Murmeltier ©FlorianMädler
- Abtsdorfer\_See\_©PeterLoreth
- Pinzgauer ©FlorianMädler
- Gewässererkundung ©BRBGL
- Steinbock ©FlorianMädler
- Watzmannkar\_©FlorianMädler

Anlage III 1. Aktualisierte Lage- und Zonierungskarte 2022



Anlage III 2. Aktualisierte Landbedeckungskarte



### Anlage III 3.1 Erklärung zur "Biosphärenregion Berchtesgadener Land".

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit Vom 28. August 2012



#### 7912.3-UG

## Erklärung zur "Biosphärenregion Berchtesgadener Land"

## Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

vom 28. August 2012 Az.: 62b-U8625.3-2012/1

Gemäß Art. 14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 3 und Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2011 (GVBI S. 82, BayRS 791-1-UG) werden Biosphärenregionen durch Erklärung bestimmt.

### Erklärung zur Biosphärenregion

Das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit als oberste Naturschutzbehörde erklärt Teilbereiche der Naturräume Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen und Salzach-Hügelland mit einer Fläche von 83.984 ha in den in Abschnitt II näher bezeichneten Grenzen mit Wirkung vom 1. September 2012 zur "Biosphärenregion Berchtesgadener Land".

### II.

## Grenzen der Biosphärenregion

Die Grenzen der Biosphärenregion sind in einer Karte M = 1:100.000 dargestellt, die Anlage dieser Erklärung ist. Sie sind identisch mit den zum Zeitpunkt der Bekanntmachung dieser Erklärung bestehenden Grenzen des Landkreises Berchtesgadener Land, die beim Vermessungsamt Freilassing eingesehen werden können.

### III. Anerkennung durch die UNESCO

Die Biosphärenregion Berchtesgaden im südlichen Teil des Landkreises Berchtesgadener Land wurde 1990 von der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) unter der Bezeichnung "Biosphärenreservat Berchtesgaden" anerkannt. 2010 wurde sie auf den gesamten Landkreis erweitert und unter der neuen Bezeichnung "Biosphärenreservat Berchtesgadener Land" von der UNESCO anerkannt.

### IV.

### Schutzgebiete; Zonierung

Innerhalb der Biosphärenregion sind überwiegend Schutzgebiete im Sinn der §§ 23, 24 Abs. 1 bis 3 und § 26 BNatSchG festgesetzt.

Die Biosphärenregion ist in drei Zonen gegliedert (siehe Anlage). Ihre Kernzone umfasst 13.896 ha und entspricht der Kernzone des Nationalparks Berchtesgaden. Die Pflegezone der Biosphärenregion umfasst 9.537 ha und besteht aus der Pflegezone des Nationalparks Berchtesgaden und den Naturschutzgebieten "Aschau" und "Östliche Chiemgauer Alpen". Die Entwicklungszone hat einen Flächenanteil von 60.551 ha und schließt sowohl Kulturlandschaften als auch Naturlandschaften ein.

## V. Zweck der Biosphärenregion

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land bezweckt:

- den Schutz, die Pflege und die Entwicklung der Kulturlandschaft und deren Biotop- und Artenvielfalt,
- 2. die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht wird,
- die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, die naturkundliche Bildung, das Naturerlebnis, die Beobachtung von Natur und Landschaft sowie die Forschung.

### VI. Verwaltungsstelle; Aufgaben

Die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land mit Sitz am Landratsamt Berchtesgadener Land ist eine Außenstelle der Regierung von Oberbayern und besitzt insbesondere folgende Aufgaben:

- 1. Ausgestaltung und Umsetzung des Programms der UNESCO "Der Mensch und die Biosphäre" (MAB) für die Biosphärenregion Berchtesgadener Land,
- 2. Koordinierung und Mitwirkung bei
  - a) der Erstellung und Umsetzung des Rahmenkonzepts,
  - b) Maßnahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, der naturkundlichen Bildung sowie zur Förderung des Umweltbewusstseins,
  - c) der Entwicklung und Förderung dauerhaft umweltgerechter Nutzungsweisen,
  - d) Planungen und Maßnahmen für eine umweltgerechte Regionalentwicklung.
- 3. Durchführung und Betreuung von Forschungsvorhaben und der ökologischen Umweltbeobachtung.

### VII. Trägerverein; Aufgaben

Der Verein "UNESCO-Biosphärenreservat Berchtesgadener Land" mit Sitz in Bad Reichenhall hat die Trägerschaft für die Biosphärenregion inne. Er widmet sich materiell und ideell auf der Grundlage der für die Biosphärenregion gültigen Regelungen und Rahmenbedingungen:

- 1. dem Schutz, der Erhaltung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen,
- 2. einer nachhaltigen und umweltgerechten Entwicklung,
- 3. der Wahrung der regionalen Identität.

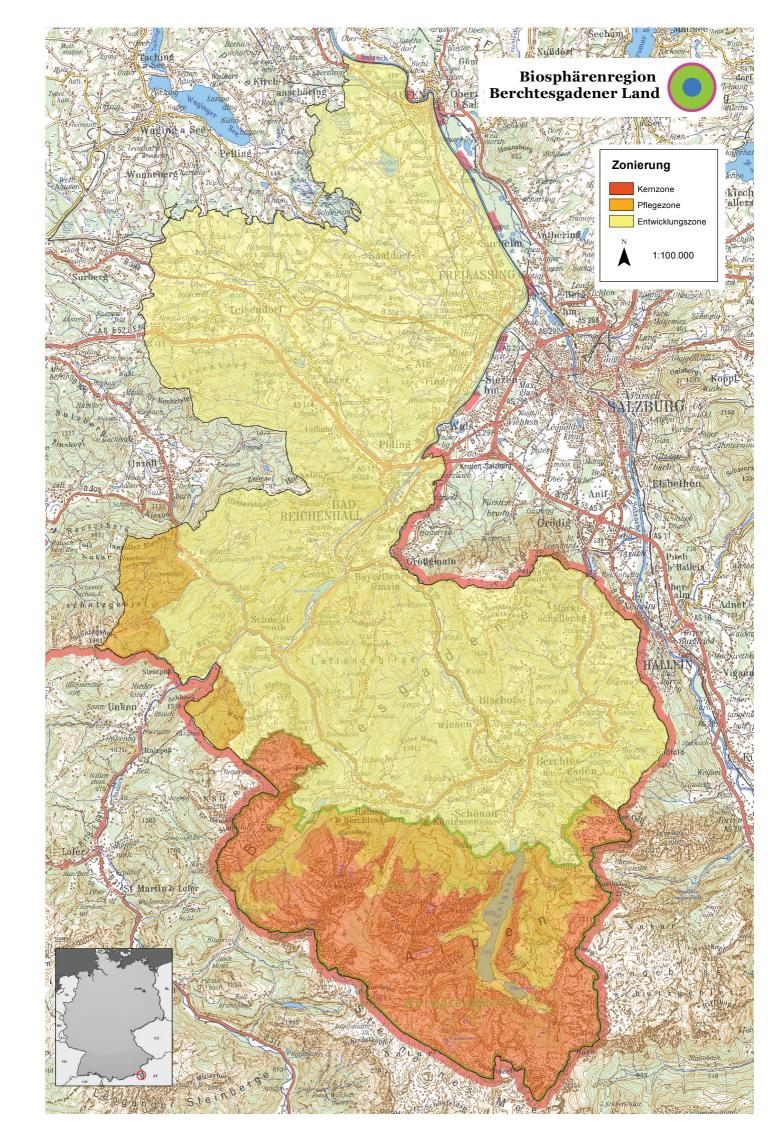
### VIII. Geltung der Erklärung

Diese Erklärung gilt, solange ihre wesentlichen Voraussetzungen, insbesondere die Anerkennung durch die UNESCO, erfüllt sind.

Dr. Marcel H u b e r Staatsminister

### Datei-Anlage(n):

Anlage: Biosphärenregion Berchtesgadener Land



# Anlage III 3.2 Verordnung über den Alpen- und den Nationalpark Berchtesgaden in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Februar 1987 (GVBl. S. 63) BayRS 791-4-1-U (§§ 1–18)

Nachfolgend ist die Verordnung des Nationalparks dargestellt.

Die Verordnung beinhaltet Aussagen zum Gebiet, den Grenzen, dem Zweck, zur wissenschaftlichen Forschung, Bildung und Erholung, Land- und Forstwirtschaft, Wildbestandsregulierung und Fischerei. Geregelt sind darin außerdem Verbote, Ausnahmen und Befreiungen, sowie die Möglichkeit Ordnungswidrigkeiten zu ahnden. Ebenso sind Aussagen zum Nationalparkplan und Landschaftsrahmenplan sowie zur Organisation des Nationalparks formuliert.

Verordnung über den Alpen- und den Nationalpark Berchtesgaden in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Februar 1987 (GVBI. S. 63) BayRS 791-4-1-U (§§ 1–18)

# Verordnung über den Alpen- und den Nationalpark Berchtesgaden in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Februar 1987 (GVBI. S. 63) BayRS 791-4-1-U

Vollzitat nach RedR: Verordnung über den Alpen- und Nationalpark Berchtesgaden in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Februar 1987 (GVBI. S. 63, BayRS 791-4-1-U), die zuletzt durch § 1 Abs. 342 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBI. S. 98) geändert worden ist

Auf Grund von Art. 8 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und Art. 45 Abs. 1 Nr. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes – BayNatSchG – (BayRS 791-1-U) erläßt die Bayerische Staatsregierung, bezüglich der §§ 4 bis 6 mit Zustimmung des Bayerischen Landtags, folgende Verordnung:

### I. Abschnitt Alpenpark Berchtesgaden

### § 1 Bezeichnung

<sup>1</sup>Im südlichen Teil des Landkreises Berchtesgadener Land wird ein Nationalpark errichtet (II. Abschnitt).

<sup>2</sup>Der Nationalpark und sein Vorfeld tragen die Bezeichnung "Alpenpark Berchtesgaden". <sup>3</sup>Der Nationalpark umfaßt das in § 5 näher bezeichnete Gebiet. <sup>4</sup>Das Vorfeld wird im Landschaftsrahmenplan gemäß § 2 abgegrenzt.

### § 2 Landschaftsrahmenplan

- (1) Für den Alpenpark Berchtesgaden wird ein Landschaftsrahmenplan als nicht rechtsverbindlicher Fachplan aufgestellt.
- (2) <sup>1</sup>Der Landschaftsrahmenplan legt die überörtlichen Ziele für die Entwicklung der Landschaft, die Grenzen des Vorfelds sowie die Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege fest. <sup>2</sup>Dabei ist es insbesondere erforderlich,
- 1. das Gebiet in seiner besonderen Schönheit und Eigenart zu erhalten und zu schützen,
- 2. der Allgemeinheit den Zugang zu landschaftlichen Schönheiten zu gewährleisten,
- 3. eine Zersiedelung der Landschaft zu verhindern,
- 4. geeignete Gebiete für die Erholung zu erhalten sowie unter Beachtung der Belastbarkeit der Landschaft zu schaffen und auszugestalten.
- (3) Die Belange der ansässigen Bevölkerung bezüglich der Sicherung ausgewogener Lebens- und Arbeitsbedingungen, insbesondere des Fremdenverkehrs, der Verbesserung der natürlichen Ertragsbedingungen der Land- und Forstwirtschaft und der Verkehrswege zu den im Alpenpark gelegenen Gemeinden sind zu beachten.

### § 3 Förderung

Zur Bewahrung des Nationalparkgebiets vor übermäßigem Erholungsverkehr werden in seinem Vorfeld die dafür notwendigen Einrichtungen vom Staat nach Maßgabe des Haushalts gefördert.

### II. Abschnitt Nationalpark Berchtesgaden

### § 4 Errichtung des Nationalparks

(1) Das südliche und südwestliche montane bis alpine Gebiet im Landkreis Berchtesgadener Land mit dem Königssee, den Gebirgsstöcken Watzmann und Hochkalter sowie dem bayerischen Teil des Hohen Göll,

des Hagengebirges, des Steinernen Meers und der südöstlichen Reiteralpe (Reiteralm) wird in dem in § 5 näher bezeichneten Umfang zum Nationalpark erklärt.

(2) Dieses Gebiet erhält die Bezeichnung "Nationalpark Berchtesgaden".

### § 5 Gebiet

- (1) Die Grenzen des Nationalparks verlaufen wie folgt:
- 1. Die Grenze des Nationalparks fällt im Westen, Süden und Osten mit der Landesgrenze zusammen.
- 2. Die nördliche Begrenzung beginnt im Nordwesten an der Landesgrenze beim Grenzstein CLXIX.
  a) <sup>1</sup>Die Grenze verläuft von dort geradlinig zum südlichen Grenzstein der Flurnummer (Fl.Nr.) 142/2
  Gemarkung Forst Jettenberg und von dort weiter entlang des Wachterlsteigs über die sogenannte "Saugasse" bis zur ehemaligen Oberen Schwegelalm. <sup>2</sup>Sie umfährt diese Alm (Fl.Nr. 95 Forst Jettenberg) im Osten und Norden über die Grenzsteine (Gr.St.) Nrn. 1, 2, 3 und folgt dann weiter dem Wachterlsteig ca. 1800 m nach Südosten bis ca. 700 m westsüdwestlich der Schwarzbachwacht, dann der Grenze zwischen den Fl.Nrn. 1 und 4 Forst Taubensee ca. 1150 m nach Südosten bis zum Gr.St.Nr. 167, dann der Gemarkungsgrenze Forst Taubensee/Gemarkung Ramsau ca. 450 m nach Westsüdwest zur Eisbergscharte.
- b) Von der Eisbergscharte verläuft sie zunächst nach Süden und dann nach Südwesten entlang der Gemarkungsgrenze Forst Jettenberg/Gemarkung Ramsau bis ca. 260 m südwestlich des Edelweißlahnerkopfs, dann entlang der östlichen Begrenzung der Fl.Nr. 1358 sowie der südlichen Abgrenzung Fels/Wald innerhalb der Fl.Nr. 1357 Gemarkung Ramsau zunächst ca. 560 m nach Südosten und dann 600 m nach Westsüdwest, weiter entlang der östlichen Grenze der Fl.Nrn. 1356, 1356/2, 1354/2 Gemarkung Ramsau nach Ostsüdost und entlang der Gemarkungsgrenze Forst Hintersee/Gemarkung Ramsau nach Südosten bis zum Gr.St.Nr. 16, dann nach Südsüdwest zum Gr.St.Nr. 7, weiter nach Südwesten entlang der Grenze zwischen den Fl.Nrn. 97 sowie 88, 87, 86 Forst Hintersee, dann nach Südosten entlang der Grenze zwischen den Fl.Nrn. 100 und 86 Forst Hintersee zum Gr.St.Nr. 20, dann nach Südwesten entlang der Grenze zwischen den Fl.Nrn. 100 sowie 64/1 Forst Hintersee (Hirschbichlstraße), dann nach Südosten zum Gr.St.Nr. 4, dann nach Südosten und Nordnordosten entlang der Grenze zwischen den Fl.Nrn. 84 und 85 Forst Hintersee zum Gr.St.Nr. 1, dann nach Nordosten entlang der Grenze zwischen den Fl.Nrn. 84 und 64/1 Forst Hintersee (Hirschbichlstraße) bis zum Gatter am Wildzaun.
- c) <sup>1</sup>Vom Gatter am Wildzaun folgt die Grenze der Gemarkungsgrenze Forst Hintersee/Gemarkung Ramsau (= Wildzaun) bis zur Staatsstraße 2099 ca. 80 m westlich der Einmündung der Hinterseestraße, dann der Südgrenze der Staatsstraße 2099 nach Nordosten bis 40 m östlich der Klausbachbrücke. <sup>2</sup>Sie umfährt von dort den Parkplatz zunächst etwa 70 m nach Süden, dann 60 m nach Osten und 60 m nach Norden, wo sie wieder auf die Staatsstraße trifft. <sup>3</sup>Sie folgt dann wieder der Südgrenze der Staatsstraße 2099 bis zum Gr.St.Nr. 116, dann der Gemarkungsgrenze Forst Ramsau/Gemarkung Ramsau nach Süden und dann nach Osten bis zum Gr.St.Nr. 191, dann dem Weg ca. 100 m nach Osten zur Forststraße, der südlichen Begrenzung der Forststraße nach Südosten bis zum Fendtgraben, der östlichen Grenze des Fendtgrabens nach Norden zum Gr.St.Nr. 8, dann wieder der Gemarkungsgrenze Forst Ramsau/Gemarkung Ramsau nach Osten bis zum Wimbach, weiter dem Westufer des Wimbachs nach Nordnordost bis zum Graben genau östlich des Wimbachlehens.
- d) Sie verläuft dann geradlinig nach Ostnordost zum Gr.St.Nr. 17, dann entlang der Gemarkungsgrenze Forst Ramsau/Gemarkung Ramsau bis zum Gr.St.Nr. 52, dann geradlinig ca. 100 m nach Ostnordost zum Gr.St.Nr. 29, dann nach Norden und Südosten entlang der Gemarkungsgrenze Forst Ramsau/Gemarkung Ramsau bis zum Gr.St.Nr. 47, dann nach Südsüdost entlang der Gemarkungsgrenze Forst Ramsau/Gemarkung Schönau bis zum Gr.St.Nr. 9 am Schappbach, weiter zuerst nach Nordosten und dann nach Südosten entlang dieser Gemarkungsgrenze (Schappbachriedel) bis zum Gr.St.Nr. 1.
- e) <sup>1</sup>Vom Gr.St.Nr. 1 folgt die Grenze der Gemarkungsgrenze Forst Königssee/Gemarkung Schönau nach Osten und Nordosten bis zum Gr.St.Nr. 65, dann nach Südosten bis zum Gr.St.Nr. 87, dann nach Osten, wo sie beim Gr.St.Nr. 96 auf das Westufer des Königssees trifft. <sup>2</sup>Die Grenze springt dann geradlinig nach Ostnordost über den Königssee zum Gr.St.Nr. 1 der Gemarkungsgrenze Forst Königssee/Gemarkung Königssee, verläuft dann in nordöstlicher Richtung entlang dieser Gemarkungsgrenze bis zum Gr.St.Nr.

- 16, dann in südöstlicher Richtung bis zum Gr.St.Nr. 29, dann wieder in nordöstlicher Richtung bis zum Pletzgraben.
- f) <sup>1</sup>Entlang der Grenze der Fl.Nrn. 150 und 46 (= Pletzgraben) bis zum nördlichen Beginn der Fl.Nr. 66 (= 120 m nordwestlich des Königswegs) folgt sie weiter der Grenze der Fl.Nrn. 66 und 151 Forst Königssee bis zum Königsweg, dann der Grenze der Fl.Nrn. 67 und 66 Forst Königssee nach Süden und Südwesten (Grenze zwischen Wasserfall-Alm und Wald), dann weiter dieser Flurnummerngrenze nach Südosten entlang der nordöstlichen Grenze des Lawinengangs bis zur Grenze der Fl.Nr. 73 Forst Königssee. <sup>2</sup>Sie springt von dort geradlinig ca. 340 m nach Ostsüdost zum Jenner-Gipfel (= trigonometrischer Punkt).
- g) <sup>1</sup>Sie verläuft dann nach Osten entlang der Grenze der Fl.Nrn. 81 und 73 Forst Königssee (Jenner-Grat) bis zur Abmarkung der Fl.Nr. 81/1 Forst Königssee. <sup>2</sup>Sie umfährt diese Flurnummer im Westen, Süden und Osten (Bergstation der Jennerbahn). <sup>3</sup>Sie folgt dann weiter nach Osten der Grenze der Fl.Nrn. 81 und 73/2 Forst Königssee (= Jenner-Grat), dann nach Südosten zum südlichsten Punkt dieser Flurnummerngrenze und von dort 200 m nach Nordosten. <sup>4</sup>Sie umfährt dann in einer Länge von 30 m und einer Breite von 10 m die Verankerung des Mitterkaserlifts, die hier nach Südosten in die Fl.Nr. 81 Forst Königssee hineinreicht. <sup>5</sup>Sie folgt dann wieder der Grenze der Fl.Nrn. 81 und 73/2 Forst Königssee weitere 50 m nach Osten (600 m westlich des Punkts, an dem der Pfaffen-Kegel-Grat auf die Landesgrenze trifft).
- h) <sup>1</sup>Die Grenze springt von dort geradlinig nach Nordwesten zu dem ausgeprägten Seitengraben und folgt diesem zum Mitterbach 180 m östlich des südöstlichen Grenzsteins der Fl.Nr. 80/1 Forst Königssee. <sup>2</sup>Sie folgt dann weiter der Grenze der Fl.Nrn. 38 und 45, 39 und 45, 40 und 45, 40/2 und 45 sowie 20/5 und 45 Forst Königssee (= östliche Begrenzung des Mitterbachs) bis zur südlichen Begrenzung der Gotzen-Forststraße und weiter der Ostseite dieser Straße nach Norden bis zur Gemarkungsgrenze Forst Königssee/Gemarkung Königssee 30 m südwestlich des Gr.St. Nr. 84. <sup>3</sup>Sie verläuft dann nach Nordosten entlang der Gemarkungsgrenze Forst Königssee/Gemarkung Königssee zur Südgrenze der Bundesstraße 319 und dann entlang der Süd- bzw. Ostgrenze der B 319 (Dürreckstraße = Fl.Nr. 20/12 Forst Königssee) bis zur Gemarkungsgrenze Forst Königssee/Gemarkung Königssee beim Gr.St.Nr. 91. <sup>4</sup>Sie folgt dieser Gemarkungsgrenze nach Nordosten bis zum Gr.St.Nr. 94 am Flinsriegel. <sup>5</sup>Sie springt dann geradlinig abwärts nach Nordosten zur Almgrenze am Scharitzkehlbachl 90 m westlich des südwestlichsten Grenzsteins der Fl.Nr. 4/2 Forst Königssee (Scharitzkehl-Alpengaststätte).
- i) <sup>1</sup>Sie verläuft von dort entlang der Grenze der Scharitzkehlalm nach Osten und dann nach Norden, überspringt 195 m östlich der östlichsten Grenze der Fl.Nr. 4/2 Forst Königssee das Scharitzkehlbachl und erreicht nach weiteren 60 m den nordöstlichsten Punkt der Scharitzkehl-Almlichte. <sup>2</sup>Sie folgt von dort fast geradlinig der Geröllgasse nach Nordosten bis zum südöstlichsten Grenzstein der Fl.Nr. 124/5 Forstbezirk Eck und dann der Grenze der Fl.Nr. 124/5 Forstbezirk Eck ca. 20 m nach Nordosten zur Gemarkungsgrenze Forst Königssee/Forstbezirk Eck. <sup>3</sup>Sie verläuft dann entlang dieser Gemarkungsgrenze ca. 1540 m nach Südosten, wo sie ca. 900 m nordwestlich des Göllgipfels wieder die Landesgrenze erreicht.
- (2) <sup>1</sup>Die Grenzen des Nationalparks sind in einer Karte M 1:25 000 rot eingetragen, die beim Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Staatsministerium) als der obersten Naturschutzbehörde niedergelegt ist und auf die Bezug genommen wird. <sup>2</sup>Weitere Ausfertigungen befinden sich bei den Staatsministerien des Innern, für Sport und Integration und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, bei der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie beim Landesamt für Umwelt, bei der Regierung von Oberbayern und bei der Nationalparkverwaltung.
- (3) Die Karten werden bei den in Absatz 2 bezeichneten Behörden archivmäßig verwahrt und sind dort während der Dienststunden allgemein zugänglich.

### § 6 Zweck

- (1) Der Nationalpark bezweckt
- 1. die gesamte Natur zu schützen,
- 2. die natürlichen und naturnahen Lebensgemeinschaften sowie einen möglichst artenreichen heimischen Tier- und Pflanzenbestand zu erhalten, wissenschaftlich zu beobachten, zu erforschen und, soweit dies bei

Wahrung der Eigentumsrechte und bei Erhaltung der Schutzfunktion möglich ist, einer natürlichen Entwicklung zuzuführen,

- 3. das Gebiet der Bevölkerung zu Bildungs- und Erholungszwecken zu erschließen, soweit es der Schutzzweck erlaubt.
- (2) Der Nationalpark bezweckt keine wirtschaftsbestimmte Nutzung.

### § 7 Wissenschaftliche Beobachtung und Forschung

- (1) <sup>1</sup>Neben der Nationalparkverwaltung können auch anerkannte Forschungseinrichtungen und einzelne Wissenschaftler die wissenschaftliche Beobachtung der Natur, wissenschaftliche Untersuchungen sowie besondere Forschungsvorhaben durchführen, wobei Rechte Dritter zu beachten sind. <sup>2</sup>Inhalt und zeitlicher Ablauf der wissenschaftlichen Beobachtung der Natur sowie der wissenschaftlichen Untersuchungen und Forschungsvorhaben sind im Einvernehmen mit der Nationalparkverwaltung festzulegen. <sup>3</sup>Die Forschungsvorhaben können bei Wahrung der Eigentumsrechte über die Grenzen des Nationalparks hinausgreifen.
- (2) Über die Ergebnisse der Beobachtung der Natur sowie der Untersuchungen und Forschungsvorhaben ist der Nationalparkverwaltung ein wissenschaftlicher Bericht vorzulegen.
- (3) Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Einzeluntersuchungen sollen in geeigneter Weise gefördert werden.

### § 8 Bildung und Erholung

Der Zweck des Nationalparks (§ 6), seine ökologischen Zusammenhänge und seine Erholungsmöglichkeiten sollen der Allgemeinheit insbesondere durch Anschauungsmaterial und durch Unterrichtung über die Arbeiten im Nationalpark einschließlich der wissenschaftlichen Untersuchungen und Forschungsvorhaben der Nationalparkverwaltung näher erläutert werden.

### § 9 Verbote

- (1) <sup>1</sup>Im Nationalpark ist jede Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung der Landschaft oder ihrer Bestandteile verboten. <sup>2</sup>Insbesondere ist es verboten,
- 1. Bodenbestandteile abzubauen, Grabungen oder Sprengungen vorzunehmen oder die Bodengestalt in sonstiger Weise zu verändern,
- 2. Seeufer, die natürlichen Wasserläufe und Wasserflächen sowie deren Ufer, den Grundwasserstand sowie den Wasserzulauf und den Wasserablauf zu verändern oder über den wasserrechtlichen Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen,
- 3. Lebensbereiche (Biotope) der Pflanzen und Tiere zu stören oder zu verändern,
- 4. Pflanzen einzubringen und Tiere auszusetzen,
- 5. Pflanzenbehandlungsmittel oder sonstige Chemikalien auszubringen.
- (2) Zum Schutz von Pflanzen und Tieren ist es verboten,
- 1. Pflanzen jeglicher Art zu entnehmen oder zu beschädigen sowie deren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln auszureißen, auszugraben oder mitzunehmen,
- 2. freilebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zum Fang der freilebenden Tiere geeignete Vorrichtungen anzubringen, diese Tiere zu fangen oder zu töten, Brut- und Wohnstätten oder Gelege solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen.
- (3) Weiter ist es verboten, folgende Bau- und Erschließungsmaßnahmen sowie Nutzungsänderungen vorzunehmen:

- 1. bauliche Anlagen und Werbeanlagen im Sinn der Bayerischen Bauordnung zu errichten, zu ändern, abzubrechen oder zu beseitigen, auch wenn hierfür keine Baugenehmigung erforderlich ist; dies gilt insbesondere für das Aufstellen von Buden und Verkaufsständen.
- 2. Gebäude zu anderen als den nach § 10 Abs. 1 bis 4 zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere sie zu vermieten,
- 3. öffentlich zugängliche Unterkunftshütten zu anderen als den bisherigen Zwecken zu verwenden,
- 4. Wege und Straßen sowie Skiabfahrten anzulegen oder zu verändern,
- 5. Seilbahnen einschließlich Schleppaufzügen zu errichten,
- 6. Drahtleitungen zu errichten.
- (4) Verboten ist es ferner, folgende Handlungen vorzunehmen:
- 1. die Gewässer mit Booten, Fahrzeugen und Schwimmkörpern aller Art zu befahren sowie sportliche oder organisierte Tauchübungen durchzuführen,
- 2. außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen mit Kraftfahrzeugen aller Art im Sinn des § 1 Abs. 2 des Straßenverkehrsgesetzes oder mit Wohnwagen zu fahren oder diese dort abzustellen sowie außerhalb der zugelassenen Wege zu reiten oder mit bespannten Fahrzeugen zu fahren,
- 3. sonstige durch Maschinenkraft betriebene Fahrzeuge zu benutzen,
- 4. zu zelten, Feuer zu machen oder außerhalb von Schutzhütten zu nächtigen,
- 5. mit Luftfahrzeugen zu starten oder zu landen,
- 6. Bild- und Schrifttafeln sowie Wegemarkierungen ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde anzubringen,
- 7. eine wirtschaftliche Nutzung zu anderen als den nach § 10 Abs. 1 bis 4 zulässigen Zwecken ohne Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde auszuüben,
- 8. zu schießen, zu lärmen, außerhalb von Gebäuden Tonübertragungsgeräte oder Tonwiedergabegeräte zu benutzen,
- 9. das Gelände einschließlich der Gewässer zu verunreinigen,
- 10. Hunde, ausgenommen Hunde zur Bewachung der Almen und Jagdhunde beim Einsatz nach § 10 Abs.
- 4, frei laufen zu lassen,
- 11. freilebende Tiere zu anderen Zwecken als zur Tierseuchenbekämpfung mit Wirkstoffen zu behandeln,
- 12. Bergläufe, Skiwettkämpfe oder vergleichbare Veranstaltungen durchzuführen.

### § 10 Land- und Forstwirtschaft, Wildbestandsregulierung und Fischerei

- (1) <sup>1</sup>Die rechtstitelmäßige Ausübung der Forstrechte, insbesondere der Lichtweide- und Waldweiderechte, bleibt unberührt. <sup>2</sup>Die Waldweiderechte sind ehestmöglich zu bereinigen. <sup>3</sup>Eine Verpachtung von Flächen zur Weidenutzung bedarf der Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde.
- (2) Im Rahmen der pfleglichen Nutzung der Alm-Lichtweideflächen ist die Verwendung von Mineraldünger und Herbiziden zulässig, soweit dadurch keine Auswirkungen auf Lebensgemeinschaften außerhalb dieser Flächen zu erwarten sind.

- (3) <sup>1</sup>Waldpflegemaßnahmen müssen sich ausschließlich nach den Zielen des § 6 richten. <sup>2</sup>Einzelmaßnahmen sind in den Nationalparkplan (§ 13) aufzunehmen.
- (4) <sup>1</sup>Die Nationalparkverwaltung reguliert den Wildbestand auf Grund wildbiologischer Untersuchungen gemäß dem Zweck des Nationalparks (§ 6) und nach Maßgabe des Landschaftsrahmenplans (§ 2) und des Nationalparkplans (§ 13). <sup>2</sup>Für Maßnahmen der Wildbestandsregulierung sind die Vorschriften des Bundesjagdgesetzes, des Bayerischen Jagdgesetzes und der zum Vollzug dieser Gesetze erlassenen Rechtsverordnungen anzuwenden.
- (5) <sup>1</sup>Die Nationalparkverwaltung überwacht und reguliert den Fischbestand auf Grund biologischer Untersuchungen gemäß dem Zweck des Nationalparks (§ 6) und nach Maßgabe des Landschaftsrahmenplans (§ 2) und des Nationalparkplans (§ 13). <sup>2</sup>Die Ausübung der Berufsfischerei im Königssee ist im bisherigen Umfang zulässig, soweit sie dem Landschaftsrahmenplan (§ 2) und dem Nationalparkplan (§ 13) entspricht.
- (6) Alle Maßnahmen nach den Absätzen 1 bis 5 sind landschaftspfleglich durchzuführen.
- (7) Bei zulässigen baulichen Maßnahmen ist eine landschaftsgebundene und örtlich gewachsene Bauweise einzuhalten.

### § 11 Ausnahmen

- (1) Unberührt bleiben folgende Tätigkeiten:
- 1. unaufschiebbare Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben von Menschen sowie für erhebliche Sachwerte,
- 2. Maßnahmen der Nationalparkverwaltung, die ausschließlich dem Zweck des § 6 dienen,
- 3. die Wiedereinsetzung von Tierarten mit Ausnahme von Raubwild, das den Menschen gefährden kann, auf Grund wildbiologischer Untersuchungen,
- 4. der Einsatz von Elektrobooten durch die Staatliche Verwaltung Schiffahrt Königssee,
- 5. der Einsatz von Elektrobooten durch die staatlichen Verwaltungen bei zwingend notwendigen Dienstfahrten und der Einsatz je eines Elektrobootes durch den Berufsfischer, für die Bewirtschaftung der Fischunkel- und Salletalm und für die Versorgung der Gaststätten St. Bartholomä und Salletalm,
- 6. der Einsatz und die Vermietung von bis zu insgesamt fünfzig Ruderbooten durch die Staatliche Verwaltung Schiffahrt Königssee,
- 7. das Befahren der gesperrten Straßen und Wege mit Kraftfahrzeugen von staatlichen Verwaltungen bei zwingend notwendigen Dienstfahrten und für rechtlich zulässige Maßnahmen nach §§ 10 und 11,
- 8. das Befahren der gesperrten Straßen und Wege mit elektrisch angetriebenen Krankenfahrstühlen,
- 9. im Benehmen mit der Nationalparkverwaltung das Ausgraben von Meisterwurz- und Enzianwurzeln für Brennereizwecke und das Brennen im bisherigen Umfang und nach herkömmlicher Art und Weise, ohne Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Untersuchungen (§ 7), die jedoch nicht ohne Anhörung des Berechtigten erfolgen sollen,
- 10. das bei längeren Bergtouren unvermeidbare Biwakieren,
- 11. unbeschadet des § 10 die bei Inkrafttreten der Verordnung im Gebiet des Nationalparks ausgeübte wirtschaftliche Nutzung im bisherigen Umfang, soweit dies dem Zweck des Nationalparks (§ 6 Abs. 1) nicht widerspricht.
- (2) Weiter bleiben die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung auf Grund besonderer Genehmigungen zulässigen Maßnahmen unberührt.

(3) § 68 Abs. 2 Nr. 3 des Bundesleistungsgesetzes bleibt unberührt; die Einwilligung des Berechtigten erteilt das Staatsministerium.

### § 12 Befreiungen

- (1) <sup>1</sup>Von den Verboten des § 9 kann gemäß § 67 Abs. 1 BNatSchG im Einzelfall Befreiung erteilt werden, wenn
- 1. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
- 2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist.

<sup>2</sup>Die Befreiung kann unter Auflagen, unter Bedingungen oder befristet erteilt werden. <sup>3</sup>Zur Gewährleistung der Erfüllung dieser Nebenbestimmungen kann eine angemessene Sicherheitsleistung gefordert werden. <sup>4</sup>Für Vorhaben im Sinn des § 7 Abs. 1 soll eine Befreiung erteilt werden, soweit der Zweck des Nationalparks (§ 6) nicht entgegensteht.

(2) Zuständig zur Erteilung der Befreiung ist in den Fällen des § 9 Abs. 1 Nrn. 1, 2 und 4 und Abs. 3 Nrn. 4 und 5 sowie bei Vorhaben der Landesverteidigung und des Zivilschutzes die oberste Naturschutzbehörde, in den übrigen Fällen die untere Naturschutzbehörde.

### § 13 Nationalparkplan

- (1) <sup>1</sup>Für das Gebiet des Nationalparks ist ein Nationalparkplan auszuarbeiten, der der Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde bedarf. <sup>2</sup>Der Plan stellt nach Maßgabe der überörtlichen Aussagen des Landschaftsrahmenplans (§ 2) mittelfristig die örtlichen Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung des Nationalparks dar; er beinhaltet insbesondere die Maßnahmen, die zur Erfüllung des in § 6 bestimmten Zwecks des Nationalparks notwendig sind. <sup>3</sup>Der Nationalparkplan ist nach Bedarf fortzuschreiben.
- (2) <sup>1</sup>Die Nationalparkverwaltung schlägt auf Grund des Nationalparkplans termingerecht die Maßnahmen vor, die im folgenden Jahr zur Entwicklung des Nationalparks durchgeführt werden sollen; die oberste Naturschutzbehörde legt die Maßnahmen im einzelnen fest. <sup>2</sup>Dies gilt entsprechend, solang der Nationalparkplan noch nicht vorliegt.
- (3) Für den Nationalparkplan und die jährlichen Maßnahmen nach Absatz 2 liefern die Fachbehörden, insbesondere die zuständigen Landwirtschafts-, Forst- und Wasserwirtschaftsbehörden, fachliche Beiträge.

### **III. Abschnitt Organisation**

### § 14 Nationalparkverwaltung

- (1) <sup>1</sup>Die Nationalparkverwaltung mit Hauptsitz in Berchtesgaden untersteht dem Staatsministerium als unmittelbar nachgeordnete Sonderbehörde. <sup>2</sup>Sie ist untere Forstbehörde und nimmt die Verwaltungsbefugnisse der unteren Jagdbehörde im Nationalpark mit Ausnahme der Feststellung und Abrundung von Jagdrevieren, der Erteilung, Versagung und Einziehung von Jagdscheinen, der Anordnungen zur Bekämpfung von Wildseuchen, des Erlasses von Rechtsverordnungen und der Richtlinien für die Hege und Bejagung des Wildes sowie der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten wahr.
- (2) Die Nationalparkverwaltung hat insbesondere folgende Aufgaben:
- 1. Ausarbeitung und Aufstellung des Nationalparkplans und Vorschlag der jährlichen Maßnahmen,
- 2. Betrieb und Unterhalt des Nationalparks sowie seiner Einrichtungen,
- 3. Durchführung und Förderung aller Maßnahmen des Naturschutzes, insbesondere Schutz und Pflege der gesamten Pflanzen- und Tierwelt,

- 4. wissenschaftliche Beobachtung, Anregung, Vergabe und Koordinierung von wissenschaftlichen Untersuchungen und Forschungsvorhaben,
- 5. Wahrnehmung der Bildungsaufgaben des Nationalparks einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit,
- 6. Regelung des Besucher- und Erholungsverkehrs,
- 7. (aufgehoben).
- (3) Die Nationalparkverwaltung wirkt im Vorfeld des Nationalparks bei Maßnahmen zur Information der Bevölkerung und zur Neuanlage von Erholungseinrichtungen mit.
- (4) Mit der Durchführung von Vorhaben der Nationalparkverwaltung werden, soweit erforderlich, andere Fachbehörden beauftragt.
- (5) Soweit nicht durch diese Verordnung Zuständigkeiten für die untere Naturschutzbehörde oder für die Nationalparkverwaltung begründet werden, bleiben die Zuständigkeiten anderer Behörden unberührt.

### § 15 Beirat

- (1) <sup>1</sup>Zur fachlichen Beratung in Fragen des Nationalparks wird ein Beirat gebildet. <sup>2</sup>Den Vorsitz führt der Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz oder ein von ihm bestellter Vertreter.
- (2) Die fachliche Beratung kann sich auch auf Angelegenheiten des gesamten Gebiets des Alpenparks Berchtesgaden beziehen, soweit diese in direktem Zusammenhang mit dem Nationalpark stehen.
- (3) <sup>1</sup>Der Beirat besteht neben dem Vorsitzenden aus weiteren 28 Personen. <sup>2</sup>Ihm gehören an:

ein Vertreter des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, ein Vertreter des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, ein Vertreter des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ein Vertreter des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ein Vertreter des Landkreises Berchtesgadener Land, je Vertreter der Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie des Markts Berchtesgaden, ein Vertreter der Wissenschaft; darunter möglichst zwei Ökologen, ein Wildbiologe und zwei Forstwissenschaftler, ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ein Vertreter des Deutschen Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes, ein Vertreter des Vereins NaturFreunde Deutschlands Landesverband Bayern e. V.		
ein Vertreter des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ein Vertreter des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ein Vertreter des Landkreises Berchtesgadener Land, je Vertreter der Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie des Markts Berchtesgaden, ein Vertreter der Wissenschaft; darunter möglichst zwei Ökologen, ein Wildbiologe und zwei Forstwissenschaftler, ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,
ein Vertreter des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ein Vertreter des Landkreises Berchtesgadener Land, je ein Vertreter der Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie des Markts Berchtesgaden, ein Vertreter der Wissenschaft; darunter möglichst zwei Ökologen, ein Wildbiologe und zwei Forstwissenschaftler, ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration,
ein Vertreter des Landkreises Berchtesgadener Land, je ein Vertreter der Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie des Markts Berchtesgaden, ein Vertreter der Wissenschaft; darunter möglichst zwei Ökologen, ein Wildbiologe und zwei Forstwissenschaftler, ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vertreter der Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie des Markts Berchtesgaden, ein Vertreter der Wissenschaft; darunter möglichst zwei Ökologen, ein Wildbiologe und zwei Forstwissenschaftler, ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter des Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
ein Vertreter der Wissenschaft; darunter möglichst zwei Ökologen, ein Wildbiologe und zwei Forstwissenschaftler,  ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege,  ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V.,  ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V.,  ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V.,  ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.,  ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V.,  ein Vertreter der Bergwacht Bayern  ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V.,  ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands Bayern e. V.,  ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands,  ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V.,  ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern,  ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Landkreises Berchtesgadener Land,
Forstwissenschaftler, ein Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	,	Vertreter der Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie des Markts Berchtesgaden,
ein Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V., ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	fünf	
ein Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege,
ein Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V., ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Deutschen Naturschutzrings e. V.,
ein Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Bundes Naturschutz in Bayern e. V.,
ein Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V., ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Vereins zum Schutz der Bergwelt e. V.,
ein Vertreter der Bergwacht Bayern ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.,
ein Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Deutschen Alpenvereins e. V.,
ein Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V., ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter der Bergwacht Bayern
ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Landesjagdverbands Bayern e. V.,
ein Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V., ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Landesfischereiverbands Bayern e. V.,
ein Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern, ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Bayerischen Bauernverbands,
ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter des Almwirtschaftlichen Vereins für Oberbayern e. V.,
ein Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,	ein	Vertreter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oberbayern,
	ein	Vertreter der Industrie- und Handelskammer,
ein Vertreter des Vereins NaturFreunde Deutschlands Landesverband Bayern e.V.	ein	Vertreter des Fremdenverkehrsverbands des Berchtesgadener Landes,
	ein	Vertreter des Vereins NaturFreunde Deutschlands Landesverband Bayern e.V.

<sup>3</sup>Die Mitglieder des Beirats werden von den jeweiligen Körperschaften, Behörden und Organisationen benannt, die Vertreter der Wissenschaft vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nach Anhörung der bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen und der Gesamthochschule Bamberg. <sup>4</sup>Die Organisationen benennen zusätzlich zum Beiratsmitglied einen Stellvertreter; das Beiratsmitglied oder sein Stellvertreter muß ortsansässig sein.

- (4) Der Beirat kann um einen Vertreter des Landes Salzburg erweitert werden.
- (5) <sup>1</sup>Der Beirat wird vom Staatsministerium einberufen. <sup>2</sup>Die Nationalparkverwaltung sowie die Leiter der Staatlichen Verwaltung Schiffahrt Königssee und des Amts für Landwirtschaft und Forsten Traunstein nehmen an den Sitzungen teil. <sup>3</sup>Zu den Sitzungen können weitere Sachverständige eingeladen werden.
- (6) Die Tätigkeit der Mitglieder des Beirats ist ehrenamtlich.

### § 15a Kommunaler Nationalparkausschuss

- (1) <sup>1</sup>Zur Unterstützung der Nationalparkverwaltung und zur Sicherung kommunaler Belange wird ein Ausschuss gebildet, der aus dem Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land, den ersten Bürgermeistern der Märkte Berchtesgaden und Marktschellenberg, der Gemeinden Bischofswiesen, Ramsau b. Berchtesgaden und Schönau a. Königssee besteht. <sup>2</sup>Für jedes Mitglied wird ein Stellvertreter bestellt. <sup>3</sup>Den Vorsitz führt der Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land. <sup>4</sup>Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden, der den Vorsitzenden bei Verhinderung vertritt.
- (2) Der Leiter der Nationalparkverwaltung und der Leiter der Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Berchtesgaden oder deren Stellvertreter nehmen an den Sitzungen teil.
- (3) <sup>1</sup>Der Ausschuss wirkt mit bei der
- 1. Ausarbeitung und Aufstellung des Landschaftsrahmenplans (§ 2) und des Nationalparkplans (§ 13 Abs.
- 1) sowie bei der Festlegung der jährlichen Maßnahmen zur Entwicklung des Nationalparks (§ 13 Abs. 2), soweit diese Einfluss auf das Vorfeld haben,
- 2. Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Lenkung des Besucher- und Erholungsverkehrs im Nationalpark und seinem Vorfeld.

<sup>2</sup>Er kann jederzeit bestimmte Maßnahmen im Rahmen des Schutzzwecks (§ 6) anregen. <sup>3</sup>Die im Ausschuss vertretenen Gebietskörperschaften, die Nationalparkverwaltung und die Biosphärenreservatsverwaltung haben sich gegenseitig über Vorhaben, die für den Nationalpark und sein Vorfeld bedeutsam sind, zu informieren.

- (4) <sup>1</sup>Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr, zusammen. <sup>2</sup>Er ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend oder nach Abs. 1 Satz 2 vertreten ist. <sup>3</sup>Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder bzw. deren Stellvertreter.
- (5) Will die Nationalparkverwaltung einem Beschluss des Ausschusses in Angelegenheiten des Abs. 3 Satz 1 nicht nachkommen, so hat sie dies dem Staatsministerium anzuzeigen.

### IV. Abschnitt Bußgeldbestimmung

### § 16 Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 2 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot

- 1. des § 9 Abs. 1 über die Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Nationalparkgebiets oder seiner Bestandteile,
- 2. des § 9 Abs. 2 über den Schutz von Pflanzen und Tieren,
- 3. des § 9 Abs. 3 über Bau- und Erschließungsmaßnahmen sowie Nutzungsänderungen,

4. des § 9 Abs. 4 über sonstige unzulässige Handlungen

zuwiderhandelt.

### V. Abschnitt Schlußvorschriften

### § 17 Fortgeltung von Vorschriften

Die im Landesentwicklungsprogramm Bayern festgelegte Zoneneinteilung der Erholungslandschaft Alpen bleibt von diesen Vorschriften unberührt.

### § 18 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 1978 in Kraft.\*\*)

<sup>(</sup>Amtl. Anm.:] Diese Vorschrift betrifft das Inkrafttreten der Verordnung in der ursprünglichen Fassung vom 18. Juli 1978 (GVBI S. 499).

## Anlage III 4.1 Liste aller weiteren Flächennutzungs- und Management-/Kooperationspläne

In der nachfolgenden Tabelle sind rechtlich Flächennutzungspläne mit Bezug zur verbindliche raumordnerische, Biosphärenregion aufgelistet. naturschutzrechtliche Entwicklungs- sowie

Entwicklungspläne	Jahr	Herausgeber	Bezug BR
Landesentwicklungsprogramm	2020	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie	Bezüge vorhanden
Alpenplan, Teil des Landesentwicklungsprogramms	2003	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie	Fläche des BR größtenteils verschiedenen Zonen zugeordnet
Regionalplan Südostbayern	Seit 2002 rechtskräftig, mit Fortschreibungen zuletzt 2020	Regionaler Planungsverband Südostbayern	Bezüge vorhanden
Entwicklungskonzept Region 18 Teil A Entwicklungsstrategie, Projekte und Umsetzung Teil B Bestandsaufnahme	2007	Regionaler Planungsverband Südostoberbayern	Bezüge vorhanden
Alpenkonvention konkret, Ziele und Umsetzung des Übereinkommens zum Schutz der Alpen	2004	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Nationalpark erwähnt
Gemeinsamer Flächennutzungsplan/ gemeindeübergreifende Landschaftsplanung und Landschaftsrahmenplan für den Alpenpark Berchtesgaden	2014	Nationalpark, Gemeinden, Markt Berchtesgaden, Bischofswiesen, Markt Marktschellenberg, Ramsau, Schönau a. Königssee	Bezüge vorhanden
Verordnung Nationalpark	1987	Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt	Bezüge vorhanden
Natura 2000-Managementpläne	Siehe Kap. 4 bzw. Anl	nang 7.5	

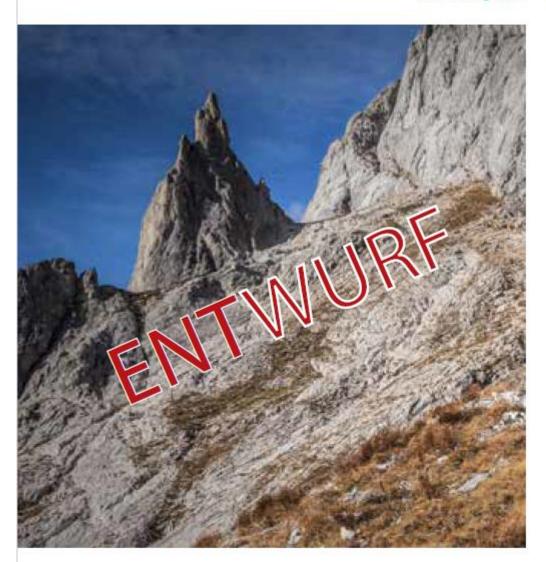
### Anlage III 4.2 Nationalparkplan für den Nationalpark Berchtesgaden

Die Entwurfsfassung des Nationalparkplans (voraussichtliche Gültigkeitsdauer 2022-2032) ist gegliedert in drei Bände. Band 1 widmet sich auf 134 Seiten den Grundlagen und enthält eine Bestandsaufnahme. Band 2 beinhaltet auf Seiten einen sog. Masterplan Leitbildern und Zielen für die Handlungsfelder "Lebensraummanagement", "Erholung", "Forschung", "Bildung", "Kommunikation" und "Organisation" unter der Berücksichtigung der nationalen und internationalen Anforderungen eines Nationalparks. Band 3 enthält auf 329 Seiten den Umsetzungsplan mit Maßnahmen und Projekten. Er wird als digitale Maßnahmenmanagement-Datenbank mit Aussagen zum Indikatoren, Stand, Finanzierungsinformationen etc. geführt und beständig fortgeschrieben.

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land findet an verschiedenen Stellen im Nationalparkplan Erwähnung. Der Nationalpark wird als Teil der Biosphärenregion beschrieben, Kernzone der Biosphärenregion repräsentiert. Im Band 2 des Nationalparkplans wird der Biosphärenregion insbesondere unter dem Aspekt der Netzwerke eine wichtige Bedeutung zugesprochen. Die Biosphärenregionsverwaltung gilt als zentraler Kooperationspartner bei der Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten. Dies findet sich in Band 3 bei konkreten Maßnahmen, wie z.B. Partnerschulprojekt, dem der Besucherlenkung, des Netzwerks zur Partnerinitiative und anderen wieder.

Nachfolgend ist jeweils das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis von Band 1 und 2 (Entwurfsfassung) dargestellt. Für Band 3 liegt keine Gliederung vor

•



## Nationalparkplan 2022-2032

Bestandesplan - Grundlagen und Analysen



	Vorwort						
	Zur Ha	Handhabung					
1	Allgemeine Angaben zum Nationalpark und zur Nationalparkregion						
	1.1	Lage u	nd Land	6			
	1.2	Grund	legende Strukturdaten	7			
		1.2.1	Größe und Eigentumsverhältnisse	7			
	1.3	Siedlungs- und Landnutzungsverhältnisse					
		1.3.1	Salzbergbau, Forstwirtschaft, Holzhandwerk und Jagd	8			
		1.3.2	Landwirtschaft	9			
		1.3.3	Tourismus und Erholung	9			
		1.3.4	Regionalwirtschaftliche Effekte des Nationalparks Berchtesgaden	10			
	1.4	Geschi	ichte des Nationalparks Berchtesgaden	11			
	1.5	Der Na	tionalpark im regionalen und weltweiten Schutzgebietsnetz	12			
		1.5.1	Einbindung des Nationalparks in die Region	12			
		1.5.2	Der Nationalpark im internationalen und nationalen Kontext	12			
	1.6	Organi	isation	14			
		1.6.1	Organisationsstruktur der Schutzgebietsverwaltung	14			
		1.6.2	Finanzierung	16			
		1.6.3	Personalaustattung	16			
		1.6.4	Personalmanagement	16			
		1.6.5	Sachgebietsübergreifende Zusammenarbeit	17			
		1.6.6	Arbeitssicherheit	17			
		1.6.7	Beiräte und Kuratorien	18			
2	Planerische und rechtliche Grundlagen						
	2.1	Planer	ische Grundlagen	20			
		2.1.1	Vorgaben der Landesplanung	20			
		2.1.2	Vorgaben der Regionalplanung	20			
		2.1.3	Vorgaben der Gebietsplanung: Landschaftsrahmenplan	20			
		2.1.1	Aktivitäten für einen länderübergreifenden Biotopverbundes	21			
	2.2	2 Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien					
		2.2.1	Nationale Vorgaben	23			
		2.2.2	Internationale Richtlinien / Übereinkommen	24			
	2.3	Gesetz	lich geschützte Flächen innerhalb des Nationalparks	29			
		2.3.1	Natura 2000-Gebiete	29			
		2.3.2	Nach § 30 BNatSchG geschützte Flächen	29			
		2.3.3	Wasserschutzgebiete	29			
	2.4	Zonier	ung, Raum für natürliche Abläufe, Grad der Naturnähe	30			
3	Bestan	d, Bew	ertung und Entwicklungstendenzen	32			
	3.1	Naturr	aum	33			
	3.2	Abiotia	sche Faktoren	34			
		3.2.1	Geologie	34			
		3.2.2	Geomorphologie	34			
		3.2.3	Böden	35			
		3.2.4	Klima	36			
		3.2.4	Hydrologie	41			
	3.3	Biotisc	he Faktoren	48			
		3.3.1	Lebensgemeinschaften, Pflanzen und Tiere	48			
	3.4	Infrast	ruktur und Nutzungen	58			

		3.4.1	Straisen, wege und verkenr	28
		3.4.2	Gebäude der Nationalparkverwaltung	60
		3.4.3	Gaststätten, Hütten und Unterkunftshäuser	61
		3.4.4	Landwirtschaft / Almwirtschaft mit Almgebäuden	64
		3.4.5	Wasser- und Gewässernutzung	67
		3.4.6	Sonstige Nutzungen und Infrastruktureinrichtungen	68
		3.4.7	Tourismus, Erholung und Besucher/-innenlenkung	70
	3.5	Planun	ng und Management	77
		3.5.1	Waldumbau und Waldpflegemaßnahmen	77
		3.5.2	Huftiermanagement	84
	3.6	Umwe	ltbildung	89
		3.6.1	Ziele der Bildungsarbeit im Nationalpark	89
		3.6.2	Bildungseinrichtungen	89
		3.6.3	Bildungsangebote	91
	3.7	Inform	ationsarbeit	99
		3.7.1	Informationseinrichtungen	99
		3.7.2	Sonderaufgaben / Steinadlerprojekt	103
	3.8	Öffent	lichkeitsarbeit, Kommunikation	104
		3.8.1	Allgemeine Einordnung	104
		3.8.2	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienbetreuung	104
		3.8.3	Druckerzeugnisse der Nationalparkverwaltung	105
		3.8.4	Webauftritt, Neue Medien	108
		3.8.5	(Sonder)Veranstaltungen, Vorträge	109
		3.8.6	Messen	109
		3.8.7	Partnerinitiative	111
		3.8.8	EMAS-Zertifizierung des Nationalparks Berchtesgaden	112
		3.8.9	Touristische Kooperationen	113
		3.7.3	Botschaft, Erscheinungsbild, Kommunikationsstruktur	113
	3.9	Forsch	ung und Monitoring	114
		3.9.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenvorgaben	114
		3.9.2	Grundlagenermittlung	114
		3.9.3	Forschungskonzeption und -koordination	114
		3.9.4	Schwerpunkte in Forschung und Monitoring – Rückblick und Ausblick	115
		3.9.5	Floristische und faunistische Forschungen	121
4	Verzei	chnisse	(Literatur, Abbildungen, Tabellen, Karten, Textkarten, Abkürzungen)	124



## Nationalparkplan 2022-2032

Masterplan - Leitbilder und Ziele



### INHALT

	Vorwort							
	Unser	Unser Nationalparkplan auf einen Blick						
	Vision, Leitbilder, Ziele							
		Zur Ha	Zur Handhabung					
1	Rahmen und Grundlagen							
	1.1	Region	nssteckbrief und Übersichtskarte	8				
		1.1.1	Lage und Landschaft	8				
		1.1.2	Übersichtskarte	9				
	1.2	Rechtl	iche Vorgaben und Zonierung	10				
		1.2.1	Rechtsgrundlagen	10				
		1.2.2	Zonierung	11				
	1.3	Konve	ntionen und Richtlinien	12				
		1.3.1	IUCN-Richtlinien	12				
		1.3.2	Berner Konvention	12				
		1.3.3	Übereinkommen über die biologische Vielfalt	12				
		1.3.4	Agenda 2030	12				
		1.3.5	EU-Strategie zur Grünen Infrastruktur	12				
		1.3.6	Natura 2000	13				
		1.3.7	EUSALP Strategie	13				
		1.3.8	Alpenkonvention	13				
		1.3.9	Alpenplan	13				
	1.4	Fachlio	che Vorgaben und Evaluierungsempfehlungen	14				
		1.4.1	Nationalparkplan Berchtesgaden 2001	14				
		1.4.2	Vorschläge zur Gliederung und zu Inhalten von Nationalpark-Plänen	14				
		1.4.3	Qualitätskriterien und -standards für deutsche Nationalparke	14				
		1.4.4	Komitee-Bericht zur Evaluierung des Nationalparks Berchtesgaden	14				
		1.4.5	Fachbeiträge der Behörden	14				
		1.4.6	Europadiplom Evaluierung	14				
	1.5	Trenda	s und Entwicklungen	15				
		1.5.1	Klimawandel	15				
		1.5.2	Biodiversitätsverlust	15				
		1.5.3	Tourismus	15				
		1.5.4	Sport- und Freizeitverhalten	15				
		1.5.5	Digitale Medienlandschaft	15				
	1.6	Organ	isationsstruktur und Ressourcen	16				
		1.6.1	Nationalparkverwaltung	16				
		1.6.2	Personal und Finanzierung	17				
	1.7	Netzw	erke und weitere Gebietsprädikate	18				
		1.7.1	ALPARC	18				
		1.7.2	Nationale Naturlandschaften	18				
		1.7.3	Europadiplom	18				
		1.7.4	Biosphärenregion Berchtesgadener Land	18				
		1.7.5	LTER-Netzwerk	20				
		1.7.6	Partner-Initiative	20				
2	Nation	nalpark:	Vision und Werte	21				
	2.1	Unsere	e Vision	22				
	2.2	Prozes	s und Schutz	24				
	2.3	Prinzip	oien und Grundsätze	25				

	2.4	Auftra	g und Rollenverständnis	26			
	2.5	Handlungsfelder und Schnittstellen					
3	Handl	ungsfeld	der: Leitbilder und Ziele	29			
	3.1	Handlungsfeld: Lebensraummanagement					
		3.1.1	Definition und organisatorische Einbettung	31			
		3.1.2	Ausgangslage und fachlicher Rahmen	34			
		3.1.3	Leitbild und Grundsätze	37			
		3.1.4	Entwicklungs- und Umsetzungsziele	39			
	3.2		ungsfeld: Erholung	44			
		3.2.1	Definition und organisatorische Einbettung	45			
		3.2.2	Ausgangssituation und fachlicher Rahmen	48			
		3.2.3	Leitbild und Grundsätze	51			
		3.2.4	Entwicklungs- und Umsetzungsziele	52			
	3.3	Handle	ungsfeld: Forschung	56			
		3.3.1	Definition und organisatorische Einbettung	57			
		3.3.2	Ausgangssituation und Rahmen	60			
		3.3.3	Leitbild und Grundsätze	63			
			Entwicklungs- und Umsetzungsziele	64			
	3.4	Handle	ungsfeld: Bildung	68			
			Definition und organisatorische Einbettung	69			
			Ausgangssituation und Rahmen	72			
			Leitbild und Grundsätze	77			
		3.4.4	Entwicklungs- und Umsetzungsziele	79			
	3.5		ungsfeld: Kommunikation	83			
			Definition und organisatorische Einbettung	84			
			Auftrag und fachliche Grundlagen	85			
			Ausgangssituation und Rahmen	87			
			Leitbild und Grundsätze	92			
			Entwicklungs- und Umsetzungsziele	93			
	3.6		ungsfeld: Organisation	97			
			Definition und organisatorische Einbettung	98			
			Ausgangssituation und fachlicher Rahmen	100			
		3.6.3	Leitbild und Grundsätze	104			
			Entwicklungs- und Umsetzungsziele	105			
4			Evaluierung	110			
	4.1		ler Projekt- und Maßnahmenkatalog	111			
	4.2		s- und Zwei-Jahresplanung und Ressourcenabschätzung	111			
	4.3		e Berichterstattung und Erfolgskontrolle	111			
			Tätigkeitsberichte	111			
			Prozessmonitoring	111			
			Fünf-Jahresevaluierung	112			
	4.4		e Evaluierung	112 112			
			Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern	112			
			EU-Umweltmanagementsystem EMAS				
		4.4.4	Evaluierung der Managementeffektivität deutscher Nationalparks	112			
	4.5		Europadiplom-Evaluierung	112 113			
	4.5	Weiterführende Fachpläne und Konzepte					



## Nationalparkplan

2020–2030 Umsetzungsplan – Maßnahmen und Projekte



### Anlage III 4.3 Rahmenkonzept für die Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Biosphärenregion Rahmenkonzept der Berchtesgadener greift Land die Anforderungen an ein **UNESCO** Biosphärenreservat auf und berücksichtigt die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der vereinten Nationen. Es dient der UNESCO Biosphärenregion als Leitfaden für die kommenden 10 Jahre.

Das etwa 60 seitige Rahmenkonzept baut auf einer kurzen Beschreibung der Ausgangslage und daraus resultierenden Handlungsbedarfen auf. Es beinhaltet Leitsätze und Ziele und beschreibt die wichtigsten Maßnahmen und Schlüsselprojekte für eine nachhaltige Entwicklung des Berchtesgadener Landes. Es dient als Wegweiser und Empfehlung für die gesamte Region, die deckungsgleich mit dem Landkreis Berchtesgadener Land ist, mit allen hier ansässigen Intuitionen, Unternehmen und Personen.

In den Erstellungsprozess waren zahlreiche regionale Akteurinnen und Akteure mittels Workshops, bilateralen Gesprächen, Bereitstellung von Informationen und Rückmeldungsmöglichkeiten eingebunden.

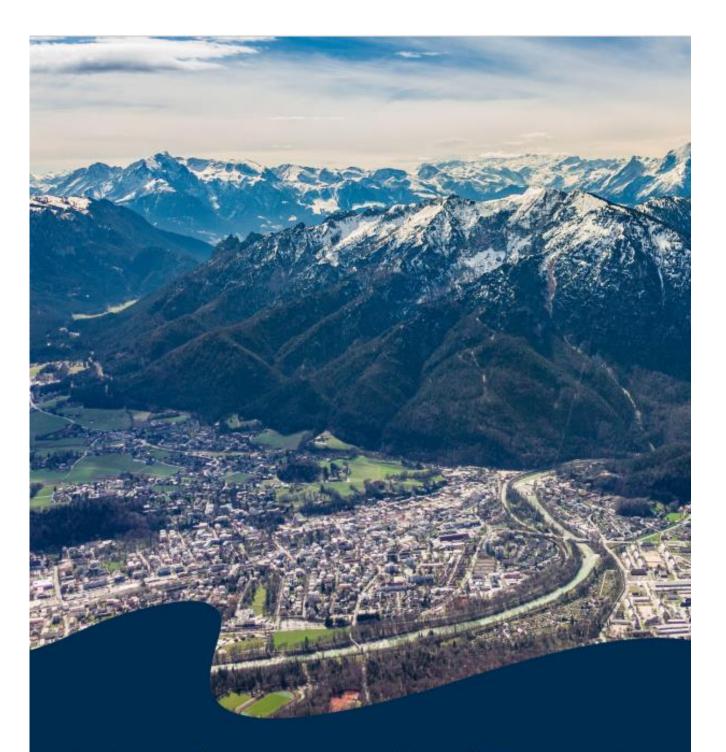
Das Rahmenkonzept für die Biosphärenregion enthält Ziele und Maßnahmen, die dem Erhalt und der Entwicklung von Natur, Landschaft und der natürlichen Lebensgrundlagen dienen, berücksichtigt aber auch gesellschaftliche und regionalwirtschaftliche Aspekte. Um Sinn und Zweck der Biosphärenregion greifbar und verständlich zu machen, wurden drei große

Handlungsfelder definiert, die die wichtigsten Dimensionen zusammenfassen:

- Das Handlungsfeld "Natur und Landschaft" legt seinen Fokus auf umweltgerechte Landnutzungsformen und den Erhalt der Kulturlandschaft, beinhaltet aber ebenso klassische Formen des Naturschutzes und der Landschaftsplanung und -pflege.
- Das Handlungsfeld "Nachhaltig Leben Wirtschaften" beschreibt und alltägliche Handeln und Tun, das aleichermaßen den Erhalt intakten Umwelt und einer intakten Gesellschaft bewirkt und damit die Zukunftsfähigkeit der Region gewährleistet.
- Das Handlungsfeld "Bewusstseinsbildung" beinhaltet Wege und Möglichkeiten, um zu informieren und für ein Handeln und Tun im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu begeistern.

Viele Akteurinnen und Akteure im Berchtesgadener Land setzen sich bereits für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Region ein. Ihre Aktivitäten und Vorhaben sind neben den Aktivitäten der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion in die Projektsammlungen und Schlüsselprojekte integriert.

Nachfolgend ist das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis des Rahmenkonzepts (Entwurfsfassung) dargestellt.



# Rahmenkonzept der Biosphärenregion Berchtesgadener Land





## Inhaltsverzeichnis

Vor	wort 1			
Zus	ammenfassung 2			
1	Einleitung   Ein Rahmer	nkonzept für unsere Bi	osphärenregion	4
2	Was ist eine Biosphärer	nregion?7		
3	Die Biosphärenregion B	erchtesgadener Land	9	
4	Gemeinsam die Region	gestalten 12		
5	Kooperationen und Net	zwerke 16		
6	Handlungsfelder 19			
6.1	Handlungsfeld 01   Nat	ur und Landschaft	19	
6.1.	1 Leitsatz und Ziele	23		
6.1.	2 Maßnahmen zur Um	setzung der Ziele	24	
6.2	Handlungsfeld 02   Nac	hhaltig Leben und Wi	rtschaften 25	
6.2.	1 Leitsatz und Ziele	32		
6.2.	2 Maßnahmen zur Um	setzung der Ziele	33	
6.3	Handlungsfeld 03   Bew	usstseinsbildung	35	
6.3.	1 Leitsatz und Ziele	40		
6.3.	2 Maßnahmen zur Um	setzung der Ziele	40	
7	Ins Handeln kommen	43		
7.1	Schlüsselprojekte	44		
7.2	Weitere Projekte sowie	Projektideen 53		
7.3	Aktionsplan mit zentral	en Aktivitäten für die	Jahre 2023-2032	55
8	Literaturverzeichnis	56		

### Anlage III 5. Artenliste

Die Artenliste basiert auf dem ABSP (Arten- und Biotopschutzprogramm 2014). Alle Angaben zu Abkürzungen und Eingruppierungen entstammen dem ABSP aus dem Jahr 2014 und wurden in der folgenden Auflistung unverändert aus diesem übernommen. Dementsprechend werden im Folgenden auch die zu dem Zeitpunkt geltenden Richtlinien zitiert.

#### Erläuterungen zu den nachfolgenden Listen:

In den Listen werden Arten mit hoher Bedeutung durch Fettdruck, solche mit sehr hoher Bedeutung zusätzlich mit einem \* und die mit höchster Bedeutung mit \*\* gekennzeichnet.

Folgende Spalten werden in den Listen landkreisbedeutsamer Arten mit Informationen aufgeführt, dabei werden die genannten Abkürzungen verwendet:

IUCN Internationale Rote Liste des IUCN (2000):

EX Extinct (ausgestorben)

EW Extinct in the Wild (natürliche Vorkommen ausgestorben)

CR Critically Endangered (vom Aussterben bedroht)

EN Endangered (stark gefährdet)

VU Vulnerable (gefährdet)

CD Conservation Dependent (Überleben von Schutzmaßnahmen abhängig)

NT Near Threatened (Art der Vorwarnliste)

DD Data Deficient (Daten mangelhaft)

#### **Rote Liste Deutschland:**

Gefährdungskategorien:

0 ausgestorben oder verschollen

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

R extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

D Daten defizitär

V Arten der Vorwarnliste

#### **Rote Liste Bayern**

Gefährdungskategorien:

0 ausgestorben oder verschollen

(bei Gefäßpflanzen unterteilt in 0 = verschollen und 0\* = ausgestorben)

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

R extrem seltene Arten und Arten mit geographischen Restriktionen

(bei Gefäßpflanzen unterteilt in R = sehr selten und R\* = äußerst selten)

V Arten der Vorwarnliste

D Daten defizitär

S extrem selten (nur bei Moosen verwendet, entspricht "R" der Farn- und Blütenpflanzen)

4 potenziell gefährdet (nur bei Großpilzen verwendet, entspricht "R" der Farn- und Blütenpflanzen)

FFH: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABI. EG Nr. L 206/7 vom 22.7.1992) zuletzt geändert durch Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27.10.1997 (ABI. EG Nr. L 305/42, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie):

II Arten des Anhang II: Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (\* = prioritäre Arten)

IV Arten des Anhang IV: streng zu schützende Arten von gemeinschaftlichem Interesse

V Arten des Anhang V: Arten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können.

VSR: Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABI. EG Nr. L 103 vom 25.4.1979 S. 1 zuletzt geändert durch Richtlinie 97/49/EG der Kommission vom 29.7.1997, ABI. EG Nr. L 223 vom 13.8.1997 S. 9, Vogelschutzrichtlinie)

I Vogelarten des Anhangs I: Arten, für welche besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden sind.

§: Bundesnaturschutzgesetz: Schutzstatus der Arten gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 10 und 11 b besonders geschützte Art

s streng geschützte Art

## Gefäßpflanzen

Arite Deutsch lond Abies alba (Weiß-Tanne) Abies alba (Weiß-Tanne) Achillea ptarmica (Sumpf-Schafgarbe) Aconitum degenii subsp. paniculatum (Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut) Aconitum lycoctonum subsp. vulparia (Fuchs-Eisenhut) Aconitum nopellus subsp. poniculatum (Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut) Aconitum nopellus subsp. promosum (Schöner Eisenhut) Aconitum nopellus subsp. promosum (Schöner Eisenhut) Aconitum nopellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum pilipes (Rauhstieliger Eisenhut) Aconitum pilipes (Rauhstieliger Eisenhut) Aconitum pilipes (Rauhstieliger Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Aldoxemilia olagia (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilia olagia (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilia olagia (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilia olagia (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilia olagia (Kalkalpen-Frauenmantel) Ralchemilia folas (Gzuschender Frauenmantel) Ralchemilia folas (Gzuschender Frauenmantel) Ralchemilia folas (Gzeschitter Frauenmantel) Ralchemilia folas (Gzeschitter Frauenmantel) Ralchemilia folas (Gzeschitter Frauenmantel) Ralchemilia folas (Gsterifen-Frauenmantel) Ralchemilia folas (Sterifen-Frauenmantel) Ralchemilia folas (Sturifen-Frauenmantel) Rallium cariantum subsp. Criantum (Gekielter Lauch) Rallium cariantum subsp. Criantum (Gekielter Lauch) Rallium cariantum subsp. Criantum (Gekielter Lauch) Rallium cariantum subsp. Criantum (G	1 - ·
Abies alba (Weiß-Tanne) Abies alba (Weiß-Tanne) Abies alba (Weiß-Tanne) Abies alba (Weiß-Tanne) Achillea ptarmica (Sumpf-Schafgarbe) V Aconitum degenii subsp. paniculatum (Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut) Aconitum ycactonum subsp. vulparia (Fuchs-Eisenhut) Aconitum napellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum napellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum napellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum napellus subsp. somesum (Schöner Eisenhut) Aconitum rapilipes (Rouhstieliger Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Alaconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Alachemilla apigeneu (Kalkolen-Forusenmantel) Alachemilla apigeneu (Kalkolen-Forusenmantel) Alachemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) Ralachemilla fallox (Täuschender Frauenmantel) Ralachemilla filox (Täuschender Frauenmantel) Ralachemilla filox (Täuschender Frauenmantel) Ralachemilla filox (Edericer-Frauenmantel) Ralachemilla filox (Sterifer-Frauenmantel) Ralachemilla inneato (Sterifer-Frauenmantel) Ralachemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) Ralachemilla unaria (Mond-Frauenmantel) Ralachemilla unaria (Mond-Frauenmantel) Ralachemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) Ralachemilla othmarii (Othmars Frauenmant	snatur-
Achillea ptarmica (Sumpf-Schafgarbe) Aconitum degenii subsp. paniculatum (Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut) Aconitum Indepenii subsp. paniculatum (Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut) Aconitum nopellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum nopellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum pilipes (Rouhstleilger Eisenhut) Aconitum pilipes (Rouhstleilger Eisenhut) Aconitum variegotum (Bunter Eisenhut) Aconitum variegotum (Bunter Eisenhut) Aconitum variegotum (Bunter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Agrostis agrostiflora (Zartes Straußgras) Aldoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Agrostis agrostiflora (Zartes Straußgras) Alguag apevensis (Genfer Gianel) V Agrostis agrostiflora (Zartes Straußgras) Alguag apevensis (Genfer Gianel) V Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla ogigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla conicaea (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla Conicaea (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla (Eisenhult) Alchemilla foliaea (Täuschender Frauenmantel) Alchemilla foliaea (Zerschiltzter Frauenmantel) Alchemilla foliaea (Zerschiltzter Frauenmantel) Alchemilla placea (Kalper-Frauenmantel) Alchemilla placea (Kalpekämmter Frauenmantel) Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Alchemilla ungra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla ungra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla undra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla undra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla undra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) Alchemilla undra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) Alchemilla othmari (Mond-Frauenmantel) Alchemilla othmari (Mond-Frauenmantel) Alchemilla undra (Mond-Frauenmantel) Alchemilla othmari (Mond-Frauenmantel) Alchemilla othmari (Mond-Frauenmantel) A	igesetz.
Aconitum degenii subsp. paniculatum (Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut) Aconitum lycoctonum subsp. vulparia (Fuchs-Eisenhut) Aconitum napellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum napellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum napellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum napellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum napilipes (Rouhstieliger Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Agrostis agrostiflora (Zartes Straußgras) Rajag agenevensis (Genfer Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla oggregata Alchemilla oggregata Alchemilla congregata Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) Ralchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) Ralchemilla ofaliax (Ziusammenneigender Frauenmantel) Ralchemilla fallax (Tieschenfer Frauenmantel) Ralchemilla fallax (Tieschenfer Frauenmantel) Ralchemilla fallax (Füschenfer Frauenmantel) Ralchemilla fallax (Füschenfer Frauenmantel) Ralchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) Ralchemilla unaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla unaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla obtusar (Stumfer Frauenmantel) Ralchemilla unaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla undiata (Welliger Frauenmantel) Ralchemilla undiata (Welliger Frauenmantel) Ralchemilla undiata (Welliger Frauenmantel) Rallium rienerum (Gemüse-Lauch) Rallium rienerum (Gemüs	
hut) Aconitum lycotonum subsp. vulparia (Fuchs-Eisenhut) Aconitum napellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum napellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum pilipes (Raubsteliger Eisenhut) Aconitum pilipes (Raubsteliger Eisenhut) Aconitum pilipes (Raubsteliger Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Ajuga genvenisis (Genfer Günsel) Ajuga genvenisis (Genfer Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla oggregata Alchemilla oggregata Alchemilla ogglegan (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) Alchemilla crigian (Kleiner Frauenmantel) Alchemilla crigian (Kleiner Frauenmantel) Alchemilla crigian (Kleiner Frauenmantel) Alchemilla faloka (Täuschender Frauenmantel) Alchemilla flabellata (Föcher-Frauenmantel) Alchemilla flabellata (Föcher-Frauenmantel) Alchemilla flabellata (Föcher-Frauenmantel) Alchemilla flabellata (Föcher-Frauenmantel) Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla prinoriis (Nierenblättriger Frauenmantel) Alchemilla unducta (Welliger Frauenmantel) Alchemilla unducta (Melleger Frauenmantel) Alchemilla subsplobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Genüse-Lauch) Allium aceraceum (Gemüse-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Androsace hausmannii (Olondrien-Mannsschild)* Androsace dustarioli (Stumpfblätriger Mannsschild	
Aconitum napellus subsp. formosum (Schöner Eisenhut) Aconitum napellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum pilipes (Rauhstieliger Eisenhut) Aconitum pilipes (Rauhstieliger Eisenhut) Aconitum tunicum (Tauern-Eisenhut) Aconitum tunicum (Tauern-Eisenhut) Aconitum tunicum (Bunter Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Adayrostis agrostiflora (Zortes Straußgras) Ragrostis agrostiflora (Zortes Straußgras) Rajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla aggregata Alchemilla dapigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla dapigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Ralchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) Ralchemilla flosi (Edriger Frauenmantel) Ralchemilla flosi (Straiger Frauenmantel) Ralchemilla flosi (Straiger Frauenmantel) Ralchemilla flosi (Straiger Frauenmantel) Ralchemilla flosi (Straiger Frauenmantel) Ralchemilla inpexa (Ungekämmter Frauenmantel) Ralchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) Ralchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) Ralchemilla uniaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) Ralchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Ralchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Ralchemilla undulata (Melliger Frauenmantel) Rallium crinotum subsp. Corinotum (Gekieter Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) Allium virtorialis (Allermannsharinsch) Allium virtorialis (Allermannsharinsch) Androsace bausmanii (Dolomiten-Mannsschild)* Randrosace dotusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Randrosace obtus	b
Aconitum napellus subsp. lobelii (Mariazeller Eisenhut) Aconitum pilipes (Rouhstieliger Eisenhut) Aconitum variegotum (Burern-Eisenhut) Aconitum variegotum (Burter Eisenhut) Aconitum variegotum (Burter Eisenhut) Aconitum variegotum (Burter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Alguag aperevensis (Genfer Günsel) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Alchemilla aggregata Alchemilla dipigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla dipigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla dipigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla sigua (Kleiner Frauenmantel) Alchemilla falux (Täuschender Frauenmantel) Ralchemilla falux (Täuschender Frauenmantel) Ralchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) Ralchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) Ralchemilla glaucescens (Bostard-Frauenmantel) Ralchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Ralchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Ralchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Ralchemilla ineata (Streifen-Frauenmantel) Ralchemilla ineata (Streifen-Frauenmantel) Ralchemilla omaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla omaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla omaria (Mond-Frauenmantel) Ralchemilla omaria (Genfeiteter Frauenmantel) Ralchemilla omaria (Genfeiteter Frauenmantel) Ralchemilla omaria (Genfeiteter Frauenmantel) Ralchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Ralchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Ralchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Ralchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Rallium varioritius (Ricker-Frauenmantel) Rallium varioritius	b
Aconitum pilipes (Rauhstieliger Eisenhut) Aconitum tauricum (Tauern-Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Agrostis agrostifiora (Zartes Straußgras) Rijuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla olgigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla oroincea (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla coriocea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla foriacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla fissa (Zerschiltzter Frauenmantel) R Alchemilla inpeata (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla inpeata (Sterfer-Frauenmantel) R Alchemilla inpeata (Sterfer-Frauenmantel) R Alchemilla inpeata (Sterfer-Frauenmantel) R Alchemilla butaria (Sterfer-Frauenmantel) R Alchemilla butaria (Sterfer-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla picata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla undraia (Wond-Frauenmantel) R Alchemilla undraia (Welliger Frauenmantel) R R R R R R R R R R R R R R R R R R R	b
Aconitum tauricum (Tauern-Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Agrostis agrostiflora (Zortes Straußgras) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Alchemilla agregata Alchemilla agregata Alchemilla dolpigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla cornicesa (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla cornicesa (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla cornicesa (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel) R Alchemilla lapideuscescens (Bastard-Frauenmantel) R Alchemilla limpexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla limpexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla limpexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla othmari (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla (R R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla (R R R R Alchemilla (R R R R R R R R R R R R R R R R R R R	b
Aconitum variegatum (Bunter Eisenhut) Adaxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) V Agrostis agrostiflora (Zartes Straußgras) R Ajuga genevensis (Genfer Günsel) V Ajuga pyramidalis (Pyromiden-Günsel) Alchemilla aggregata Alchemilla aggregata Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) R Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) R Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla inpexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla linaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla linaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Sterifen-Frauenmantel) R Alchemilla priora (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla priora (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla priora (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla reniformis (Nierenbiättriger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Allium orinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) Allium vincole (Weinbergs-Lauch) Alchemilla (Weinbergs-Lauch) Androsace botusifolia (Stumpfbättriger	b
Adoxa moschatellina (Europäisches Moschuskraut) Agrastis agrostiflora (Zartes Straußgras) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla aggregata Alchemilla aggregata Alchemilla alpigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla corinacea (Ledriger Frauenmantel) Alchemilla corinacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla corinacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla corinacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla Sigua (Kleiner Frauenmantel) R Alchemilla (Sigua (Kleiner Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla lingeace (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lingexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lingeta (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lingeta (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lotusus (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla lotusus (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla policata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla policata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla reniformis (Nierenbičttriger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Allium norinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) R Allium vincole (Weinbergs-Lauch) R Allium vincole (Weinbergs-Lauch) R Allium vincole (Weinbergs-Lauch) R R R R R R Androsace housmanni (Dolomiten-Mannsschild)* R R R R R R R Androsace (Milchweißer Mannsschild)* R Androsace housmanni (Dolomiten-Mannsschild)* R Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* R Anemone baldensis (Tiroler Windröschen), Berghöhn- S Anemone baldensis (Tiroler Windröschen), Berghöhn-	b
Agrostis agrostiflora (Zartes Straußgras) Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga pyramidalis (Pyromiden-Günsel) Alchemilla aggregata Alchemilla aggregata Alchemilla appigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla cornivens (Zusammenneigender Frauenmantel) R Alchemilla cornivens (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel) R Alchemilla fallax (Jungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lineva (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lineva (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla ineva (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla preniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla veniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) R Alchemilla veniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) R Allium veniera (Gemüse-Lauch) Allium vierorialis (Allermansharnisch) Allium orace dus (Michweißer Mannsschild)* R R R R L Androsace lactea (Michweißer Mannsschild)* A R R R L Androsace lactea (Michweißer Mannsschild)* A R R R R L Androsace obtusifolia (Kurzissenblütiges Windröschen, Berghähn- Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)	b
Ajuga genevensis (Genfer Günsel) Ajuga gyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla agigegata Alchemilla alpigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) R Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) R Alchemilla coniuca (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla solius (Täuschender Frauenmantel) R Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel) R Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) R Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) R Alchemilla fissa (Jungekämnter Frauenmantel) R Alchemilla Jungera (Ungekämnter Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla bineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla prinformis (Nierenblöttriger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla veriformis (Nierenblöttriger Mannsschild) R Aldium vierae (Weinbergs-Lauch) V Allium vierae (Weinbergs-Lauch) V Andromeda polifolia (Rosmarinheide) R R R R L Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* R R R R L Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* R R R R L Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* R R R R L Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* R R R R L Androsace Increamentel (Marzissenblöttiges Windröschen)	
Ajuga pyramidalis (Pyramiden-Günsel) Alchemilla aggregata Alchemilla aggregata Alchemilla aggregata Alchemilla coriacea (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) R Alchemilla exigua (Kleiner Frauenmantel) R Alchemilla failax (Täuschender Frauenmantel) R Alchemilla fisso (Zerschlitzter Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) R Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla othusa (Stumpfer Frauenmantel) R Alchemilla undia (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undia undia (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undia und	
Alchemilla aggregata Alchemilla alpigena (Kalkalpen-Frauenmantel) Alchemilla connivens (Zusammeneigender Frauenmantel) RI Alchemilla exigua (Kleiner Frauenmantel) RI Alchemilla exigua (Kleiner Frauenmantel) RI Alchemilla fellax (Täuschender Frauenmantel) RI Alchemilla filox (Täuschender Frauenmantel) RI Alchemilla filox (Täuschender Frauenmantel) RI Alchemilla filox (Fächer-Frauenmantel) RI Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) RI Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) RI Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) RI Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) RI Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) RI Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) RI Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) RI Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) RI Alchemilla reinformis (Nierenblättriger Frauenmantel) RI Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) RI Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) RI Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) RI Alchemilla vindulata (Welliger Frauenmantel) RI Alchemilla vindulata (Welliger Frauenmantel) RI Alchemilla vindulata (Welliger Frauenmantel) RI Allium victoriolis (Allermannsharnisch) Allium victorio	
Alchemilla alpigena (Kalkalpen-Frauenmantel)  Alchemilla connivens (Zusammenneigender Frauenmantel)  Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel)  Alchemilla criacea (Ledriger Frauenmantel)  Alchemilla follax (Täuschender Frauenmantel)  Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel)  Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel)  Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel)  Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel)  Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel)  Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel)  Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel)  Alchemilla limatria (Mond-Frauenmantel)  Alchemilla limatria (Kond-Frauenmantel)  Alchemilla bothusa (Stumpfer Frauenmantel)  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla pricata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium victorialis (Mick-Fuchsschwanzgras)  V  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace (Michweißer Mannsschild)*  Anemone buldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone buldensis (Tiroler Windröschen)	
Alchemilla conivens (Zusammenneigender Frauenmantel) RICHemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) RICHemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel) RICHemilla coriacea (Kleiner Frauenmantel) RICHEMILO exigua (Kleiner Frauenmantel) RICHEMILO sissa (Zerschlitzter Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Jungekämmter Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Ungekämmter Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Ungekämmter Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Streifen-Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Streifen-Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Stumpfer Frauenmantel) RICHEMILO fissa (Ungekämmter Frauenmantel) RICHEMILO fiss	
Alchemilla coriacea (Ledriger Frauenmantel)  Alchemilla exigua (Kleiner Frauenmantel)  Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel)  Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel)  Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel)  R  Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel)  Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel)  Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel)  Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel)  R  Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel)  R  Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel)  R  Alchemilla undria (Mond-Frauenmantel)  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Alloresce housmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  R  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lottea (Milchweißer Mannsschild)*  Androsace botusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla exigua (Kleiner Frauenmantel)  Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel)  Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel)  Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel)  Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel)  R  Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel)  Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel)  R  Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel)  R  Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel)  R  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)  R  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)  R  Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel)  R  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  R  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  R  Alchemilla undulata (Weliger Frauenmantel)  R  Alchemilla undulata (Weliger Frauenmantel)  R  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  V  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  R  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)*  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla fallax (Täuschender Frauenmantel) Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) R Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) R Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) R Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla pricata (Gefalteter Frauenmantel) R Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) 3 3 Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium vicroiralis (Allermannsharnisch) Allium vicroiralis (Allermannsharnisch) Allium vicroiralis (Allermannsharnisch) Allium vireale (Weinbergs-Lauch) V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* R R R R I Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* Androsace lotusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn- 3	
Alchemilla fissa (Zerschlitzter Frauenmantel) Alchemilla flabellata (Föcher-Frauenmantel) Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) RAlchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) RAlchemilla underia (Mond-Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* 1 Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel) RAlchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) RAlchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) RAlchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) RAlchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) RAlchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) RAlchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) RAlchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) RAllium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) 3 Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium victorialis (Mick-Fuchsschwanzgras) VAlopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) VAndrosace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* RR RA Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla flabellata (Fächer-Frauenmantel) Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) V Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium victorialis (Allermannsharnisch) V Allopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)* Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla glaucescens (Bastard-Frauenmantel) Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel) R Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel) R R Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) R R Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) R R Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) R Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) 3 3 Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium vineale (Weinbergs-Lauch) V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Androneda polifolia (Rosmarinheide) 3 3 Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* R R R Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild) Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla impexa (Ungekämmter Frauenmantel)  Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel)  Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel)  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)*  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)*  Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  V Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)*  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla lineata (Streifen-Frauenmantel)  Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel)  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)*  Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)*  Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  R Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  V Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla lunaria (Mond-Frauenmantel) Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Rlchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Rlium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) 3 3 Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) V Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium vineale (Weinbergs-Lauch) V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Andromeda polifolia (Rosmarinheide) 3 3 Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* R R R Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild) V 3 Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Rlalium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) V Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium vineale (Weinbergs-Lauch) V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Andromeda polifolia (Rosmarinheide) 3 Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* R Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla obtusa (Stumpfer Frauenmantel)* Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel) Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel) Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel) Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel) Rlalium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch) Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) V Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium vineale (Weinbergs-Lauch) V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Andromeda polifolia (Rosmarinheide) 3 Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* R Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla othmarii (Othmars Frauenmantel)  Alchemilla plicata (Gefalteter Frauenmantel)  Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  R Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  R Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  V Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  R R  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  3  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla reniformis (Nierenblättriger Frauenmantel)  Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  V  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  3  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alchemilla subglobosa (Kugeliger Frauenmantel)  Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  V  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  3  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	
Alchemilla undulata (Welliger Frauenmantel)  Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3  3  3  3  4  4  5  6  7  7  8  8  8  8  8  8  8  8  8  8  8	
Allium carinatum subsp. Carinatum (Gekielter Lauch)  Allium oleraceum (Gemüse-Lauch)  Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  V  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  3  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Allium oleraceum (Gemüse-Lauch) Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch) V Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium vineale (Weinbergs-Lauch) V Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Andromeda polifolia (Rosmarinheide) 3 Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild) V Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Allium senescens subsp. Montanum (Berg-Lauch)  Allium victorialis (Allermannsharnisch)  Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Allium victorialis (Allermannsharnisch) Allium vineale (Weinbergs-Lauch) Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras) V Andromeda polifolia (Rosmarinheide) 3 Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)* Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild) V 3 Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-	b
Allium vineale (Weinbergs-Lauch)  Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  V  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanzgras)  Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  V  3  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Andromeda polifolia (Rosmarinheide)  Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3  3  4  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  2  R  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Androsace hausmannii (Dolomiten-Mannsschild)*  Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	
Androsace lactea (Milchweißer Mannsschild)  Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)*  Anemone baldensis (Tiroler Windröschen)  Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn-  3	b
Androsace obtusifolia (Stumpfblättriger Mannsschild)* 2 R Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn- 3	b
Anemone baldensis (Tiroler Windröschen) Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn- 3	b
Anemone narcissiflora (Narzissenblütiges Windröschen, Berghähn- 3	
HEID	b
Anemone ranunculoides (Gelbes Windröschen)	
Antennaria carpatica (Karpaten-Katzenpfötchen)	
	b
Anthriscus nitida (Glanz-Kerbel)	_
Anthyllis vulneraria s.l. (Wundklee)	
	S
	s b

	Rote	Listen	FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch- land	Bayern		schutzgesetz
Aquilegia einseleana (Kleinblütige Akelei)	R			b
Arabis caerulea (Blaue Gänsekresse)	R			
Arabis glabra (Kahle Gänsekresse, Turmkraut)	V			
Arabis soyeri (Glänzende Gänsekresse)				
Arctostaphylos uva-ursi (Immergrüne Bärentraube)	2	2		b
Arnica montana (Berg-Wohlverleih)	3	3	V	b
Aruncus dioicus (Wald-Geißbart)	V			
Asperula neilreichii (Felsen-Meier)	3			
Asplenium fissum (Zerschlitzter Streifenfarn)*	R	R		b
Asplenium scolopendrium (Hirschzunge)	3			b
Asplenium seelosii subsp. Seelosii (Dolomit-Streifenfarn)*	R	R		
Asplenium viride (Grüner Streifenfarn)	V			
Aster alpinus (Alpen-Aster)				b
Aster bellidiastrum (Alpen-Maßliebchen)				
Astragalus frigidus (Gletscher-Tragant)	R			
Bartsia alpina (Europäischer Alpenhelm)				
Betonica alopecuros (Fuchsschwanz-Ziest)	R			
Betula pubescens subsp. carpatica (Karpaten-Moor-Birke)	D			
Biscutella laevigata (Brillenschötchen)	3			b
Blechnum spicant (Gewöhnlicher Rippenfarn)	V			
Blysmus compressus (Zusammengedrücktes Quellried)	3	2		
Botrychium lunaria (Echte Mondraute)	3	3		b
Botrychium virginianum (Virginische Mondraute)**	1	R		b
Bromus racemosus (Trauben-Trespe)	2	3		
Bromus secalinus agg. (Artengruppe Roggen-Trespe)	2			
Bromus tectorum (Dach-Trespe)				
Buphthalmum salicifolium (Weidenblättriges Ochsenauge)				
Bupleurum ranunculoides (Hahnenfuß-Hasenohr)	R	R		
Calamagrostis canescens (Sumpf-Reitgras)	V			
Calamagrostis pseudophragmites (Ufer-Reitgras)	2	2		
Calamintha einseleana (Einseles Bergminze)	R	R		
Callitriche cophocarpa (Stumpfkantiger Wasserstern)	G			
Campanula alpina (Alpen-Glockenblume)	R			
Campanula barbata (Bärtige Glockenblume)	V			
Campanula glomerata (Büschel-Glockenblume)	V			
Campanula latifolia (Breitblättrige Glockenblume)	2			b
Cardamine alpina (Alpen-Schaumkraut)	R			-
Cardamine bulbifera (Zwiebel-Zahnwurz)	V			
Cardamine enneaphyllos (Quirlblättrige Zahnwurz)	V			
Cardamine trifolia (Kleeblättriges Schaumkraut)	·			
Carduus personata (Berg-Distel)	V			
Carex appropinquata (Schwarzschopf-Segge)	3	2		
Carex atrata subsp. aterrima (Große Trauer-Segge)	R	-		
Carex brunnescens (Bräunliche Segge)	V			
Carex davalliana (Davalls Segge)	3	3		
Carex demissa (Grünliche Gelb-Segge)	V	J		
Carex diandra (Draht-Segge)	2	2		
Carex dioica (Zweihäusige Segge)	2	2		
Carex distans (Entferntährige Segge)	3	3		
Carex distans (Entremaininge Segge)	3	J		
Carex elongula (Walzer-Segge)	3	3		
Carex encetoral (Heide-Segge)  Carex flava var. alpina (Alpen-Gelb-Segge)	D	J		
Carex fuliginosa (Ruß-Segge)	R	R		
Carex ranginosa (kais-segge)  Carex hartmanii (Hartmans Segge)*	к 2	к 2		
Carex naranann (naranans segge)				

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch- land	Bayern		schutzgesetz
Carex hostiana (Saum-Segge)	3	2		
Carex humilis (Erd-Segge)	V			
Carex lasiocarpa (Faden-Segge)	3	3		
Carex lepidocarpa (Schuppenfrüchtige Gelb-Segge)	V	3		
Carex limosa (Schlamm-Segge)	3	2		
Carex ornithopodioides (Kahlfrüchtige Vogelfuß-Segge)	R			
Carex otrubae (Hain-Segge)	G			
Carex parviflora (Kleinblütige Segge)	R			
Carex pauciflora (Armblütige Segge)	3	3		
Carex paupercula (Riesel-Segge)	2	3		
Carex pilosa (Wimper-Segge)	V			
Carex pseudocyperus (Scheinzypergras-Segge)	3			
Carex pulicaris (Floh-Segge)	3	2		
Carex randalpina (Inn-Segge)				
Carex riparia (Ufer-Segge)	3			
Carex strigosa (Dünnährige Segge)	G			
Carex tomentosa (Filz-Segge)	3	3		
Carex viridula (Späte Gelb-Segge)	3			
Carex vulpina (Fuchs-Segge)	3	3		
Catabrosa aquatica (Europäisches Quellgras)*	3	2		
Centaurea pseudophrygia (Perücken-Flockenblume)	3			
Centaurea scabiosa subsp. alpestris (Alpen-Skabiosen-Flockenblume)	R			
Centaurium pulchellum (Kleines Tausendgüldenkraut)	3			b
Cephalanthera damasonium (Weißes Waldvögelein)	V			b
Cephalanthera longifolia (Schwertblättriges Waldvögelein)	3			b
Cephalanthera rubra (Rotes Waldvögelein)	3			b
Cerastium brachypetalum s.str. (Bärtiges Hornkraut)	3			
Cerastium cerastoides (Dreigriffeliges Hornkraut)	R			
Cerastium uniflorum (Einblütiges Hornkraut)	R			
Ceratophyllum submersum (Zartes Hornblatt)	2			
Cerinthe minor (Kleine Wachsblume)	2			
Chenopodium bonus-henricus (Guter Heinrich)	3	3		
Circaea alpina (Alpen-Hexenkraut)	V			
Circaea x intermedia (Mittleres Hexenkraut)	V			
Cirsium heterophyllum (Verschiedenblättrige Kratzdistel)	3			
Cirsium tuberosum (Knollige Kratzdistel)	3	3		
Cladium mariscus (Binsen-Schneide)	3	3		
Coeloglossum viride (Grüne Hohlzunge)	3	3		b
Corallorrhiza trifida (Gewöhnliche Korallenwurz)	3	3		b
Coronilla vaginalis (Scheiden-Kronwicke)	3			
Corydalis intermedia (Mittlerer Lerchensporn)	3			
Cotoneaster integerrimus (Felsen-Zwergmispel)	3			b
Crepis alpestris (Alpen-Pippau)	3			
Crepis bocconi (Berg-Pippau)	3			
Crepis mollis (Weichhaariger Pippau)*	3	3		
Crepis terglouensis (Triglav-Pippau)	R			
Crocus vernus subsp. albiflorus (Weißer Safran)	2	3		b
Cuscuta epithymum (Quendel-Seide i.w.S.)	3			
Cyclamen purpurascens (Wildes Alpenveilchen)	3			b
Cynoglossum officinale (Gewöhnliche Hundszunge)	V			
Cyperus flavescens (Gelbliches Zypergras)	2	2		
Cyperus fuscus (Braunes Zypergras)	3			
Cypripedium calceolus (Europäischer Frauenschuh)	3	3	II, IV	S
Cystopteris sudetica (Sudeten-Blasenfarn)*	1	R		b

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch-	Bayern		schutzgesetz
	land			
Cytisus nigricans (Schwarzwerdender Geißklee)	3			
Cytisus supinus	3			
Dactylorhiza incarnata (Fleischfarbenes Knabenkraut)	3	2		b
Dactylorhiza lapponica (Lappländisches Knabenkraut)	2	R		b
Dactylorhiza maculata subsp. maculata (Geflecktes Knabenkraut)	G	3		b
Dactylorhiza majalis agg. (Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut)	3			b
Dactylorhiza majalis s.str. (Breitblättriges Knabenkraut)	3	3		b
Dactylorhiza ochroleuca (Bleichgelbes Knabenkraut)	2	2		b
Dactylorhiza traunsteineri s.str. (Traunsteiners Knabenkraut)	2	2		b
Dianthus superbus subsp. alpestris (Alpen-Pracht-Nelke)	R	3		b
Dianthus superbus subsp. superbus (Gewöhnliche Pracht-Nelke)	3	3		b
Digitalis grandiflora (Großblütiger Fingerhut)	3			b
Diphasiastrum alpinum (Alpen-Flachbärlapp)	2	2	V	b
Dipsacus pilosus (Behaarte Karde)	3			
Doronicum austriacum (Österreichische Gemswurz)				
Doronicum columnae (Herzblättrige Gemswurz)	R			
Doronicum glaciale (Gletscher-Gemswurz)	R	R		
Doronicum grandiflorum (Großblütige Gemswurz)				
Draba aizoides (Immergrünes Felsenblümchen)	3			b
Draba sauteri (Sauters Felsenblümchen)*	R			b
Draba tomentosa (Filziges Felsenblümchen)				b
Drosera intermedia (Mittlerer Sonnentau)	2	3		b
Drosera longifolia (Langblättriger Sonnentau)	2	2		b
Drosera rotundifolia (Rundblättriger Sonnentau)	3	3		b
Drosera x obovata (Bastard-Sonnentau)	3			b
Eleocharis quinqueflora (Armblütige Sumpfbinse)	3	2		
Eleocharis uniglumis (Einspelzige Sumpfbinse)	V			
Empetrum hermaphroditum (Zwittrige Krähenbeere)				
Empetrum nigrum s.str. (Schwarze Krähenbeere)	2	3		
Epilobium anagallidifolium (Gauchheilblättriges Weidenröschen)	V			
Epilobium collinum (Hügel-Weidenröschen)	3			
Epilobium nutans (Nickendes Weidenröschen)	2	3		
Epilobium obscurum (Dunkelgrünes Weidenröschen)	G			
Epilobium tetragonum subsp. lamyi (Graugrünes Weidenröschen)	3			
Epipactis palustris (Sumpf-Stendelwurz)	3	3		b
Epipactis purpurata (Violette Stendelwurz)	3			b
Epipogium aphyllum (Blattloser Widerbart)*	2	2		b
Equisetum hyemale (Winter-Schachtelhalm)	V			
Equisetum variegatum (Bunter Schachtelhalm)	3	2		
Erigeron alpinus (Alpen-Berufkraut)	R			
Erigeron uniflorus (Einköpfiges Berufkraut)	R			
Eriophorum angustifolium (Schmalblättriges Wollgras)	V			
Eriophorum latifolium (Breitblättriges Wollgras)	3	3		
Eriophorum scheuchzeri (Scheuchzers Wollgras)	3			
Eriophorum vaginatum (Scheiden-Wollgras)	V			
Erucastrum gallicum (Französische Hundsrauke)	3			
Euonymus latifolia (Breitblättriges Pfaffenhütchen)				
Euphorbia dulcis (Süße Wolfsmilch)	V			
Euphorbia platyphyllos (Breitblättrige Wolfsmilch)	3			
Euphorbia stricta (Steife Wolfsmilch)	V			
Euphorbia verrucosa (Warzen-Wolfsmilch)	V			
Euphrasia minima (Zwerg-Augentrost)	V			
Euphrasia picta	•			
Euphrasia stricta (Steifer Augentrost)	V			

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch-	Bayern	rrn	schutzgesetz
	land	buyenii		
Festuca amethystina (Amethyst-Schwingel)	3			JL .
Festuca norica (Norischer Violett-Schwingel)	R			
Festuca pulchella subsp. jurana (Faltblättriger Schöner Schwingel)	R			
Filipendula vulgaris (Kleines Mädesüß)	3			
Fragaria moschata (Zimt-Erdbeere)	V			
Galanthus nivalis (Kleines Schneeglöckchen)	2	3	V	b
Galium megalospermum (Schweizer Labkraut)	G			
Galium noricum (Norisches Labkraut)	R	R		
Galium pumilum s.str. (Zierliches Labkraut)	V			
Galium truniacum (Traunsee-Labkraut)*	R	R		
Genista germanica (Deutscher Ginster)	V			
Genista tinctoria (Färber-Ginster)				
Gentiana asclepiadea (Schwalbenwurz-Enzian)		3		b
Gentiana clusii (Clusius Enzian)	V	3		b
Gentiana cruciata (Kreuz-Enzian)	3	3		b
Gentiana nivalis (Schnee-Enzian)				b
Gentiana orbicularis (Rundblättriger Enzian)	R			b
Gentiana pannonica (Ungarischer Enzian)		3		b
Gentiana pneumonanthe (Lungen-Enzian)	2	3		b
Gentiana punctata (Tüpfel-Enzian)	V	3		b
Gentiana utriculosa (Schlauch-Enzian)*	2	2		b
Gentiana verna (Frühlings-Enzian)	3	3		b
Gentianella aspera (Rauher Fransenenzian)	V	3		b
Gentianella ciliata (Gewöhnlicher Fransenenzian)	V	3		b
Gentianella tenella (Zarter Fransenenzian)	3	3		b
Geranium pratense (Wiesen-Storchschnabel)	V			
Geranium sylvaticum (Wald-Storchschnabel)	V			
Geum montanum (Berg-Nelkenwurz)	V			
Gladiolus palustris (Sumpf-Siegwurz)*	2	2	II, IV	S
Globularia punctata (Gewöhnliche Kugelblume)	3	3		b
Gnaphalium norvegicum (Norwegisches Ruhrkraut)				
Goodyera repens (Kriechendes Netzblatt)	3			b
Groenlandia densa (Dichtes Laichkraut)	3	2		
Gymnadenia conopsea (Mücken-Händelwurz)	V			b
Gymnadenia odoratissima (Wohlriechende Händelwurz)	V	3		b
Hammarbya paludosa (Sumpf-Weichwurz)	2	2		b
Hedysarum hedysaroides (Alpen-Süßklee)				
Helianthemum alpestre (Alpen-Sonnenröschen)	V			
Helianthemum nummularium subsp. glabrum (Kahles Gewöhnliches Sonnenröschen)	R			
Helianthemum nummularium subsp. nummularium (Zweifarbiges Gewöhnliches Sonnenröschen)	3			
Helianthemum nummularium subsp. obscurum (Ovalblättriges Gewöhnliches Sonnenröschen)				
Helictotrichon pratense (Echter Wiesenhafer)	V			
Helictotrichon versicolor (Bunter Wiesenhafer)	R			
Helleborus niger subsp. niger (Schwarze Nieswurz)	R	3		b
Helleborus niger (Schwarze Nieswurz)	R	3		b
Heracleum austriacum (Österreichischer Bärenklau)	R			
Herminium monorchis (Kleine Einknolle)	2	2		b
Hieracium aurantiacum (Orangerotes Habichtskraut)				
Hieracium bupleuroides (Hasenohr-Habichtskraut)	3	3		
Hieracium caesium (Blaugraues Habichtskraut)*	1	3		
Hieracium caespitosum (Wiesen-Habichtskraut)	3	3		

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch- Bayern		FFN	schutzgesetz
	land	buyerii		
Hieracium cydoniifolium subsp. parcepilosum (Quittenblättriges Habichtskraut)	R	D		
Hieracium glanduliferum subsp. piliferum (Grauzottiges Habichts-kraut)	R	R		
Hieracium hoppeanum s.l. (Hoppes Habichtskraut)	3			
Hieracium humile subsp. humile (Niedriges Habichtskraut)		3		
Hieracium humile (Niedriges Habichtskraut)		3		
Hieracium lactucella (Geöhrtes Habichtskraut)	V	3		
Hieracium macilentum (Abgemagertes Habichtskraut)	D	D		
Hieracium nigrescens (Schwärzliches Habichtskraut)		G		
Hieracium pallescens (Verbleichendes Habichtskraut)				
Hieracium piloselloides (Florentiner Habichtskraut)	V			
Hieracium porrectum (Gestrecktes Habichtskraut)	R			,
Hieracium prenanthoides (Hasenlattich-Habichtskraut)	3			,
Hieracium scorzonerifolium (Schwarzwurzelblättriges Habichtskraut)	R	D		
Hieracium valoddae (Valodda-Habichtskraut)	R			,
Hieracium vulgatum (Dünnstängeliges Habichtskraut)	D			
Hieracium zizianum (Ziz' Habichtskraut)	3	G		
Hippophae rhamnoides (Sanddorn)	V			
Hippuris vulgaris (Gewöhnlicher Tannenwedel)	3	3		
Homogyne discolor (Filziger Alpenlattich)	R	R		
Horminum pyrenaicum (Pyrenäen-Drachenmaul)	R			b
Huperzia selago (Tannen-Bärlapp)	3		V	b
Hypericum humifusum (Niederliegendes Johanniskraut)	V			
Hypericum montanum (Berg-Johanniskraut)	V			
Hypochaeris maculata (Geflecktes Ferkelkraut)	3	3		
Ilex aquifolium (Gewöhnliche Stechpalme)	3			b
Inula conyzae (Strahlenloser Alant, Dürrwurz)	V			_
Inula salicina (Weidenblättriger Alant)	V			
Iris sibirica (Sibirische Schwertlilie)	3	3		b
Isolepis setacea (Borstige Moorbinse)	V	3		J
Juncus acutiflorus (Spitzblütige Binse)	V			
Juncus alpinus subsp. alpinus (Alpen-Binse)	V	3		
Juncus alpinus (Alpen-Binse)	V	3		
Juncus bulbosus (Rasen-Binse)	V	J		
Juncus filiformis (Faden-Binse)	3			
Juncus jacquinii (Gemsen-Binse)	R			
Juncus subnodulosus (Stumpfblütige Binse)	3	3		
Juncus trifidus subsp. monanthos (Einblütige Binse)	R	3		
Juncus trifidus subsp. trifidus (Dreispaltige Binse)	2			
Juncus tritidus (Dreiblütige Binse)	2			
!	V			
Juniperus communis subsp. communis (Heide-Wacholder)		2		
Juniperus sabina (Sadebaum)	R	3		
Kobresia myosuroides (Nacktried)	R			
Kobresia simpliciuscula (Schuppenried)	R			
Koeleria pyramidata (Großes Schillergras)	V	Б		
Lappula deflexa (Wald-Igelsame)	2	R		
Laserpitium latifolium (Breitblättriges Laserkraut)	V	2		
Laserpitium prutenicum (Preußisches Laserkraut)	2	2		
Laserpitium siler (Berg-Laserkraut)	3			
Lathyrus occidentalis subsp. scopolii				
Lathyrus sylvestris (Wald-Platterbse)				
Lathyrus vernus (Frühlings-Platterbse)				

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch-			schutzgesetz
	land	Биуетп		
Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse)	3			
Leontodon hispidus subsp. dubius (Zweifelhafter Rauhhaar-Löwenzahn)	R			
Leontodon montanus (Berg-Löwenzahn)				
Leontopodium alpinum (Alpen-Edelweiß)	2	2		b
Lepidium campestre (Feld-Kresse)	V			
Leucanthemum adustum (Berg-Wucherblume)	3			ì
Leucojum vernum (Frühlings-Knotenblume, Märzenbecher)	3	3		b
Ligusticum mutellinoides (Kleine Mutterwurz)	R			
Lilium bulbiferum subsp. bulbiferum (Wiesen-Feuer-Lilie)	2	3		b
Linum alpinum (Alpen-Lein)	R	2		b
Linum viscosum (Klebriger Lein)*	2	3		b
Liparis loeselii (Sumpf-Glanzkraut)*	2	2	II, IV	S
Listera cordata (Kleines Zweiblatt)	3	3		b
Lithospermum officinale (Echter Steinsame)	V			
Lloydia serotina (Späte Faltenlilie)	R	R		b
Loiseleuria procumbens (Alpen-Azalee)	V			
Lomatogonium carinthiacum (Kärntner Tauernblümchen)	R	R		b
Lunaria rediviva (Wildes Silberblatt)	3			b
Luzula alpinopilosa (Braune Hainsimse)	3			
Luzula glabrata (Kahle Hainsimse)	R			
Luzula sudetica (Sudeten-Hainsimse)	G	3		
Lycopodiella inundata (Sumpf-Bärlapp)	3	3	V	b
Lycopodium clavatum (Keulen-Bärlapp)	3	3	V	b
Lysimachia thyrsiflora (Straußblütiger Gilbweiderich)	3	3		
Malaxis monophyllos (Zartes Einblatt)	3			b
Malus sylvestris (Holz-Apfel)	3			
Malva moschata (Moschus-Malve)	3			
Melampyrum nemorosum (Hain-Wachtelweizen)	3			
Melampyrum sylvaticum (Wald-Wachtelweizen)	3			
Melittis melissophyllum (Minzenblättriges Immenblatt)	3			b
Menyanthes trifoliata (Fieberklee)	3	3		b
Milium effusum subsp. alpicola (Alpen-Flattergras)	D			
Minuartia cherlerioides (Polster-Miere)	R			
Minuartia rupestris (Felsen-Miere)	R	R		
Moneses uniflora (Einblütiges Wintergrün)	3			
Myosotis decumbens (Niederliegendes Vergissmeinnicht)	R			
Myricaria germanica (Deutsche Tamariske)*	1	1		
Myriophyllum verticillatum (Quirliges Tausendblatt)	3			
Nigritella nigra s.str. (Schwarzes Kohlröschen)	R			b
Nigritella rhellicani (Schwarzes Kohlröschen)				b
Nigritella rubra	R	2		
Nymphaea alba (Weiße Seerose)	3			b
Odontites vernus (Frühlings-Zahntrost)	3			
Ononis spinosa s.str. (Dornige Hauhechel)	V			
Ophioglossum vulgatum (Gewöhnliche Natternzunge)	3	3		
Ophrys insectifera (Fliegen-Ragwurz)	3	3		b
Orchis mascula subsp. mascula (Männliches Knabenkraut)	3			b
Orchis mascula subsp. signifera (Prächtiges Knabenkraut)	3			b
Orchis mascula (Männliches Knabenkraut i.w.S.)	3			b
Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)	3	3		b
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)	2	2		b
Orchis ustulata (Brand-Knabenkraut)	3	2		b
Orobanche flava (Hellgelbe Sommerwurz)	3	3		ū
5.554 Rava (Figure Soffiffict Watz)	<u> </u>			

	Rote Listen		FFII	Donale an atom
Art			FFH	Bundesnatur- schutzgesetz
ALL	Deutsch- land	Bayern		
Orobanche gracilis (Blutrote Sommerwurz)	V	3		
Orobanche reticulata (Distel-Sommerwurz)	3	3		
Orobanche salviae (Salbei-Sommerwurz)	3	2		
Orobanche teucrii (Gamander-Sommerwurz)	2	3		
Orthilia secunda (Nickendes Wintergrün)	V			
Oxyria digyna (Alpen-Säuerling)	R			
Oxytropis jacquinii (Berg-Fahnenwicke)				
Papaver alpinum subsp. sendtneri (Weißer Alpen-Mohn)	V			b
Parnassia palustris (Sumpf-Herzblatt)	3	3		b
Pedicularis palustris (Sumpf-Läusekraut)	3	2		b
Pedicularis recutita (Gestutztes Läusekraut)	R			b
Pedicularis rostratospicata (Fleischrotes Läusekraut)	R			b
Pedicularis verticillata (Quirlblättriges Läusekraut)	R			b
Petrocallis pyrenaica (Alpen-Steinschmückel)	R			b
Peucedanum cervaria (Hirsch-Haarstrang)	V			
Peucedanum oreoselinum (Berg-Haarstrang)	V			
Peucedanum palustre (Sumpf-Haarstrang)	V			
Phyteuma orbiculare s.l. (Kugelige Teufelskralle)	V			
Picris hieracioides subsp. villarsii (Stängelumfassendes Bitterkraut)	D			
Pinguicula alpina (Alpen-Fettkraut)	3	3		b
Pinguicula vulgaris (Gewöhnliches Fettkraut)	3	3		b
Pinus cembra (Zirbel-Kiefer, Arve)	٧			i
Pinus mugo agg. (Artengruppe Berg-Kiefer)	٧			
Pinus x rotundata (Moor-Kiefer)	3			
Platanthera bifolia (Weiße Waldhyazinthe)	•			b
Platanthera chlorantha (Berg-Waldhyazinthe)	3	3		b
Pleurospermum austriacum (Österreichischer Rippensame)	V	3		
Poa cenisia (Mont-Cenis-Rispengras)	V			
Polygala comosa (Schopfiges Kreuzblümchen)	V			
Polygala vulgaris s.l. (Gewöhnliches Kreuzblümchen i.w.S.)	V			}
Populus alba (Silber-Pappel)	3			}
Populus nigra (Schwarz-Pappel)	2	3		
Potamogeton alpinus (Alpen-Laichkraut)	3	3		
Potamogeton diplinas (Alpen-Edichkraut)	3	3		
Potamogeton filiformis (Faden-Laichkraut)	3	2		
Potamogeton perfoliatus (Durchwachsenes Laichkraut)		2		
	3	2		
Potamogeton praelongus (Langblättriges Laichkraut)	2	2		
Potamogeton pusillus agg. (Artengruppe Zwerg-Laichkraut)	V			
Potamogeton pusillus (Zwerg-Laichkraut)	V 2	2		
Potamogeton x angustifolius (Schmalblättriges Laichkraut)	2	2		
Potentilla clusiana (Tauern-Fingerkraut)	3	R		}
Potentilla crantzii (Zottiges Fingerkraut)	R			
Potentilla heptaphylla (Rötliches Fingerkraut)	V			}
Potentilla palustris (Sumpf-Fingerkraut, Sumpfblutauge)	3			
Potentilla recta (Hohes Fingerkraut)	V	ъ		
Primula clusiana (Clusius' Schlüsselblume)*	R	R		b
Primula farinosa (Mehlige Schlüsselblume)	3	3		b
Primula minima (Zwerg-Schlüsselblume)	R			b
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)	V			b
Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)	V			
Prunus padus subsp. petraea (Gebirgs-Trauben-Kirsche)	D	•		.
Pseudorchis albida (Weißliche Höswurz, Weißzüngel)	3	2		b
Pulicaria dysenterica (Ruhr-Flohkraut)	3			_
Pulmonaria mollis subsp. alpigena (Alpen-Lungenkraut)*	3			b

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch- land	Bayern		schutzgesetz
Pulsatilla alpina subsp. alpina (Weiße Alpen-Küchenschelle)	V			b
Pulsatilla vernalis var. alpestris (Alpen-Frühlings-Küchenschelle)*	2			S
Pyrola media (Mittleres Wintergrün)	2	2		
Pyrola minor (Kleines Wintergrün)	3			
Pyrola rotundifolia (Rundblättriges Wintergrün)	3	3		
Quercus petraea (Trauben-Eiche)				
Ranunculus aconitifolius (Eisenhutblättriger Hahnenfuß)				
Ranunculus bulbosus (Knolliger Hahnenfuß)				
Ranunculus circinatus (Spreizender Wasser-Hahnenfuß)	3			
Ranunculus fluitans (Flutender Wasser-Hahnenfuß)	3			
Ranunculus hybridus (Bastard-Hahnenfuß)	R	R		
Ranunculus lingua (Zungen-Hahnenfuß)	2	3		b
Ranunculus platanifolius (Platanenblättriger Hahnenfuß)	3	•		J
Ranunculus trichophyllus subsp. eradicatus (Gebirgs-Wasser-Hahnenfuß)	R			
Reseda luteola (Färber-Wau)	3			
Rhamnus saxatilis (Felsen-Kreuzdorn)	3			
Rhinanthus angustifolius s.l. (Großer Klappertopf)	3	3		
Rhynchospora alba (Weißes Schnabelried)	3	3		
Ribes alpinum (Alpen-Johannisbeere)	V			
Ribes nigrum (Schwarze Johannisbeere)	3			
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	3			
Rorippa islandica				
Rosa abietina (Tannen-Rose)**	0	0		
Rosa majalis (Zimt-Rose)	V	v		
Rosa micrantha (Kleinblütige Rose)	3	3		
Rosa pendulina (Alpen-Rose)	V	J		
Rosa tomentella (Flaum-Rose)	3	3		
Rosa tomentosa (Filz-Rose)	3	J		
Rosa villosa (Apfel-Rose)	R			
Salix alpina (Alpen-Weide)**	0	0		
Salix appendiculata (Großblättrige Weide)	U	U		
	0			
Salix breviserrata (Matten-Weide)**	0	2		
Salix daphnoides (Reif-Weide)	3	2		
Salix hastata (Spieß-Weide)	R			
Salix herbacea (Kraut-Weide)	R			
Salix repens (Kriech-Weide)	3			
Salix reticulata (Netz-Weide)	R			
Salix serpillifolia (Quendelblättrige Teppich-Weide)	R			
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)				
Saussurea alpina (Gewöhnliche Alpenscharte)	R			
Saussurea pygmaea (Zwerg-Alpenscharte)	R	3		
Saxifraga androsacea (Mannsschild-Steinbrech)				b
Saxifraga burseriana (Bursers Steinbrech)	R	R		b
Saxifraga granulata (Knöllchen-Steinbrech)	V			b
Saxifraga oppositifolia subsp. oppositifolia (Gegenblättriger Steinbrech)				b
Saxifraga stellaris (Stern-Steinbrech)				b
Scheuchzeria palustris (Sumpf-Blumenbinse)	3	2		b
Schoenus ferrugineus (Rostrotes Kopfried)	3	3		
Schoenus nigricans (Schwarzes Kopfried)	2	2		
Schoenus x intermedius (Bastard-Kopfried)	3			
Scilla bifolia (Zweiblättriger Blaustern)	3			b
Scorzonera humilis (Niedrige Schwarzwurzel)	3	3		b

	Rote Listen		FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch- land	Bayern		schutzgesetz
Sedum dasyphyllum (Dickblättrige Fetthenne)	3	3		
Selaginella helvetica (Schweizer Moosfarn)	V			
Selinum carvifolia (Kümmel-Silge)	V			
Senecio abrotanifolius (Eberrauten-Greiskraut)	R			
Senecio doronicum (Gemswurz-Greiskraut)				
Senecio paludosus (Sumpf-Greiskraut)	3	3		
Senecio rupestris (Felsen-Greiskraut)	V			
Serratula tinctoria s.l. (Färber-Scharte)	V			
Seseli libanotis (Weihrauch-Bergfenchel, Heilwurz)	3			
Sesleria albicans (Kalk-Blaugras)				
Sesleria ovata (Eiköpfiges Blaugras)	R	R		
Sibbaldia procumbens (Alpen-Gelbling)	R			
Silaum silaus (Wiesen-Silge)	V			
Sorbus aucuparia subsp. glabrata (Gebirgs-Vogelbeere)	R			
Sorbus austriaca (Österreichische Vogelbeere)		(R)		
Sparganium emersum (Einfacher Igelkolben)	V			
Sparganium natans (Zwerg-Igelkolben)	2	2		
Spergularia rubra (Rote Schuppenmiere)	V	_		
Spiranthes aestivalis (Sommer-Wendelähre)*	2	2	, IV	S
Spiranthes spiralis (Herbst-Wendelähre)	2	2	,	b
Stachys alpina (Alpen-Ziest)	V	_		J
Stachys recta (Aufrechter Ziest)	V			
Staphylea pinnata (Pimpernuss)	2	3		
Stipa calamagrostis (Alpen-Federgras, Alpen-Rauhgras)	2	J		b
Taraxacum austrinum (Flachmoor-Löwenzahn)	3			b
Taraxacum bavaricum (Bayerischer Löwenzahn)	2			
Taraxacum madidum (Schafweiden-Löwenzahn)*	3			
Taraxacum obitsiense (Funtenseetauern-Löwenzahn)	D			
Taraxacum oostroomii (Oostroms Löwenzahn)	D			
Taraxacum panalpinum (Gesamtalpen-Löwenzahn)	D			
Taraxacum Sect. Alpestria (Gebirgs-Löwenzähne)	D			
Taraxacum Sect. Alpina (Alpen-Löwenzähne)	D			
Taraxacum Sect. Palustria (Sumpf-Löwenzähne)	2	2		
Taraxacum tiroliense (Tiroler Löwenzahn)	D D	2		
Taraxacum trilobifolium (Stufenblättriger Löwenzahn)**	2			
Taraxacum turfosum (Torf-Löwenzahn)** Taraxacum vetteri (Vetters Löwenzahn)	2			
	D	2		L
Taxus baccata (Europäische Eibe)	3	3		b
Tephroseris helenitis subsp. helenitis (Spatelblättriges Greiskraut)*		3		
Tephroseris helenitis subsp. salisburgensis (Salzburger Greiskraut)*		3		
Tephroseris helenitis (Spatelblättriges Greiskraut i.w.S.)*	3	D		
Tephroseris tenuifolia (Schweizer Greiskraut)	R	R		
Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)	V			
Thalictrum flavum (Gelbe Wiesenraute)	V	_		
Thalictrum lucidum (Glänzende Wiesenraute)	3	3		
Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute i.w.S.)	3			
Thalictrum simplex (Einfache Wiesenraute)	2	_		
Thelypteris palustris (Sumpffarn)	3	3		
Thesium pyrenaicum (Wiesen-Leinblatt)	3	3		
Thesium rostratum (Schnabelfrüchtiges Leinblatt)	3	3		
Thymus praecox s.l. (Frühblühender Thymian i.w.S.)	V			
Thymus praecox subsp. polytrichus (Alpen-Thymian)	V			
Tofieldia calyculata (Gewöhnliche Simsenlilie)	V	3		
Tofieldia pusilla (Kleine Simsenlilie)	R	R		

	Rote	Listen	FFH	Bundesnatur-
Art	Deutsch- land	Bayern		schutzgesetz
Tolpis staticifolia (Grasnelkenblättriges Habichtskraut)	V	3		
Tozzia alpina (Gewöhnlicher Alpenrachen)				
Tragopogon dubius (Großer Bocksbart)	V			
Traunsteinera globosa (Kugel-Knabenkraut)	V			b
Trichophorum alpinum (Alpen-Haarsimse)	3	3		
Trichophorum cespitosum s.l. (Rasen-Haarsimse)	3	3		
Trifolium aureum (Gold-Klee)	V			
Trifolium montanum (Berg-Klee)	V			
Trifolium thalii (Rasiger Klee)				
Triglochin palustre (Sumpf-Dreizack)	3	3		
Trisetum distichophyllum (Zweizeiliger Goldhafer)	R			
Trisetum flavescens subsp. purpurascens (Purpurner Wiesen-Goldhafer)	D			
Trisetum spicatum (Ähren-Goldhafer)	R			
Trollius europaeus (Europäische Trollblume)	3	3		b
Ulmus minor (Feld-Ulme)	3	3		
Utricularia australis (Verkannter Wasserschlauch)	3	3		
Utricularia intermedia agg. (Artengruppe Mittlerer Wasser-schlauch)	3			
Utricularia intermedia (Mittlerer Wasserschlauch)	2	2		
Utricularia minor s.str. (Kleiner Wasserschlauch)	3	2		
Utricularia vulgaris agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Wasserschlauch)	3			
Vaccinium oxycoccos s.str. (Gewöhnliche Moosbeere)	3	3		
Vaccinium uliginosum subsp. pubescens (Gaultheriaähnliche Rauschbeere)	D			
Valeriana sambucifolia (Holunderblättriger Arznei-Baldrian)	D			
Valeriana supina (Zwerg-Baldrian)	R			
Valeriana wallrothii (Schmalblättriger Arznei-Baldrian)	V			
Verbascum phlomoides (Windblumen-Königskerze)	3			
Veronica chamaedrys subsp. micans (Hochgebirgs-Gamander-Ehrenpreis)	R			
Veronica montana (Berg-Ehrenpreis)	V			
Veronica scutellata (Schild-Ehrenpreis)	3			
Veronica serpyllifolia var. humifusa (Gebirgs-Quendel-Ehrenpreis)	R			
Veronica teucrium (Großer Ehrenpreis)	V			
Vicia sylvatica (Wald-Wicke)	V			
Viola canina s.l. (Hunds-Veilchen)	V			
Viola canina subsp. montana (Berg-Hunds-Veilchen)	2			
Viola collina (Hügel-Veilchen)	3	2		
Viola mirabilis (Wunder-Veilchen)	V			
Viola palustris (Sumpf-Veilchen)	V			Ì
Viola pyrenaica (Pyrenäen-Veilchen)*	1			
Viola rupestris (Sand-Veilchen)	2	3		
Viola tricolor (Wildes Stiefmütterchen)	3			
Viscum album subsp. abietis (Tannen-Mistel)	3			
Woodsia pulchella (Zierlicher Wimperfarn)**	2	2		b

### Moose

Art	Ro	Rote Liste		Bundes-
	Deutsch- land	Bayern		naturschutzgesetz
Amblyodon dealbatus (Bleichgrünes Stumpfzahnmoos)	2			
Amblystegiella jungermannioides	3	3		

	Rote Liste		IIIII	Bundes-	
	Deutsch- land	Bayern		naturschutzgesetz	
Amblystegiella subtilis	3	3	•	•	
Amphidium mougeotii (Mougeots Bandmoos)	V	3			
Anastrepta orcadensis (Echtes Orkney-Moos)	V	3			
Anoectangium aestivum (Dichtes Urnenmoos)	R	R			
Anomodon rugelii (Gespitztes Trugzahnmoos)	3	2			
Antitrichia curtipendula (Kurzhängendes Hängemoos)	2				
Aongstroemia longipes*	R	1			
Athalamia hyalina (Wasserhelles Clevemoos)	V	R			
Aulacomnium palustre (Sumpf-Streifensternmoos)	V	3			
Barbilophozia kunzeana (Kunzes Bartspitzmoos)	2	3			
Bartramia halleriana (Hallers Apfelmoos)	3	3			
Bartramia ithyphylla (Straffblättriges Apfelmoos)	V	3			
Blindia acuta (Spitzblättriges Blindmoos)	V	3			
Brachythecium geheebii (Geheebs Kurzbüchsenmoos)	V	3			
Brachythecium laetum (Kalk-Kurzbüchsenmoos)		3			
Breidleria pratensis (Wiesen-Schlafmoos)	2				
Bryoerythrophyllum rubrum		G			
Bryum archangelicum	R	3			
Bryum neodamense (Neudammer Birnmoos)	2	2			
Bryum weigelii (Weigels Birnmoos)	2				
Buxbaumia viridis (Grünes Koboldmoos, Schleier-Kobold-moos)	2	R	II		
Calliergon giganteum (Riesen-Schönmoos)	3				
Calliergon richardsonii (Richardsons Schönmoos)**	2	0			
Calypogeia suecica (Schwedisches Bartkelchmoos)	3	3			
Campylium stellatum (Echtes Stern-Goldschlafmoos)					
Campylopus fragilis (Zerbrechliches Krummstielmoos)					
Campylopus schimperi	R	R			
Catoscopium nigritum (Dunkles Schwarzkopfmoos)	2				
Cephalozia catenulata (Ketten-Kopfsprossmoos)	V	3			
Cephalozia loitlesbergeri (Loitlesbergers Kopfsprossmoos)	3	R			
Cephalozia macrostachya (Großähriges Kopfsprossmoos)	3	3			
Cinclidium stygium (Dunkelblättriges Kuppelmoos)	2				
Cinclidotus aquaticus (Sichelblättriges Gitterzahnmoos)	3	3			
Cladopodiella fluitans (Hochmoor-Fußsprossmoos)	2	3			
Cladopodiella francisci (Heide-Bauchsproßmoos)	2	R			
Cynodontium gracilescens	3	3			
Cyrtomnium hymenophylloides	R	R			
Dicranum bonjeanii (Sumpf-Gabelzahnmoos)	3	3			
Dicranum elongatum (Verlängertes Gabelzahnmoos)		R			
Dicranum muehlenbeckii (Weißfilziges Gabelzahnmoos)	2				
Dicranum undulatum (Moor-Gabelzahnmoos)	2	3			
Dicranum viride (Grünes Gabelzahnmoos, Grünes Besenmoos)	3	3	II		
Didymodon asperifolius	R	R			
Didymodon giganteus					
Diphyscium foliosum (Beblättertes Blasenmoos)	V	3			
Drepanocladus exannulatus	V				
Drepanocladus revolvens	3	3			
Eremonotus myriocarpus		R			
Fissidens adianthoides (Haarfarnähnliches Spaltzahnmoos)	3	3			
Fissidens osmundoides (Königsfarnähnliches Spaltzahn- moos)	2				
Frullania dilatata (Breites Wassersackmoos)	3	3			
Frullania fragilifolia (Bruchblättriges Wassersackmoos)	3	3			

Art	Rote Liste		mH.	Bundes-	
	Deutsch- land	Bayern	-	naturschutzgesetz	
Frullania jackii (Jacks Wassersackmoos)	V	2		<b>-</b>	
Frullania tamarisci (Tamarisken-Wassersackmoos)	3	3			
Geocalyx graveolens (Duftendes Erdkelchmoos)	3	2			
Grimmia anodon (Ohnzahn-Kissenmoos)	3	3			
Grimmia teretinervis (Rundnerv-Kissenmoos)	R	R			
Hamatocaulis vernicosus (Firnisglänzendes Krückstockmoos)	2	2	II		
Haplomitrium hookeri (Hookers Einmützenmoos)	2				
Harpanthus flotovianus (Flotows Sichellebermoos)	2	R			
Harpanthus scutatus (Schild-Sichellebermoos)	V				
Heterocladium dimorphum (Zweigestaltiges Wechselzweigmoos)**	2	0			
Homalothecium nitens	2				
Homalothecium philippeanum (Langrippiges Goldmoos)	G	G			
Jamesoniella autumnalis (Herbst-Jamesonmoos)	V	3			
Jungermannia pumila (Kleines Jungermannmoos)	3	3			
Kiaeria starkei (Starkes Kropfgabelzahnmoos)	3				
Kurzia pauciflora (Wenigblütiges Kleinschuppenzweigmoos)	3	3			
Leiocolea gillmanii (Gillmanns Glattkelchmoos)	R	R			
Leiocolea heterocolpos (Brutkörpertragendes Glattkelchmoos)	G	G			
Lophozia obtusa (Stumpflappiges Spitzmoos)	3	3			
Mannia pilosa (Halbkugeliges Grimaldimoos)**	0	0			
Mannia triandra (Dreimänniges Grimaldimoos, Dreimänniges Zwerglungenmoos)	3	3	II		
Meesia triquetra (Dreizeiliges Bruchmoos)*	1	1			
Metzgeria fruticulosa	3	3			
Metzgeria temperata (Brutkörperbildendes Igelhaubenmoos)	3	3			
Moerckia blyttii (Blytts Mörchmoos)	2	R			
Moerckia hibernica (Irländisches Mörchmoos)	2	3			
Mylia anomala (Unechtes Dünnkelchmoos)	3	3			
Neckera besseri (Bessers Neckermoos)	V	3			
Neckera pumila (Niedriges Neckermoos)	3	2			
Odontoschisma macounii (Macouns Schlitzkelchmoos)	R	R			
Odontoschisma sphagni (Hochmoor-Schlitzkelchmoos)	3	3			
Orthothecium chryseon	R	R			
Orthothecium rufescens (Rötliches Seidenglanzmoos)	3	K			
Orthotrichum affine (Verwandtes Goldhaarmoos)	V	3			
Orthotrichum alpestre (Alpen-Goldhaarmoos)	V	G G			
· · ·	3	3			
Orthotrichum lyellii (Lyells Goldhaarmoos)					
Orthotrichum obtusifolium (Stumpfblättriges Goldhaarmoos)	3	3			
Orthotrichum pallens (Blasses Goldhaarmoos)	2	3			
Orthotrichum pumilum (Zwerg-Goldhaarmoos)	3	3			
Orthotrichum stramineum (Gelbhaubiges Goldhaarmoos)	3	3			
Orthotrichum striatum (Glattfrüchtiges Goldhaarmoos)	3	3			
Paludella squarrosa (Sparriges Sumpfmoos)	2	6			
Peltolepis quadrata	2	G			
Philonotis calcarea (Kalk-Quellmoos)	3				
Philonotis fontana (Gemeines Quellmoos)	V	3			
Philonotis seriata (Reihenblättriges Quellmoos)	V	R			
Plagiobryum demissum**	0	0			
Plagiomnium elatum (Sumpf-Kriechsternmoos)	3	3			
Plagiomnium medium (Mittleres Kriechsternmoos)	3	3			
Plagiothecium platyphyllum (Breitblättriges Plattmoos)	V	G			
Pohlia filum (Faden-Pohlmoos)	3	3			
Pohlia ludwigii (Ludwigs Pohlmoos)	2	R			

Art	Rote Liste		mH.	Bundes-		
	Deutsch- land		yern natur:			
Polytrichastrum alpinum (Alpen-Widertonmoos)	V		1	1		
Polytrichastrum longisetum (Zierliches Widertonmoos)	3	3				
Polytrichastrum sexangulare (Schneetälchen-Widertonmoos)						
Polytrichum strictum (Moor-Widertonmoos)	3	3				
Porella arboris-vitae (Scharfes Kahlfruchtmoos)	V	2				
Porella cordaeana (Cordas Kahlfruchtmoos)	V	3				
Pseudocalliergon trifarium (Dreizeiliges Schönmoos)	2					
Pseudocalliergon turgescens (Geschwollenes Skorpionsmoos)	2	2				
Ptilium crista-castrensis (Echtes Federmoos, Farnwedelmoos)	V	3				
Pylaisia polyantha (Reichblütiges Vielfruchtmoos)	3	3				
Radula complanata (Flachblättriges Kratzmoos)	3	3				
Radula lindenbergiana (Lindenbergs Kratzmoos)		G				
Reboulia hemisphaerica (Halbkugeliges Reboulmoos)	3	2				
Rhabdoweisia crispata (Gekräuseltes Streifenperlmoos)	V	R				
Rhizomnium pseudopunctatum (Falsches Punktiertes Wurzelsternmoos)*	3	1				
Rhodobryum ontariense (Ontario-Rosenmoos)		G				
Rhytidium rugosum (Echten Hasenpfötchenmoos)	3					
Riccardia chamedryfolia (Buchtiges Riccardimoos)	V	3				
Riccardia multifida (Vielspaltiges Riccardimoos)	3	3				
Saelania glaucescens (Blaugrünes Blaumoos)**	G	0				
Scapania paludicola (Moor-Spatenmoos)	3	3				
Scapania umbrosa (Spitzlappiges Spatenmoos)	V	3				
Sciuro-hypnum glaciale		G				
Scorpidium cossonii (Mittleres Sichelmoos)						
Scorpidium scorpioides (Echtes Skorpionsmoos)	3					
Sphagnum angustifolium (Schmalblättriges Torfmoos)	V			b		
Sphagnum centrale (Zweifarbiges Torfmoos, Zentriertes Torfmoos)	3	3		b		
Sphagnum compactum (Dichtes Torfmoos)	3	3		b		
Sphagnum contortum (Gedrehtes Torfmoos)	2			b		
Sphagnum cuspidatum (Spieß-Torfmoos)	3	3		b		
Sphagnum magellanicum (Mittleres Torfmoos, Magellans Torfmoos)	3			b		
Sphagnum obtusum (Stumpfblättriges Torfmoos)	2	G		b		
Sphagnum papillosum (Warziges Torfmoos)	3	3		b		
Sphagnum platyphyllum (Löffelblatt-Torfmoos)	2			b		
Sphagnum quinquefarium (Fünfzeiliges Torfmoos)	3			b		
Sphagnum rubellum (Rötliches Torfmoos)	G			b		
Sphagnum subnitens (Glanz Torfmoos)	3	2		b		
Sphagnum tenellum (Zartes Torfmoos)	3			b		
Sphagnum warnstorfii (Warnstorfs Torfmoos)	2			b		
Splachnum ampullaceum (Flaschenfrüchtiges Schirmmoos)	2					
Stegonia latifolia	R	R				
Syntrichia virescens (Grünes Drehzahnmoos)	V	3				
Tayloria rudolphiana (Rudolphs Halsmoos, Rudolphs Trompetenmoos)**	2	2	II			
Tetraplodon angustatus (Schmalfrüchtiges Vierzackmoos)	3	R				
Tetraplodon mnioides (Sternmoosartiges Vierzackmoos)	3	3				
Tetraplodon urceolatus**	0	0				
Timmia austriaca (Österreichisches Grobzahnmoos)	G	R				
Timmia bavarica (Bayerisches Grobzahnmoos)	G	R				
Tomentypnum nitens (Glänzendes Filzschlafmoos)	2					

Art	Re	ote Liste	FFH	Bundes-
	Deutsch- land	Bayern		naturschutzgesetz
Tortula laureri**	0	0		
Trematodon ambiguus (Gelbstieliges Lochzahnmoos)	2			
Ulota coarctata (Engmündiges Krausblattmoos)	2			
Warnstorfia sarmentosa	2	R		
Weissia wimmeriana (Wimmers Perlmoos)	G	G		

### Pilze

Es liegen keine Daten auf Landkreisebene zu Pilzen vor.

## Säugetiere

Art		Rote Liste		FFH	Bundesnatur- schutzgesetz
	IUCN	Deutschland	Bayern		
Alpenschneehase (Lepus timidus)	1	R		•	•
Alpenspitzmaus (Sorex alpinus)		1	3		b
Alpenwaldmaus (Apodemus alpicola)		D	D		b
Baummarder (Martes martes)		3	3		
Baumschläfer (Dryomys nitedula)	LC	R	R	IV	S
Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii)	NT	2	3	II, IV	S
Biber (Castor fiber)	LC	V		II, IV	S
Braunes Langohr (Plecotus auritus)	LC	V		IV	S
Breitflügelfledermaus (Eptesicus serotinus)	LC	G	3	IV	S
Feldhase (Lepus europaeus)		3			
Fischotter ** (Lutra lutra)	NT	3	1	II, IV	S
Fransenfledermaus (Myotis nattereri)	LC		3	IV	S
Große Bartfledermaus * (Myotis brandtii)	LC	V	2	IV	S
Großer Abendsegler (Nyctalus noctula)	LC	V	3	IV	S
Großes Mausohr (Myotis myotis)	LC	V	V	II, IV	S
Haselmaus (Muscardinus avellanarius)	LC	G		IV	S
Hermelin (Mustela erminea)		D	V		
Kleine Bartfledermaus (Myotis mystacinus)	LC	V		IV	S
Kleine Hufeisennase ** (Rhinolophus hipposideros)	LC	1	1	II, IV	S
Kleinwühlmaus (Microtus subterraneus)		D	V		b
Mauswiesel (Mustela nivalis)		D	3		
Mopsfledermaus * (Barbastella barbastellus)	NT	2	2	II, IV	S
Mückenfledermaus (Pipistrellus pygmaeus)	LC	D	D	IV	S
Murmeltier (Marmota marmota)		R			
Nordfledermaus (Eptesicus nilssonii)	LC	G	3	IV	S
Rauhautfledermaus (Pipistrellus nathusii)	LC		3	IV	S
Schneemaus (Chionomys nivalis)		R			b
Siebenschläfer (Glis glis)	LC				b
Sumpfspitzmaus (Neomys anomalus)	LC	2	V		b
Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)	LC			IV	S
Wimperfledermaus * (Myotis emarginatus)	LC	2	2	II, IV	S
Zweifarbfledermaus * (Vespertilio murinus)	LC	D	2	IV	S
Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)	LC			IV	S

Art	Rote Liste			VSR	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern	_	turschutzge- setz
Alpenbraunelle (Prunella collaris)		R	R		b
Alpendohle (Pyrrhocorax graculus)		R			b
Alpenschneehuhn (Lagopus muta helvetica)		R	2		b
Auerhuhn * (Tetrao urogallus)		1	1		S
Baumfalke (Falco subbuteo)		3	V		S
Baumpieper (Anthus trivialis)		V	3		b
Bekassine * (Gallinago gallinago)		1	1		S
Berglaubsänger (Phylloscopus bonelli)					S
Birkhuhn * (Tetrao tetrix)		2	1		S
Blaukehlchen (Luscinia svecica)		V	V		S
Braunkehlchen (Saxicola rubetra)		3	2		b
Dreizehenspecht * (Picoides tridactylus)		2	2		S
Drosselrohrsänger (Acrocephalus arundinaceus)		V	2		S
Eisvogel (Alcedo atthis)			V		S
Feldlerche (Alauda arvensis)		3	3		b
Felsenschwalbe (Hirundo rupestris)		R	2		s
Flussregenpfeifer (Charadrius dubius)		K	3		S
Flussuferläufer * (Actitis hypoleucos)		2	1		S
Gänsesäger (Mergus merganser)		2	2		b
Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus)		2	3		b
Goldammer (Emberiza citrinella)			V		b
Graureiher (Ardea cinerea)			V		b
Grauspecht (Picus canus)		2	v 3		
Großer Brachvogel ** (Numenius arquata)					S
		1	1		S
Grünspecht (Picus viridis)			V		S
Habicht (Accipiter gentilis)  Haselhuhn (Bonasa bonasia)		2	3 V		S
Kiebitz * (Vanellus vanellus)		2			b
Krickente (Anas crecca)		2	2		S
		3	2		b
Mauerläufer (Tichodroma muraria)		R	R		b
Mittelspecht (Dendrocopos medius)			V		S
Neuntöter (Lanius collurio) Rauchschwalbe (Hirundo rustica)			.,		b
		V	V		b
Reiherente (Aythya fuligula)		2	1		b
Rohrdommel * (Botaurus stellaris)		2	1		S
Rohrweihe (Circus aeruginosus)	NIT		3		S
Rotmilan (Milvus milvus)	NT		2		S
Schnatterente (Anas strepera)		D	3		b
Schneesperling (Montifringilla nivalis)		R	R		b
Schwarzkehlchen (Saxicola rubicola)		V	3		b
Schwarzmilan (Milvus migrans)		2	3		S
Steinadler * (Aquila chrysaetos)		2	2		S
Uferschwalbe (Riparia riparia)			V		S
Uhu (Bubo bubo)			3		S
Wachtel (Coturnix coturnix)			V		b
Wachtelkönig ** (Crex crex)	NT	2	1		S
Waldlaubsänger (Phylloscopus sibilatrix)			.,		b
Waldohreule (Asio otus)			V		S
Waldschnepfe (Scolopax rusticola)		V	V		b
Wanderfalke (Falco peregrinus)			3		S
Wasserralle (Rallus aquaticus)		V	2		S
Weißrückenspecht (Dendrocopos leucotos)		2	2		S
Wespenbussard (Pernis apivorus)		V	3		S

Art	Rote Liste			VSR	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Wiesenpieper (Anthus pratensis)		V	V		b
Zitronenzeisig (Carduelis citrinella)		3	V		s
Zwergdommel * (Ixobrychus minutus)		1	1		S
Zwergschnäpper (Ficedula parva)			2		S

## Reptilien

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Äskulapnatter (Zamenis longissimus *)		2	1	IV	S
Kreuzotter (Vipera berus)		2	2		b
Ringelnatter (Natrix natrix)		V	3		b
Schlingnatter (Coronella austriaca *)		3	2	IV	S
Zauneidechse (Lacerta agilis)		V	V	IV	S

## Amphibien

Art		Rote Liste			Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutz- gesetz
Alpensalamander (Salamandra a. atra)				IV	S
Feuersalamander (Salamandra s. salamandra)			3		b
Gelbbauchunke * (Bombina v. variegata)		2	2	II, IV	S
Kammmolch * (Triturus cristatus)		V	2	II, IV	s
Kleiner Wasserfrosch (Pelophylax lessonae)		G	D	IV	s
Laubfrosch * (Hyla a. arborea)		3	2	IV	S
Springfrosch (Rana dalmatina)			3	IV	S

### Fische

Art		Rote Liste			Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Aland, Nerfling, Orfe (Leuciscus idus)	LC		3		
Äsche (Thymallus thymallus)	LC	2	2		
Bachforelle (Salmo trutta)	LC		NB		
Barbe (Barbus barbus)	LC		3		
Elritze (Phoxinus phoxinus)	LC		3		
Huchen ** (Hucho hucho)	EN	2	3	II	
Königssee-Saibling (Salvelinus monostichus)			R		
Koppe, Groppe (Cottus gobio)	LC			II	
Nase * (Chondrostoma nasus)	LC	V	2		
Rutte, Quappe, Trüsche (Lota lota)	LC	V	2		
Schneider (Alburnoides bipunctatus)		V	2		
Seeforelle (Salmo trutta)			2		

## Libellen

Art		Rote Liste	FFH	Bundesna-	
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Aeshna grandis (Braune Mosaikjungfer)		V	V	•	b
Aeshna isoceles * (Keilflecklibelle)		2	1		b
Aeshna juncea (Torf-Mosaikjungfer)		3	3		b
Anax parthenope (Kleine Königslibelle)		G	G		b
Brachytron pratense (Kleine Mosaikjungfer)		3	2		b
Calopteryx virgo (Blauflügel-Prachtlibelle)		3	٧		b
Coenagrion hastulatum (Speer-Azurjungfer)		3	3		b
Coenagrion mercuriale ** (Helm-Azurjungfer)	NT	1	1	II	S
Coenagrion pulchellum (Fledermaus-Azurjungfer)		3	3		b
Cordulegaster bidentata (Gestreifte Quelljungfer)		2	2		b
Cordulegaster boltonii (Zweigestreifte Quelljungfer)		3	3		b
Epitheca bimaculata (Zweifleck)		2	G		b
Erythromma najas (Grosses Granatauge)		V	٧		b
Erythromma viridulum (Kleines Granatauge)					b
Gomphus vulgatissimus (Gemeine Keiljungfer)		2	3		b
Ischnura pumilio (Kleine Pechlibelle)		3	3		b
Leucorrhinia dubia (Kleine Moosjungfer)		2	3		b
Libellula fulva * (Spitzenfleck)		2	1		b
Onychogomphus forcipatus (Kleine Zangenlibelle)		2	2		b
Ophiogomphus cecilia * (Grüne Keiljungfer)		2	2	II, IV	S
Orthetrum albistylum (Östlicher Blaupfeil)		1			S
Orthetrum brunneum (Südlicher Blaupfeil)		3	3		b
Orthetrum coerulescens (Kleiner Blaupfeil)		2	2		b
Somatochlora alpestris (Alpen-Smaragdlibelle)		1	R		S
Somatochlora flavomaculata (Gefleckte Smaragdlibelle)		2	3		b
Sympecma fusca (Gemeine Winterlibelle)		3	V		b
Sympetrum flaveolum (Gefleckte Heidelibelle)		3	2		b
Sympetrum fonscolombii (Frühe Heidelibelle)					b
Sympetrum striolatum (Grosse Heidelibelle)					b

### Heuschrecken

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutz- gesetz
Barbitistes constrictus (Nadelholz-Säbelschrecke)					
Chorthippus dorsatus (Wiesengrashüpfer)			V		
Chorthippus montanus (Sumpfgrashüpfer)		V	3		
Chorthippus pullus * (Kiesbank-Grashüpfer)		1	1		
Chrysochraon dispar (Große Goldschrecke)			3		
Decticus verrucivorus (Warzenbeisser)		3	3		
Gomphocerus sibiricus (Sibirische Keulenschrecke)			R		
Gryllotalpa gryllotalpa (Maulwurfsgrille)		G	3		
Gryllus campestris (Feldgrille)			3		
Leptophyes albovittata (Gestreifte Zartschrecke)			3		
Meconema meridionale (Südliche Eichenschrecke)			D		
Mecostethus para-pleurus (Lauchschrecke)		3	2		
Metrioptera brachyptera (Kurzflügelige Beissschrecke)			V		
Myrmecophila acervorum (Ameisengrille)		D	G		
Myrmeleotettix maculatus (Gefleckte Keulenschrecke)			3		
Omocestus rufipes (Buntbäuchiger Grashüpfer)		2	2		
Omocestus viridulus (Bunter Grashüpfer)			V		

Art		Rote Liste	FFH	Bundesna-	
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutz- gesetz
Podisma pedestris * (Gewöhnliche Gebirgsschrecke)		2(!)	2		
Psophus stridulus (Rotflügelige Schnarrschrecke)		2	2		b
Stenobothrus lineatus (Heidegrashüpfer)			3		
Stethophyma grossum (Sumpfschrecke)			2		
Tetrix bipunctata (Zweipunkt-Dornschrecke)		2	3		
Tetrix undulata (Gemeine Dornschrecke)					

## Käfer

Art		Rote Liste		FFH	Bundesnaturschutzgesetz
	IUCN	Deutschland	Bayern		
Abax carinatus ssp. porcatus (Gekielter Breitlaufkäfer)	•	3	3		<u> </u>
Acupalpus parvulus (Buntrücken-Buntlaufkäfer)		V	3		
Agonum ericeti (Hochmoor-Glanzlaufkäfer)		2	2		
Agonum gracilipes (Braunbeiniger Glanzlaufkäfer)		D	R		
Agonum viridicupreum (Goldhals-Glanzlaufkäfer)		3	3		
Amara curta (Fam. Laufkäfer)		V	V		
Amara equestris (Ritter-Kamellaufkäfer)			V		
Amara erratica (Fam. Laufkäfer)		V	3		
Amara nigricornis (Fam. Laufkäfer)		R	R		
Amara nitida (Fam. Laufkäfer)		3	3		
Anisodactylus signatus (Metallischer Schmucklaufkäfer)		V	3		
Atheta parapicipennis		3			
Badister dilatatus (Breiter Wanderlaufkäfer)		3	3		
Bembidion fasciolatum (Fam. Laufkäfer)		3	G		
Bembidion glaciale (Gletscher-Ahlenlaufkäfer)		R	R		
Bembidion humerale (Hochmoor-Ahlenlaufkäfer)		2	2		
Bembidion incognitum (Fam. Laufkäfer)			R		
Bembidion monticola (Berg-Ahlenlaufkäfer)		3	3		
Bius thoracicus * (Fam. Schwarzkäfer)		1	1		
Brachiodontus alpinus (Fam. Rüsselkäfer)					
Bradycellus ruficollis (Fam. Laufkäfer)		3	2		
Calathus micropterus (Fam. Laufkäfer)		V	V		
Callidium coriaceum (Platter Fichten-Scheibenbock)		3	3		b
Carabus alpestris (Fam. Laufkäfer)		R	R		b
Carabus arcensis (Hügel-Großlaufkäfer)		V	3		b
Carabus convexus (Gewölbter Großlaufkäfer)		3	V		b
Carabus fabricii (Alpen-Großlaufkäfer)		R	R		b
Carabus germarii (Germars Großlaufkäfer)		R	R		b
Carabus intricatus (Blauer Großlaufkäfer)	LR/nt	3	3		b
Carabus irregularis (Rotpunktierter Großlaufkäfer)		V	3		b
Carabus nodulosus * (Fam. Laufkäfer)		1	1		S
Carabus scheidleri (Veränderlicher Großlaufkäfer)			V		b
Carabus ulrichii (Ulrichs Grosslaufkäfer)		3	V		b
Cicindela campestris (Fam. Laufkäfer)			V		b
Cicindela hybrida (Fam. Laufkäfer)			V		b
Cicindela sylvicola (Fam. Laufkäfer)		V	V		b
Ctenicera heyeri (Fam. Schnellkäfer)		2	2		
Cucujus cinnaberinus * (Scharlach-Plattkäfer)	VU	1	R	II, IV	S
Cymindis vaporariorum * (Fam. Laufkäfer)		2	1		
Dyschirius intermedius (Mittler Handlaufkäfer)		3	3		
Elaphrus uliginosus (Schiff-Narbenlaufkäfer)		2	2		
Elmis latreillei (Quellbach-Hakenkäfer)		3	3		

Art		Rote Liste		FFH	Bundesnaturschutzgesetz
	IUCN	Deutschland	Bayern		
Hydroporus kraatzii (Kraatzs Schlammschwimmkäfer)		2	3		
Lebia chlorocephala (Fam. Laufkäfer)		V	3		
Lebia marginata * (Rotspitzen-Prunklaufkäfer)		1	2		
Leistus nitidus (Grüner Bartlaufkäfer)			V		
Licinus hoffmannseggii (Berg-Buchtlaufkäfer)		3	3		
Nebria austriaca (Fam. Laufkäfer)		R	R		
Nebria castanea (Fam. Laufkäfer)		R	R		
Nebria castanea ssp.castanea (Fam. Laufkäfer)			R		
Nebria germari (Germars Dammlaufkäfer)		R	R		
Nebria hellwigii (Hellwigs Dammlaufkäfer)		R	R		
Onyxacalles croaticus		3	R		
Otiorhynchus costipennis			R		
Otiorhynchus pigrans		R	R		
Panagaeus cruxmajor (Sumpf-Scheulaufkäfer)		V	3		
Patrobus assimilis (Fam. Laufkäfer)		2	2		
Platynus scrobiculatus (Ostalpen-Glanzlaufkäfer)		1	2		
Poecilus lepidus (Fam. Laufkäfer)		V	3		
Pterostichus diligens (Fam. Laufkäfer)		V	V		
Pterostichus kokeilii (Fam. Laufkäfer)		R	R		
Pterostichus rhaeticus (Fam. Laufkäfer)			D		
Pterostichus subsinuatus (Fam. Laufkäfer)		R	R		
Pterostichus transversalis * (Breiter Schulterlaufkäfer)		1	1		
Rosalia alpina ** (Alpenbock)	VU	2	2	*, IV	S
Trechus latibuli (Berchtesgadener Zartlaufkäfer)		R	R		
Trechus rubens (Ziegelroter Zartlaufkäfer)		3	3		
<b>Xylita livida *</b> (Fam. Düsterkäfer)		1	2		

## Schmetterlinge

## Tagfalter

Art		Rote Liste		FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutz- gesetz
Aglia tau (Nagelfleck)		-			_
Apatura ilia (Kleiner Schillerfalter)		V	V		b
Apatura iris (Großer Schillerfalter)		V	V		b
Aporia crataegi (Baumweißling)			3		
Argynnis adippe (Adippe-Perlmuttfalter)		3	V		b
Argynnis niobe * (Niobe-Perlmuttfalter)		2	1		b
Boloria aquilonaris (Hochmoor-Perlmuttfalter)		2	2		b
Boloria dia (Kleiner Magerrasen-Perlmuttfalter)			3		b
Boloria euphrosyne (Frühester Perlmuttfalter)		2	3		b
Boloria pales (Alpenmatten-Perlmuttfalter)		R	R		b
Boloria selene (Sumpfwiesen-Perlmuttfalter)		V	3		b
Boloria thore (Alpen-Perlmuttfalter)		G	V		b
Boloria titania (Natterwurz-Perlmuttfalter)		V	V		b
Brenthis ino (Mädesüß-Perlmuttfalter)			3		
Callophrys rubi (Brombeerzipfelfalter)		V	V		
Carcharodus flocciferus (Eibisch-Dickkopffalter)		2	2		S
Coenonympha arcania (Perlgrasfalter)			V		b
Coenonympha gardetta (Alpen-Wiesenvögelchen)		R	R		b
Coenonympha glycerion (Rostbraunes Wiesenvögelchen)		V	V		b
Coenonympha tullia * (Moor-Wiesenvögelchen)		2	2		b

Art		Rote Liste	FFH	Bundesna-	
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutz- gesetz
Colias alfacariensis (Hufeisenklee-Gelbling)			V		Ь
Colias palaeno (Hochmoorgelbling)		2	2		b
Colias phicomone (Alpengelbling)			R		b
Cupido argiades (Kurzschwänziger Bläuling)		2	0		
Cupido minimus (Zwergbläuling)			V		
Erebia aethiops (Waldteufel)		3	V		b
Erebia epiphron (Brocken-Mohrenfalter)		R	R		b
Erebia eriphyle (Ähnlicher Mohrenfalter)		R	R		b
Erebia euryale			V		b
Erebia gorge		R	R		b
Erebia ligea (Weißbindiger Mohrenfalter)		V	V		b
Erebia manto		R	R		b
Erebia medusa (Frühlingsmohrenfalter)		V	V		b
Erebia oeme (Doppelaugen-Mohrenfalter)					b
Erebia pandrose (Graubrauner Mohrenfalter)		R	R		b
Erebia pharte (Unpunktierter Mohrenfalter)			R		b
Erebia pluto (Eis-Mohrenfalter)		R	R		b
Erebia styx		R	R		b
Erynnis tages (Hufeisenklee-Dickkopf)			V		J
Euphydryas aurinia * (Abbiss-Scheckenfalter)		2	2	II	b
Euphydryas cynthia (Kleiner Alpen-Maivogel)		R	R	11	b
1					U
Euphydryas intermedia	DD	R	D 1	TT T\/	
Euphydryas maturna * (Kleiner Maivogel)	DD	1	1	II, IV	S
Hamearis lucina (Perlbinde)		3	3		
Hesperia comma (Kommafalter)		3	3		
Iphiclides podalirius (Segelfalter)		3	2		S
Lasiommata maera (Braunauge)		V	V		
Lasiommata petropolitana (Braunscheckfalter)		3	R		b
Leptidea sinapis (Senfweißling)		D	D		
Limenitis camilla (Kleiner Eisvogel)		V	V		b
Lopinga achine * (Gelbringfalter)		2	2	IV	S
Lycaena hippothoe (Lilagoldfalter)		3	3		b
Lycaena tityrus (Schwefelvögelchen)			3		b
Lycaena virgaureae (Dukatenfalter)		V	3		b
Maculinea alcon alcon * (Lungenenzian-Ameisenbläuling)	LR/nt	2	2		b
Maculinea alcon rebeli ** (Kreuzenzian-Ameisenbläuling)	VU	2	2		b
Maculinea arion (Quendel-Ameisenbläuling)	LR/nt	3	3	IV	S
Maculinea nausithous (Schwarzblauer Wiesenknopfbläuling)	LR/nt	V	3	II, IV	S
Maculinea teleius * (Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	LR/nt	2	2	II, IV	S
Melitaea athalia (Wachtelweizen-Scheckenfalter)		3	V		
Melitaea aurelia (Nickerl's Scheckenfalter)		3	2		
Melitaea diamina (Baldrian-Scheckenfalter)		3	3		
Melitaea phoebe (Flockenblumen-Scheckenfalter)		2	2		
Minois dryas (Riedteufel)		2	2		
Neozephyrus quercus (Blauer Eichen-Zipfelfalter)					
Nymphalis antiopa (Trauermantel)		V	٧		b
Nymphalis polychloros (Großer Fuchs)		V	3		b
Parnassius apollo ** (Apollofalter)	VU	2	2	IV	s
Parnassius mnemosyne * (Schwarzer Apollo)	. 5	2	2	IV	S
Plebeius argus (Argus-Bläuling)		<u>~</u>	V	14	b
Plebeius idas (Idas-Bläuling)		3	2		b
Polyommatus agestis (Zweibrütiger Sonnenröschen-Bläuling)		о У	3		υ
1 -		v G			h
Polyommatus artaxerxes (Einbrütiger Sonnenröschen-Bläuling)		ט	3		b

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutz- gesetz
Polyommatus bellargus (Himmelblauer Bläuling)		3	3		b
Polyommatus coridon (Silberbläuling)			V		b
Polyommatus dorylas (Hylas-Bläuling)		2	2		b
Polyommatus eumedon (Storchschnabel-Bläuling)		3	2		b
Polyommatus orbitulus (Heller Alpen-Bläuling)		R	R		b
Pyrgus alveus (Halbwürfelfalter)		2	3		b
Pyrgus andromedae (Andromeda-Dickkopf)		R	R		b
Pyrgus cacaliae (Alpen-Dickkopf)		R	R		b
Pyrgus serratulae (Schwarzbrauner Dickkopffalter)		2	3		b
Pyrgus trebevicensis (Früher Halbwürfelfalter)			2		b
Pyrgus warrenensis (Hochalpen-Würfelfalter)		R	R		b
Satyrium pruni (Pflaumen-Zipfelfalter)			V		
Satyrium spini (Kreuzdorn-Zipfelfalter)		3	3		
Satyrium w-album (Ulmen-Zipfelfalter)			3		

## Nachtfalter

Art		Rote Liste		FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Acronicta cuspis (Erlengehölz-Rindeneule)		3	V		
Acronicta euphorbiae (Wolfsmilch-Rindeneule)		2	3		
Acronicta strigosa (Laubgebüsch-Striemeneule)		3	V		
Aglia tau (Nagelfleck)					
Agriopis bajaria (Rotbraungefleckter Breitflügelspanner)					
Amphipyra perflua (Gesäumte Glanzeule)		3	V		
Anarta myrtilli (Heidekrauteulchen)		V	V		
Apocheima hispidaria (Wollhaarspanner)			V		
Arichanna melanaria (Rauschbeeren-Fleckenspanner)		2	3		b
Ascotis selenaria (Großer Augenspanner)			3		
Asthena anseraria (Weißer Hartriegel-Zierspanner)		V	V		
Atolmis rubricollis					
Baptria tibiale (Schwarzer Christophskrautspanner)		1	R		
Catocala fraxini (Blaues Ordensband)		V	V		b
Cerura erminea (Hermelinspinner)			V		
Chersotis cuprea (Kupfereule)		V	V		
Chersotis margaritacea (Perlen-Erdeule)		2	2		
Chilodes maritima (Schmalflügelige Schilfrohreule)			3		
Chlorissa viridata (Grüner Moorheidenspanner)		3	2		
Clostera anachoreta (Großer Erpelschwanz)		3	V		
Colostygia aptata (Grüngrauer Bergheiden-Blattspanner)		3	3		
Colostygia kollariaria (Kollars Bergwald-Blattspanner)			R		
Colostygia puengeleri (Püngelers Alpen-Blattspanner)		R	R		
Cucullia lucifuga (Distel-Graumönch)		2			b
Cyclophora quercimontaria (Gelbroter Eichen-Gürtelpuppenspanner)		3	3		
Diachrysia stenochrysis					
Dichonia aprilina (Grüne Eicheneule)		V	V		
Discoloxia blomeri (Blomers Ulmen-Blattspanner)		3	V		
Drepana curvatula (Erlen-Sichelflügler)			R		
Eilema pygmaeola (Blaßstirniges Flechtenspinnerchen)		V	2		
Elophos zelleraria (Zellers Alpen-Steinspanner)		R	R		
Ennomos autumnaria (Großer Herbstspanner)		V	3		
Entephria flavata (Osthelders Alpen-Blattspanner)			R		

Art	Rote Liste		FFH	Bundesna-	
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Epione vespertaria (Kleiner Gelber Espenspanner)		1	3		3612
Euchalcia variabilis (Sturmhut-Felswald-Silbereule)		V	J		
Euclidia mi (Scheck-Tageule)		-	3		
Eupithecia distinctaria (Thymian-Blütenspanner)		3	3		
Eupithecia impurata (Gebänderter Glockenblumen-Blüten-		2	2		
spanner)					
Eupithecia semigraphata (Feldthymian-Blütenspanner)		3	V		
Euplagia quadripunctaria (Spanische Flagge)			V	*	
Euxoa decora (Bläulichgraue Erdeule)		3	R		
Furcula bicuspis (Birkengabelschwanz)			V		
Hemaris fuciformis (Hummelschwärmer)			V		b
Horisme aemulata (Waldreben-Spanner)		D	3		
Hydrelia sylvata (Grauer Erlenspanner)		V			
Hydriomena ruberata (Rostweidenspanner)		3	3		
Hyles galii (Labkrautschwärmer)			2		b
Idaea serpentata (Rostgelber Magerrasen-Kleinspanner)		V	V		
Lamprotes c-aureum (Goldenes C)		2	3		
Lithophane consocia (Hellgraue Rindeneule)		2	2		
Lithophane furcifera (Erlenauen-Holzeule)		3	V		
Lithophane lamda * (Sumpfporst-Rindeneule)		1	1		S
Lithosia quadra (Vierpunktflechtenbär)		3	V		
Lithostege griseata (Schöterichspanner)		3	0		
Martania taeniata (Gebändeter Felsschlucht-Blattspanner)		D			
Mesogona oxalina (Auenwald-Winkeleule)		3	V		
Mesotype verberata (Hangmoor-Wellenlinienspanner)		3			
Mythimna l-album (Weißes L)			3		
Nebula achromaria (Farbloser Alpen-Blattspanner)		D	R		
Nebula salicata (Labkraut-Blockflur-Blattspanner)		G	3		
Nonagria typhae (Rohrkolbeneule)					
Oligia dubia		R			
Oligia fasciuncula (Westliches Moorwiesen-Halmeulchen)			R		
Panchrysia v-argenteum (Espers Wiesenrauten-Goldeule)		R	R		
Pasiphila chloerata (Schlehenhecken-Grünspanner)					
Pericallia matronula * (Augsburger Bär)		1	1		S
Perizoma blandiata (Weißlicher Augentrost-Kapselspan- ner)		2	V		
Perizoma minorata (Augentrost-Kapselspanner)		2	3		
Polyploca ridens (Lacheule)			V		
Rheumaptera subhastata (Schwarzweißer Heidelbeer- Blattspanner)		2	D		
Setina irrorella (Steinflechtenbär)		V	V		b
Shargacucullia lychnitis (Braubestäubter Wollkrautmönch)			V		b
Syngrapha ain (Lärchen-Goldeule)		R	R		
Syngrapha interrogationis (Rauschbeeren-Silbereule)		R	3		
Thera cembrae (Zirbelkiefer-Blattspanner)		R	R		
Thera cognata (Wacholder-Blattspanner)		3			
Trichopteryx polycommata (Gestrichelter Gebüsch-Lappen- spanner)		V			
Trichosea ludifica (Gelber Hermelin)		2	2		S
Tyria jacobaeae (Blutbär)			V		
Xanthia gilvago (Ulmen-Gelbeule)		2	2		
Xestia ashworthii (Aschgraue Ampfereule)		2	V		
Xestia rhaetica (Schweizer Bergwaldeule)		R	R		
Xestia speciosa (Bergwald-Mooreule)		2	3		

## Kleinschmetterlinge

Art		Rote Liste		FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Adscita statices (Ampfer-Grünwidderchen)		V	3		b
Aethes aurofasciana			R		
Agonopterix alpigena			R		
Anchinia daphnella			V		
Apodia bifractella			3		
Buvatina stroemella **			0		
Catoptria luctiferella		R	R		
Chionodes holosericella			G		
Chionodes nebulosella			3		
Cnephasia alticolana			V		
Cochylis pallidana			V		
Cydia conicolana			3		
Denisia nubilosella			V		
Eana derivana			2		
Elachista zernyi			R		
Epiblema obscurana			3		
Eteobalea albiapicella **			0		
Eucosma aspidiscana			2		
Eudonia laetella		2	2		
Eudonia vallesialis		R	G		
Euleioptilus tephradactyla			3		
Evergestis aenealis		•	G		
Gazoryctra ganna (Hübners Alpen-Wurzelbohrer)		3	R		
Heterogenea asella (Kleine Schildmotte)		V	V		
Leptopterix hirsutel-la **		R	0		
Micropterix osthelderi			G		
Pempeliella dilutella		2	3		
Platyptilia farfarellus			3		
Schoenobius gigantella (Riesenzünsler)		G	3		
Scoparia ingratella		R	3		
Teleiopsis albifemorella			R		
Udea decrepitalis		3	3		
Udea nebulalis			V		
Zygaena lonicerae (Hornklee-Widderchen)		V	3		b
Zygaena loti (Honigklee-Widderchen)			3		b
Zygaena purpuralis (Thymian-Widderchen)		V	V		b
Zygaena transalpina bavarica		3	V		b
Zygaena trifolii (Sumpfhornklee-Widderchen)		3	2		b
Zygaena viciae (Honigkleewidderchen)					b

## Hautflügler (ohne Schlupfwespen)

Art		Rote Liste			Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Ampulex fasciata		3	G		•
Andrena coitana *		3	1		b
Andrena denticulata		V	V		b
Andrena fuscipes		V	V		b
Andrena intermedia		V	V		b

Rote Liste					Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern	FFH -	turschutzge- setz
Andrena nitidiuscula		3	3		b
Andrena rogenhoferi		R	R		b
Andrena semilaevis		G	G		b
Anthidium byssinum		3			b
Anthidium montanum		2	2		b
Anthophora furcata		V	3		b
Bombus gerstaeckeri		R	R		b
Bombus jonellus		3	٧		b
Bombus mendax					b
Bombus ruderarius		3	3		b
Bombus sichelii		G	G		b
Bombus sylvarum		V			b
Chrysis leptomandibularis			G		
Coelioxys inermis			3		b
Coelioxys lanceolata		2	G		b
Coelioxys rufescens		V	2		b
Crabro peltatus		r R	R		J
Crossocerus styrius		IX.	G		
Dolichoderus quadripunctatus (Vierpunktameise)		3	2		
Doronomyrmex pacis * (Friedensameise)		1	1		
Dryudella femoralis		R	G		
					h
Dufourea alpina		R	R		b
Dufourea dentiventris		3	3		b
Dufourea paradoxa		R	R		b
Formica exsecta * (Große Kerbameise)	15/ 1	3	1		b
Formica polyctena (Kleine Rote Waldameise)	LR/nt		V		b
Formica rufa (Große Rote Waldameise)	LR/nt	2	3		b
Formica transkaucasica (Schwarze Moor-Sklavenameise)		2	2		
Hylaeus alpinus		R	R		b
Hylaeus angustatus		_	_		b
Hylaeus annulatus		R	R		b
Hylaeus difformis		_	G		b
Lasioglossum alpigenum		R	D		b
Lasioglossum bavaricum		R	D		b
Lasioglossum laevigatum		3	V		b
Lasioglossum nitidiusculum		V			b
Manica rubida (Große Knotenameise)		V	3		
Megachile ligniseca		3	3		b
Mutilla marginata (Wollige Samtameise)			R		
Myrmica lobulicornis		D			
Nomada integra		G	2		b
Nomada obtusifrons *		2	1		b
Osmia inermis		2	3		b
Osmia leaiana		3	3		b
Osmia loti		R	R		b
Osmia mitis		2	2		b
Osmia nigriventris *		1	1		b
Osmia niveata		3	3		b
Osmia parietina		3	3		b
Osmia tuberculata		3	3		b
Osmia villosa		2	2		b
Osmia xanthomelana		2	2		b
Panurginus montanus					b
<u> </u>	-			-	

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Passaloecus monilicornis					
Pemphredon clypealis			D		
Pontania hastatae		0	0		
Stelis phaeoptera		3	2		b

## Spinnen

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Alopecosa accentuata		3		•	
Alopecosa aculeata		3	3		
Alopecosa inquilina		3	3		
Arctosa alpigena alpigena		R	R		
Arctosa maculata		2	2		
Arctosa stigmosa		2	2		
Asthenargus helveticus		3			
Asthenargus perforatus		R	R		
Bolyphantes index		R	R		
Bolyphantes luteolus		3	3		
Callilepis nocturna		3	3		
Centromerus sellarius		G			
Chalcoscirtus alpicola			R		
Coelotes solitarius		R	R		
Cybaeus tetricus		G			
Diplocephalus helleri		3	3		
Diplocephalus permixtus		J	3		
Dolomedes fimbriatus		3	3		b
Erigone cristatopalpus		J	R		J
Erigonella subelevata		R	IX.		
Evansia merens		K	G		
Formiphantes lephthyphantiformis		G	D		
Glyphesis servulus		3	3		
Gnaphosa badia		R	3		
Gnaphosa inconspecta *		1	1		
Gonatium paradoxum		3	3		
Gongylidiellum murcidum		3	3		
Hahnia difficilis		3	R		
Heliophanus lineiventris		3	R		
Hilaira tatrica (= Oreoneta t.)		В			
		R 3	R 3		
Hypsosinga albovittata					
Improphantes nitidus		3	D		
Lepthyphantes expunctus		R	R		
Lepthyphantes fragilis		R			
Lepthyphantes mughi (= Mugiphantes m.)		R	2		
Macrargus carpenteri		2	3		
Maro sublestes		2	2		
Meioneta gulosa		G	6		
Meioneta orites			G		
Micaria aenea			R		
Micrargus alpinus			G		
Micrargus georgescuae		_	3		
Microctenonyx subitaneus		G	D		

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Mughiphantes pulcher		R	3	· ·	
Mughiphantes variabilis		R	R		
Mugiphantes rupium			R		
Myrmarachne formicaria			3		
Oxyptila rauda		3	3		
Palliduphantes montanus		R	R		
Panamomops palmgreni			R		
Pardosa blanda		R			
Pardosa ferruginea		R	R		
Pardosa fulvipes		2	2		
Pardosa nigra		R			
Pardosa oreophila		R			
Pardosa saturatior		2	2		
Pelecopsis elongata		3	D		
Philodromus rufus		G	R		
Pirata piscatorius		3	3		
Porrhomma egeria			3		
Porrhomma myops			2		
Robertus truncorum		R			
Scotinotylus antennatus		R	R		
Silometopus elegans		3	3		
Silometopus rosemariae			R		
Sitticus rupicola		2	R		
Syedra gracilis		G	3		
Talavera aperta		G	3		
Tenuiphantes jacksonoides		R	R		
Theridion boesenbergi		G	G		
Theridion ohlerti		R			
Theridiosoma gemmosum		3	3		
Thyreosthenius biovatus		G	3		
Tiso aestivus		R	R		
Trichoncus hackmani		3	2		
Troglohyphantes noricus		R	R		
Walckenaeria capito			G		
Walckenaeria incisa		G	G		
Walckenaeria mitrata		G			
Xysticus desidiosus		R			
Xysticus gallicus		R	R		
Xysticus robustus		3	3		
Zygiella montana		G	R		

### Mollusken

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Anisus septemgyratus (Weißmündige Tellerschnecke)			D	•	
Anodonta anatina (Gemeine Teichmuschel)		V	3		b
Anodonta cygnea (Große Teichmuschel)		2	3		b
Aplexa hypnorum (Moos-Blasenschnecke)		3	3		
Columella columella (Hohe Windelschnecke)		2	R		
Gyraulus albus (Weißes Posthörnchen)			V		
Hippeutis complanatus (Linsenförmige Tellerschnecke)		V	3		

Art	Rote Liste			FFH	Bundesna-
	IUCN	Deutschland	Bayern		turschutzge- setz
Macrogastra badia (Kastanienbraune Schließmundschne- cke)		R	2		
Petasina edentula liminifera (Bayrische Zahnlose Haarschnecke)			3		
Pisidium amnicum (Große Erbsenmuschel)		2	2		
Planorbis carinatus (Gekielte Tellerschnecke)		3	V		
Pseudanodonta complanata ** (Abgeplattete Teichmuschel)	LR/nt	1	1		S
Stagnicola fuscus (Gemeine Sumpfschnecke)		3	V		
Unio crassus ** (Bachmuschel, Gemeine Flußmuschel)	EN	1	1	II, IV	S
Unio pictorum (Gemeine Malermuschel)		3	2		b
Vertigo antivertigo (Sumpf-Windelschnecke)		3	3		
Vitrea subrimata (Enggenabelte Kristallschnecke)		V	3		
Viviparus contectus (Spitze Sumpfdeckelschnecke)		3	3		

### Anlage III 6. Liste der wichtigsten bibliographischen Nachweise

Im Folgenden finden sich die wichtigsten bibliographischen Nachweise.

#### **Literatur und Datenportale:**

- Bayerisches Landesamt für Statistik (2010): Bezirks- und Kreisumlagen, Schlüsselzuweisungen, Steuer- und Finanzkraft für 2010. Statistische Berichte. Abrufbar unter: <a href="https://www.statistik.bay-ern.de/mam/produkte/veroffentlichungen/statistische\_be-richte/l2800c\_201000\_13667.pdf">https://www.statistik.bay-ern.de/mam/produkte/veroffentlichungen/statistische\_be-richte/l2800c\_201000\_13667.pdf</a> (letzter Abruf: 17.05.2021).
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2018):
  Landkreis Berchtesgadener Land 09 172
  Eine Auswahl wichtiger statistischer Daten. Statistik kommunal. Abrufbar unter:
  <a href="https://www.statistik.bay-ern.de/mam/produkte/statistik\_kom-munal/2018/09172.pdf">https://www.statistik.bay-ern.de/mam/produkte/statistik\_kom-munal/2018/09172.pdf</a> (letzter Abruf: 17.05.2021).
- Bayerisches Landesamt für Statistik (2020): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2039. Beiträge zur Statistik Bayerns, Heft 553. Abrufbar unter: <a href="https://www.statistik.bay-ern.de/mam/statistik/gebiet\_bevoelkerung/demographischer\_wandel/demographische\_profile/09.pdf">https://www.statistik.bay-ern.de/mam/statistik/gebiet\_bevoelkerung/demographischer\_wandel/demographische\_profile/09.pdf</a> (letzter Abruf: 04.06.2021).
- Bayerische Staatsforsten (2014): Naturschutzkonzept für den Forstbetrieb Berchtesgaden. Abrufbar unter: <a href="https://www.baysf.de/fileadmin/u-ser\_upload/01-ueber\_uns/05-stand-orte/FB\_Berchtesgaden/Naturschutz-konzept\_Berchtesgaden.pdf">https://www.baysf.de/fileadmin/u-ser\_upload/01-ueber\_uns/05-stand-orte/FB\_Berchtesgaden/Naturschutz-konzept\_Berchtesgaden.pdf</a> (letzter Abruf: 26.11.2021).
- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) (2012): Bayerischer Agrarbericht 2010. Abrufbar unter: <a href="https://www.agrarbe-richt-2012.bayern.de">https://www.agrarbe-richt-2012.bayern.de</a> (letzter Abruf: 17.05.2021).

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) (2020): Bayerischer Agrarbericht 2020. Abrufbar unter: <a href="https://www.agrarbe-richt.bayern.de">https://www.agrarbe-richt.bayern.de</a> (letzter Abruf: 17.05.2021).
- Berchtesgadener Land Tourismus GmbH (BGLT) (2019): Statistiken Gäste- und Übernachtungszahlen. Abrufbar unter: <a href="https://www.berchtesgadener-land.com/cdn/uploads/bgltstatis-tik2019.pdf">https://www.berchtesgadener-land.com/cdn/uploads/bgltstatis-tik2019.pdf</a> (letzter Abruf: 01.06.2021).
- Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) (2019): Wirtschaftservice Jahresbericht 2019.
- Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München (DWIF) (2020): Wirtschaftfaktor Tourismus für das Berchtesgadener Land. Auftraggeber: Oberbayern Tourismus München e.V. München. Abrufbar unter: <a href="https://www.berchtesgadener-land.com/cdn/uploads/dwif-wirtschaftsfaktor-tourismus-fuer-dasberchtesgadener-land-2019.pdf">https://www.berchtesgadener-land-2019.pdf</a> (letzer Abruf: 20.05.2021).
- Garvelmann, J.; Warscher, M.; Leonhardt, G.; Franz H.; Lotz, A.; Kunstmann, H. (2017): Quantification and characterization of the dynamics of spring and stream water systems in the Berchtesgaden Alps with a long-term stable isotope dataset. Environ Earth Sci 76: 766.
- Grunewald, K. & Bastian, O. (2013): Ökosystemdienstleistungen. Konzepte, Methoden und Fallbeispiele. Springer Spektrum. Dresden.

- Haines-Young, R. & Potschin, M.B. (2018): Common International Classification of Ecosystem Services (CICES) V5.1 and Guidance on the Application of the Revised Structure. Abrufbar unter: <a href="www.cices.eu">www.cices.eu</a> (letzter Abruf: 27.03.2021).
- Hauenstein, P. & Haller, R. (2013): CC-HA-BITALP: Change-Check of the Habitats of the Alps Semantik, Logik und technischer Aufbau eines Änderungskartierschlüssels auf Stufe Landschaft für Schutzgebiete in den Alpen. Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks. Arbeitsberichte zur Nationalparkforschung
- Job, H. & Dubrow, C. (2018): Demographischer Wandel und Biosphärenreservate – Analyse und Auswirkungen. 34. Und konstituierende Sitzung des MAB-Nationalkomitees in St. Martin im UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald. 17.-19. April 2018.
- Job, H., Merlin C. & Hamel J. (2015): Regionalwirtschaftliche Effekte von Tourismus: Integration in das Nationalpark-Monitoring. Endbericht zur Fallstudie Nationalpark Berchtesgaden. Aktenzeichen FO 03/07/08
- Kraller, G. (2012): Distributed modeling of the water balance in a high Alpine karstified watershed (Berchtesgaden Alps, Germany) Development of an Artificial Neural Network extension to account for dynamic karst aquifer water storage at subbasin scale. Dissertation an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geographie und Raumforschung, 143 S.

- Kunstmann, H.; Strasser, U.; Warscher, M.; Laux, P.; Marke, T.; Lorenz M. (2019): IPCC-AR5 Klimaszenarien (RCPs) zur hydrologischen Klimaimpaktanalyse: Synthese hochaufgelöster Regionalisierung, multivariater stochastischer Bias-Korrektur und optimierter hydrologischer Modellund Prozessanalyse am Beispiel Nationalpark Berchtesgaden. BIAS II Klimaforschungsprojekt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz interner Schlussbericht. Unveröffentlicht.
- Landkreis Berchtesgadener Land (Hg.) (2018): Mobilitätskonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land. Bad Reichenhall.
- Lichtenwöhrer, K.; Leonhardt, G.; Seifert, L.;
  Hotzy, R.; Schubert, E.; Gerecke, R.; Cantonati, M.; Lotz, A. (2019): Erfassung von Klimawandelfolgen an Quellen in Bayern Leitfaden für eine langfristige Beobachtung von Quellen zur Erfassung von Klimawandelfolgen in Bayern Entwurf zur praktischen Evaluierung und wissenschaftlichen Kommentierung im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, 71 S.
- Nationalparkverwaltung Berchtesgaden (Hg.) (2020): Nationalparkplan 2020-2030. Band 1 und Band 2. Unveröffentlicht.
- Oravec, A. (2020): Biodiversitätsentwicklung auf Landschaftsebene im Nationalpark Berchtesgaden. Abschlussbericht für die Projektlaufzeit 01.07.2016-31.12.2019. Nationalparkverwaltung Berchtesgaden, Sachgebiet Forschung und Monitoring, 350 S. unveröffentlicht.
- Pauli, H.; Gottfried, M.; Lamprecht, A.; Niessner, S.; Rumpf, S.; Winkler, M.; Steinbauer, K. & Grabherr, G. (2015): The GLORIA field manual standard Multi-Summit approach, supplementary methods and extra approaches. 5th edition. GLORIA-Coordination, Austrian Academy of Sciences & University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna.

- von Lindern, E.; Knoth, R. & Junge, X. (2019):
  Akzeptanz, Identifikation und
  Engagement Ansichten und
  Mitwirkung der Bevölkerung in UNESCO
  Biosphärenreservaten (AkIdEn). Bern &
  Wien: Forum Landschaft, Alpen, Pärke Akademie der Naturwissenschaften
  Schweiz (SCNAT) & Österreichisches
  Nationalkomitee für das UNESCOProgramm "Man and the Biosphere".
- Warscher M. (2014): Performance of Complex Snow Cover Descriptions in a Distributed Hydrological Model System and Simulation of Future Snow Cover and Discharge Characteristics - A Case Study for the High Alpine Terrain of the Berchtesgaden Alps. Dissertation. Fakultät für Angewandte Informatik der Universität Augsburg. 136 S.
- Warscher M.; Wagner S.; Marke T.; Laux P.; Smiatek G.; Strasser U.; Kunstmann H. (2019): A 5 km Resolution Regional Climate Simulation for Central Europe: Performance in High Mountain Areas and Seasonal, Regional and Elevation-Dependent Variations. Atmosphere 10, 682.

#### Quellen für die Geodaten:

- Hintergrundkarte: Produced using Copernicus data and information funded by the European Union - EU-DEM layers;
- Landbedeckung: Corine Daten: © GeoBasis-DE / BKG 2018
- Kreis- und Landesgrenzen: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2021), Datenquellen: Statistisches Bundesamt (Destatis), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
- Zonierung: Verwaltungsstelle Biosphärenregion Berchtesgadener Land
- Schutzgebiete innerhalb Biosphärenregion: Bayerisches Landesamt für Umwelt
- Naturwald: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Schutzgebiete in Österreich Land Salzburg: Referat Geodateninfrastruktur 2022
- Alpenplan: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

### Anlage III 7.1 Abkürzungsverzeichnis

Im Folgenden findet sich ein Abkürzungsverzeichnis zu den im Überprüfungsbericht verwendeten Abkürzungen.

ABSP Arten- und Biotopschutzprogramm

AELF Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayern

AG Arbeitsgruppe

AK Arbeitskreis

AkIdEn Forschungsprojekt "Akzeptanz, Identifikation und Engagement – Ansich-

ten und Mitwirkung der Bevölkerung in UNESCO-Biosphärenreservaten"

ANL Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

AWG Bayerisches Amt für Waldgenetik

BNatschG Bundesnaturschutzgesetz

BayNatschG Bayerisches Naturschutzgesetz

BaySF Bayerische Staatsforsten

BGL Berchtesgadener Land

BGLW Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH

BIP Bruttoinlandsprodukt

BNE Bildung für Nachhaltige Entwicklung

BR Biosphärenreservat

bzgl. bezüglich

bzw. beziehungsweise

CBD Konvention über biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity)

CICES Projekt, das Ökosystemdienstleistungen klassifiziert (Common Interna-

tional Classification of Ecosystem Services)

CorCed Projekt des AWG zur Anbaueignung von Herkünften der Atlaszeder, Liba-

nonzeder und Baumhasel in Deutschland

DWIF Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V.

EEG Erneuerbare-Energien-Gesetz

EMAS Eco-Management and Audit Scheme; das Umweltmanagementsystem

wird auch EU-Öko-Audit genannt

ERAMUS+ Förderprogramm der Europäischen Union (EuRopean Community Action

Scheme for the Mobility of University Students)

EU Europäische Union

EUREGIO grenzübergreifender Zusammenschluss lokaler u. regionaler Gebietsein-

heiten der EU auf wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftlichem

Gebiet

EuroMAB Programm, das die europäischen Biosphärenreservate anerkennt (Man

and the Biosphere/Mensch und die Biosphäre)

e.V. eingetragener Verein

F&E Forschung und Entwicklung

FFH Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Gebiete: Europäische Schutzgebiete

für Natur und Landschaft)

FFH-LRT FFH-Lebensraumtypen

FÖJ Freiwilliges Ökologisches Jahr

FöRLa Förderrichtlinie Landesentwicklung

GLORIA -Initiative internationales Monitoring-Netzwerk für Langzeitbeobachtungen der

Hochgebirgsvegetation u. ihrer biologischen Vielfalt (Global Research Ini-

tiative in Alpine Environments)

ha Hektar

ICC International Coordinating Council

IfLS Institut für Ländliche Strukturforschung

IHK Industrie- und Handelskammer

i. d. R. in der Regel

inkl. inklusive

insb. Insbesondere

Interreg Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Interreg V, VA Projekte der Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale

Entwicklung

KIWAKA Kinderwanderkarte(n)

KULAP Kulturlandschaftsprogramm

KWK-Anlagen Kraft-Wärme-Kopplung-Anlagen

LEADER franz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Ver-

bindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

LF Landwirtschaftlich genutzte Fläche

LfL Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

LfU Bayerisches Landesamt für Umwelt

LIFEGENMON Life for European Forest Genetic Monitoring System; forstliches Monitor-

ingsystem des AWG

LNPR Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien

LPV Landschaftspflegeverband

**LRA** Landratsamt Berchtesgadener Land

laut lt.

MAB Man and the Biosphere / Der Mensch und die Biosphäre (Programm, das

die Biosphärenreservate anerkennt)

zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der EU Natura2000

Nationale Naturlandschaften e.V. NNL e.V.

NSG Naturschutzgebiet

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

PM Pressemitteilung(en)

**ROB** Regierung von Oberbayern

Sustainable Development Goals, 17 Nachhaltigkeitsziele der Globalen **SDGs** 

Agenda 2030

SG Sachgebiet

sog. sogenannten

**SPA-Gebiet** Besonderes Schutzgebiet (Special Protected Area), europäisches Vogel-

schutzgebiet

**StMELF** Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**StMUV** Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

TUM Technische Universität München

unter anderem u.a.

UN Vereinte Nationen (United Nations)

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) **UNESCO** 

vor allem v.a.

VAK Vollzeitarbeitskraft

vergleichsweise vglw.

VHS Volkshochschule

**VNP** Vertragsnaturschutzprogramm

z.B. zum Beispiel

z.T. zum Teil

## Anlage III 7.2 Mitglieder des Trägervereins

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Mitglieder des Trägervereins Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. gelistet.

Nr.	Name / Organisation
1	Gemeinde Ainring
2	Gemeinde Anger
3	Stadt Bad Reichenhall
4	Gemeinde Bayerisch Gmain
5	Markt Berchtesgaden
6	Gemeinde Bischofswiesen
7	Stadt Freilassing
8	Stadt Laufen
9	Markt Marktschellenberg
10	Gemeinde Piding
11	Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
12	Gemeinde Saaldorf-Surheim
13	Gemeinde Schneizlreuth
14	Gemeinde Schönau a. Königssee
15	Markt Teisendorf
16	Landkreis Berchtesgadener Land
17	Verein z. Förderung u. Erhaltung d. bäuerlichen Strukturen im BGL e.V.
18	Bezirksalmbauernschaft BGL
19	Solidargemeinschaft Berchtesgadener Land e. V.
20	Bayerischer Bauernverband, Kreisverband BGL
21	IHK-Gremium BGL, c/o VR-Bank Oberbayern Südost eG
22	Verband landwirtschaftliche Fachbildung
23	Landes Jagd Verband Bayern, Kreisgruppe BGL
24	Bayerische Staatsforsten, Forstbetrieb Berchtesgaden
25	Anbietergem. Urlaub auf dem Bauernhof Rupertiwinkel - Bgd.
26	Direktvermarkter zw. Watzmann u. Waginger See e.V.
27	Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH
28	Landschaftspflegeverband Biosphärenregion BGL e. V.
29	BN in Bayern e. V Kreisgruppe BGL
30	Landesbund für Vogelschutz e.V - Kreisgruppe BGL

# Anlage III 7.3 Übersicht über geführte Gespräche zur Abfrage von Aktivitäten, Inhalten und Daten zur Erstellung des Evaluierungsberichts

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu geführt wurden. Sie beinhaltet außerdem eine Personen und Institutionen, mit denen zur Angabe zum Datum und Inhalt des Gesprächs. Erstellung des Evaluierungsberichts Gespräche

	Name/n	Institution	Datum	Inhalt
1	Ulf Dworschak, Roland Baier, Andrea Heiß	Nationalpark Berchtesgaden	16.2.2021	Übergreifend alle Kapitel
2	Henrik Klar-Weiß	Biodiversitätsberater an der Unteren Naturschutzbehörde Bad Reichenhall	17.2.2021	Übergreifend, Kapitel 3 und 4
3	Stefan Neiber	Landratsamt (LRA) Berchtesgadener Land / LEADER / Trägerverein	18.2.2021	Übergreifend, Kapitel 5 und 6
4	Katharina Heyking	LRA / Bildungsregion	23.2.2021	Kapitel 6 – BNE, Netzwerk
5	Pascal Marin	LPV	22.2.2021	Anfrage zu LNPR und Pflegemaßnahmen
6	Henrik Klar-Weiß	Biodiversitätsberater an der Unteren Naturschutzbehörde Bad Reichenhall	22.2.2021	Kapitel 4
7	Ulf Dworschak	Nationalpark Berchtesgaden	23.2.2021	Kapitel 4
8	Christian Mayr	Regierung von Oberbayern (ROB), Sachgebiet (SG) 51	1.3.2021	Kapitel 4
9	Klaus Neugebauer	ROB, SG 51	2.3.2021	Anfrage Daten Biodiversitäts- und Artenschutzprojekte
10	Jutta Schindler	ROB, SG 55.1	2.3.2021	Anfrage zu VNP und LNPR- Mittel in die Region
11	Stefanie Federl	ROB, SG 51	2.3.2021	Anfrage zu VON und LNPR- Mittel in der Region
12	Michael Stellmach	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)	2.3.2021	Biotopkartierung und GIS- Daten
13	Fr. Friedrich- Hussong, Fr. Platschka, Hr. Holstein	BGLW	12.4.2021	Kapitel 5 – nachhaltiges Wirtschaften
14	Alfons Leitenbacher	AELF	18.3.2021, 25.3.2021	Kapitel 5 – Land- und Forstwirtschaft
15	Tassilo Heller	AELF, Forst	30.3.2021	Kapitel 5 – Forst und Wald
16	Georg Linner	AELF, Landwirtschaft	13.4.2021	Kapitel 5 – Landwirtschaft
17	Dr. Daniel Müller	BaySF	16.4.2021	Kapitel 5 – Forst und Wald

## Anlage III 7.4 Online-Befragung der Kommunen: Teilnehmendenliste

Die nachfolgende Tabelle listet die Kommunen, die an der Online-Befragung teilgenommen haben. Von den 15 Kommunen haben 13 teilgenommen.

Nr.	Name der Kommunen	teilgenommen
1	Ainring	X
2	Anger	X
3	Stadt Bad Reichenhall	X
4	Markt Berchtesgaden	X
5	Bischofswiesen	X
6	Stadt Freilassing	X
7	Markt Laufen	X
8	Marktschellenberg	X
9	Ramsau b.Berchtesgaden	X
10	Saaldorf-Surheim	X
11	Schneizlreuth	X
12	Schönau a.Königssee	X
13	Markt Teisendorf	X
14	Piding	
15	Bayerisch Gmain	

#### Anlage III 7.5 Teilnehmende am Evaluierungsworkshop

In der nachfolgenden Tabelle finden sich alle Evaluierung der Biosphärenregion teilgenom-Akteur:innen wieder, die am 10.05.2021, 14-17 men haben.

Uhr an dem Akteursworkshop anlässlich der M=Moderation der Gruppen

M Dr. Ul M Dr. Pe	mmunikation, Kooperation und rich Gehrlein eter Loreth nard Kern	Institut für Ländliche Strukturforschung Biosphärenregion Berchtesgadener Land
M Dr. Pe	eter Loreth nard Kern	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
	nard Kern	
1 Damel		Landrat Darchtagadanar Land
<b>1</b> Bernh	Wetzelsperger	Landrat Berchtesgadener Land
<b>2</b> Georg	' -	Bezirksrat Oberbayern
<b>3</b> 1. Bür	germeister Markus Winkler	Gemeinde Anger
<b>4</b> 1. Bür	germeister Armin Wierer	Gemeinde Bayerisch Gmain
<b>5</b> 1. Bür	germeister Franz Rasp	Markt Berchtesgaden
6 Hr. Dr	. Ulrich Zeeb	Stadt Freilassing (Stabstelle Kommunikation)
<b>7</b> 1. Bür	germeister Markus Hiebl	Stadt Freilassing
<b>8</b> 1. Bür	germeister Hans Feil	Stadt Laufen
<b>9</b> 1. Bür	germeister Hannes Holzner	Gemeinde Piding
<b>10</b> 2. Bür	germeister Rudi Fendt	Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
11 1. Bür winkl	rgermeister Andreas Buch- er	Gemeinde Saaldorf-Surheim
<b>12</b> 1. Bür	germeister Hannes Rasp	Gemeinde Schönau a. Königssee
<b>13</b> 2. Bür	germeister Richard Lenz	Gemeinde Schönau a. Königssee
<b>14</b> 1. Bür	germeister Thomas Gasser	Markt Teisendorf
Gruppe: Bild	dung für nachhaltige Entwicklu	ng und Umweltbildung
<b>M</b> Meike	Krebs-Fehrmann	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
<b>M</b> Marti	na Dötterl	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
<b>15</b> Andre	ea Heiß	Nationalpark Berchtesgaden - Umweltbildung – Leiterin
<b>16</b> Peter	Wörnle	Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land e.V.
<b>17</b> Helga	ı Huber	VHS Rupertiwinkel
<b>18</b> Renat	te Buchstätter	Umweltbeauftragte der Schulen im BGL
19 Christ	oph Geistlinger	Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land
20 Helm	ut Mayer	Schulamt Berchtesgadener Land
Gruppe: Bio	diversität in einer kleinstruktur	rierten Kultur- und Naturlandschaft
<b>M</b> Svea	Thietje	Institut für Ländliche Strukturforschung
<b>M</b> Sabin	e Pinterits	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
<b>M</b> Klaus	Bauer	Biosphärenregion Berchtesgadener Land

21	Karin Heinrich	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
22	Ulf Dworschak	Nationalpark Berchtesgaden - Naturschutz und Planung – Leiter
23	Henrik Klar	Naturschutz und Jagdwesen (Lra BGL - Fachbereich 33)
24	Liv Prantl	Untere Naturschutzbehörde – Landratsamt Berchtesgadener Land
25	Barbara Steiner-Hainz	Molkerei Berchtesgadener Land
26	Hans Gruber	Bayerischer Bauernverband, KV BGL; Direktvermarkter, mit eigener Alm >> Eisenbichler Hof, Höllenbachalm
27	Matthäus Michlbauer	Bayerischer Bauernverband, KV BGL
Grup	ppe: nachhaltiger Tourismus, Erholung	und Gesundheit
М	Lena Maly-Wischhof	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
М	Julia Moderegger	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
28	Teresa Hallinger	Bergerlebnis Berchtesgaden (ehemals TRBK)
29	Sophie Oder	Berchtesgadener Land Tourismus GmbH (Destination Bad Reichenhall)
30	Katharina Walch	Tourist-Information im AlpenCongress Berchtesgaden (Ansprechpartnerin für Alpine Pearls)
Grup	pe: nachhaltiges Wirtschaften, Erneu	erbare Energien und Klimaschutz
М	Britta Düsterhaus	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
М	Bernadette Kneis	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
31	Karl Thierauf	Arbeitskreis Schule und Wirtschaft, Sparkasse BGL
32	Sascha Schnürer	LEADER LAG Manager
33	Sarah Reiter	EuRegio
34	Manuel Münch	Landkreisentwicklung Mobilität, Klimaschutz, Bildungsregion, LEADER- und Biosphärenregion
35	Bettina Mühlbauer	Energieagentur Südost Bayern

## Anlage III 7.6 Modellprojekte

Die nachfolgende Tabelle listet die von der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion initiierten, koordinierten, umgesetzten oder begleiteten Modellprojekte und Maßnahmen mit ihren Bezügen zu den Sustainable Developement Goals.

Modellprojekte/ Maßnahmen und deren Beiträge zu den 17 SDGs  Legende: rot X = wesentliche Beiträge blau X = weitere Beiträge	Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden	<b>Ziel 2</b> : Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<b>Ziel 3:</b> Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewähr- leisten und ihr Wohlergehen fördern	<b>Ziel 4:</b> Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	<b>Ziel 5</b> : Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen	<b>Ziel 6</b> : Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<b>Ziel 7</b> : Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern	<b>Ziel 8</b> : Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<b>Ziel 9</b> : Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nach-haltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern	<b>Ziel 11</b> : Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen	Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	<b>Ziel 13</b> : Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<b>Ziel 14:</b> Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nach-haltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	<b>Ziel 15</b> : Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen	<b>Ziel 16</b> : Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	<b>Ziel 17:</b> Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben
Biosphären-Wiesensamen															X		
Wildbienen schützen															X		
Biosphären-Obstbaumaktionen															X		
Biosphären-Hecken															X		
Bauhoftrainings				Χ							X				X		
Freiwilligencamps				X											X		
Citizen Seeds				Χ											X		
Jour fixe Naturschutz und Landschaftsökologie						Χ					Χ		Х	Χ	X		

Modellprojekte/ Maßnahmen und deren Beiträge zu den 17 SDGs Legende: rot X = wesentliche Beiträge blau X = weitere Beiträge	Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden	<b>Ziel 2</b> : Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<b>Ziel 3:</b> Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	<b>Ziel 4</b> : Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	<b>Ziel 5</b> : Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen	<b>Ziel 6</b> : Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<b>Ziel 7</b> : Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern	<b>Ziel 8</b> : Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<b>Ziel 9</b> : Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nach- haltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern	<b>Ziel 11</b> : Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen	Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	<b>Ziel 13</b> : Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<b>Ziel 14</b> : Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	<b>Ziel 15</b> : Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen	<b>Ziel 16</b> : Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	<b>Ziel 17:</b> Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben
Verbesserung Lebensraumbedingungen des Eschenscheckenfalters															Х		
Green Care			X	Χ											Χ		
Biosphären-Getreidegarten		Χ	^	X								Χ			X		
Erzeugerkreis Bio-Braugerste		X						Χ				X					
Berchtesgadener Vogel																	
Laufener Landweizen		Χ						Χ				Χ					
Urgetreide Binkel		X						X				X					
Fortbildungsveranstaltungen und Exkursio- nen für landwirtschaftliche Betriebe		X		Х				X				Х					
Bildungsprogramme der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion mit Thema nachhalti- ger Konsum und Produktion				X								X					
Biosphären-Produkte		Χ										X					
Biosphärengericht & Biosphären-Frühstück		Χ	Χ									Χ					

Modellprojekte/ Maßnahmen und deren Beiträge zu den 17 SDGs Legende: rot X = wesentliche Beiträge blau X = weitere Beiträge	Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden	<b>Ziel 2</b> : Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<b>Ziel 3:</b> Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	<b>Ziel 4</b> : Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	<b>Ziel 5</b> : Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen	<b>Ziel 6</b> : Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<b>Ziel 7</b> : Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeit- gemäßer Energie für alle sichern	<b>Ziel 8</b> : Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<b>Ziel 9</b> : Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern	<b>Ziel 11</b> : Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen	Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	<b>Ziel 13</b> : Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<b>Ziel 14:</b> Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	<b>Ziel 15</b> : Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen	<b>Ziel 16</b> : Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	<b>Ziel 17:</b> Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben
Bildungsprogramme der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion mit Klimaschutz als				X									X				
Querschnittsthema																	
Klimaneutrale Verwaltungsstelle der Biosphärenregion									Χ				X				
Biosphärenregion Berchtesgadener Land als alpine Nachhaltigkeits- und Qualitätsre- gion (Machbarkeitsstudie)								X	Χ								
Partner-Initiative der Biosphärenregion								X	Χ								
Kooperation mit Netzwerk "Verantwor- tungsvoll Wirtschaften"								X	Χ								
Kooperation mit Partner-Initiative des								Х	Χ								
Nationalparks									^^								
Mitglied im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft			1	Χ				X									
Kooperation mit Solidargemeinschaft																	
Berchtesgadener Land				Х				X									

Modellprojekte/ Maßnahmen und deren Beiträge zu den 17 SDGs  Legende: rot X = wesentliche Beiträge blau X = weitere Beiträge	Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden	<b>Ziel</b> 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<b>Ziel 3:</b> Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	<b>Ziel 4</b> : Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	<b>Ziel 5</b> : Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen	<b>Ziel 6</b> : Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<b>Ziel 7</b> : Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern	<b>Ziel 8</b> : Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<b>Ziel 9</b> : Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nach- haltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern	<b>Ziel 11</b> : Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen	Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	<b>Ziel 13</b> : Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<b>Ziel 14:</b> Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nach- haltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	<b>Ziel 15</b> : Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen	<b>Ziel 16</b> : Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	<b>Ziel 17:</b> Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben
Arbeitskreis "Bewusste Gastgeber:innen"								X			Χ						
Kommunale Nachhaltigkeitsziele in der Biosphärenregion	Χ	X	Х	Х	Х	Х	Х	X	Х		X	Χ	Χ	Х	X	Χ	Х
Biosphären-Drehscheiben				Χ							Χ						
Erwachsenenbildungsprogramm (Schwer- punkte: Klima, Boden, Energie, Plastik, Wildbienen usw.)	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х		Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Schule fürs Leben		X		X								Χ	X		X		
Schule auf der Alm		X	X	X								Χ	Χ		X		
Partnerschulen	Χ	Χ	Χ	X	Χ	X	X	Χ	Χ		Χ	Χ	Χ	Χ	X	Χ	X
Veranstaltungen und Führungen für Familien und Erwachsene	Χ	Х	Х	X	Х	Χ	Χ	X	X	Χ	Х	Х	Х	Х	X	Х	X
Verleih von Bildungsmaterial	Х	Χ	Χ	X	Χ	Χ	Х	Χ	Χ		Χ	Χ	Χ	Χ	Х	Х	Χ
Kinderwanderkarten				X											X		
Fachveranstaltungen		X		X								Χ	Χ	Χ	X		
Wanderprogramm				X								Χ			X		
Multiplikator:innenausbildung BNE	Χ	Χ	Χ	X	Χ	Χ	Χ	Χ	Χ		Χ	Χ	Χ	Χ	X	Χ	Χ

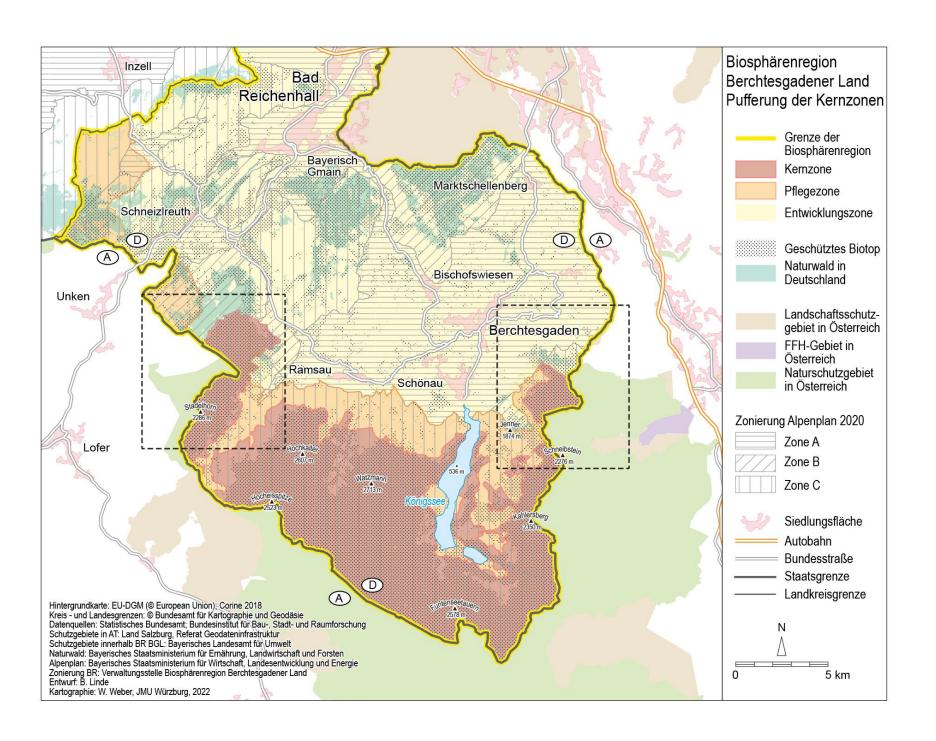
Modellprojekte/ Maßnahmen und deren Beiträge zu den 17 SDGs  Legende: rot X = wesentliche Beiträge blau X = weitere Beiträge	Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden	<b>Ziel 2</b> : Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<b>Ziel 3:</b> Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewähr- leisten und ihr Wohlergehen fördern	<b>Ziel 4</b> : Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	<b>Ziel 5</b> : Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen	<b>Ziel 6</b> : Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<b>Ziel 7</b> : Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeit- gemäßer Energie für alle sichern	<b>Ziel 8</b> : Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<b>Ziel 9</b> : Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nach- haltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	<b>Ziel 10</b> : Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern	<b>Ziel 11</b> : Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen	<b>Ziel 12</b> : Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	<b>Ziel 13</b> : Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<b>Ziel 14</b> : Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	<b>Ziel 15</b> : Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen	<b>Ziel 16</b> : Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	<b>Ziel 17:</b> Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben
Gegenseitige Besuche der Biosphärenreservate																	Х
Teilnahme an EuroMAB-Treffen																	X
Wissenstransfer mit internationalen																	Х
Biosphärenreservaten																	
Durchführung gemeinsamer Forschungs- projekte mit internationalen BR																	X

#### Anlage III 7.7 Pufferung der Kernzone

In dem nachfolgenden Kartenausschnitt wird die Abpufferung der Kernzone durch die Pflegezonen, angrenzende Schutzgebiete, Biotope und Naturwälder sowie durch die Zomierung des Alpenplans dargestellt.

In Österreich puffern die folgenden Schutzgebiete die Kernzone:

- Landschaftsschutzgebiet "Göll, Hagen-, Hochköniggebirge, Steinernes Meer"
- Landschaftsschutzgebiet "Gerhardstein-Hintertal-Weißbacher"
- Naturpark Weißbach
- FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet "Kalkhochalpen"
- geschützter Landschaftsbestandteil "Blunautal"
- geschützter Landschaftsbestandteil
   "Biederer Alpswald



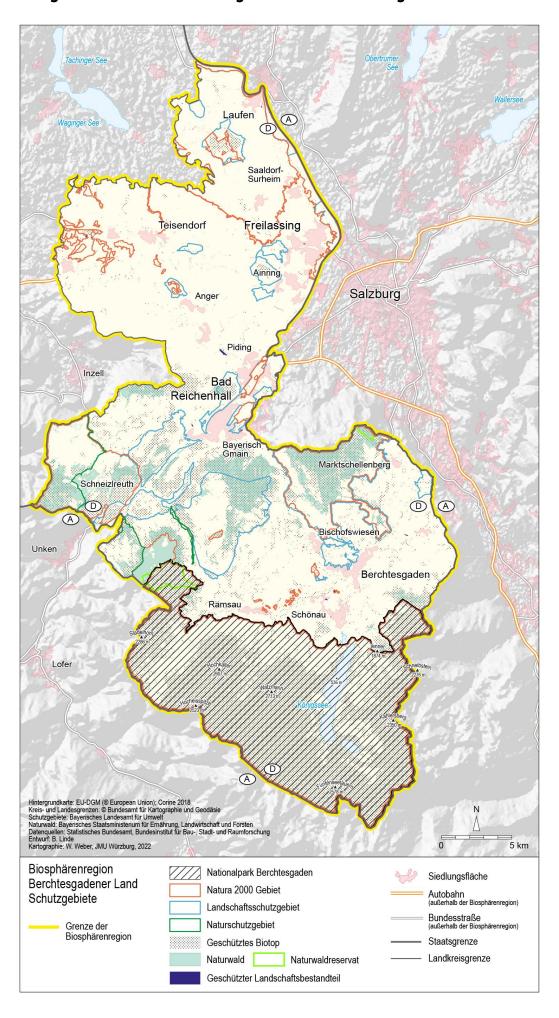
## Anlage III 7.8 Übersicht über ausgewiesene Schutzgebiete

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick und den Anteil der Fläche der Schutzgebiete an über die bestehenden Schutzgebiete, die Anzahl der Biosphärenregion.

Kategorie	Anzahl Flächen/Gebiete	Anteil an Fläche
Natura 2000-Gebiete 17 Gebiete Gesamtfläche FFH: 31.353 ha Gesamtfläche SPA: 25.964 ha	13 FFH Gebiete 4 SPA-Gebiete	FFH: 37,3 % SPA: 30,9 %
Naturschutzgebiete 3 Gebiete Gesamtfläche: 2.686 ha	3 Naturschutzgebiete: Aschau (730 ha) Schwarzbach (51 ha) Östl. Chiemgauer Alpen (1900 ha)	3,2 %
Landschaftsschutzgebiete 20 Gebiete Gesamtfläche: 11.615 ha	Abtsdorfer See Ainringer und Peracher Moos Aschau Barmstein Burgergraben Höglwörther See Kirchholz Kulbinger Filz Lattengebirge Oberes Saalachtal Oberlauf der Kleinen Sur Ortelbach Rostwald-Stanggaß Saalach-Salzachauen Saalachauen nördlich Bad Reichenhall Taubensee Thumsee Tumpen und Krumbichl Ulrichshögl Untersberg mit Randgebieten	13,8 %
Nationalpark Gesamtfläche: 20.801 ha	Nationalpark Berchtesgaden	24,8 %
Biotope lt. Biotopkartierung Gesamtfläche: 26.773 ha	797 Biotope Alpen (25.865,42 ha) 618 Biotope Flachland (908,62 ha)	31,8 %
Geschützte Landschaftsteile Gesamtfläche 24,9 ha	16 Stk.	0,03 %
Naturwälder Gesamtfläche: 5.426 ha	Ökologisch wertvolle Staatswälder in Bayern	6,5 %
Naturwaldreservate Gesamtfläche: 523 ha	Schönramer Filz – Moorwald Reiteralpe – Subalpiner Nadelwald Kienberg – Buchenwald	0,6 %
Geotope	105 Stk.	1
Landschaftliche Vorbehaltsgebiete aus dem Regionalplan 10 Stk.	01 Reiteralm und Lattengebirge 02 Untersberg und Randbereich östl. Berchtes- gaden 03 Hochkalter, Watzmann und Steinernes Meer 07 Östl. Chimgauer Alpen zwischen Grassau und Bad Reichenhall	/

	08 Hochstaufen und nördliche Ausläufer 09 Högl und Höglwörther See 10 Umgebung von Bad Reichenhall 33 Pechschnaitplateau und Umgebung 34 Feuchgebiete zwischen Kirchanschörung und Ainring 35 Salzach von Freilassing bis Laufen	
Naturdenkmäler	58 Stk.	1

## Anlage III 7.9 Karte: Schutzgebiete im Berchtesgadener Land



#### Anlage III 7.10 Arten- und Biotopschutzprogramm

Das Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) in Bayern ist ein zentrales, handlungsorientiertes Fachkonzept des Naturschutzes auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. Es analysiert und bewertet auf der Grundlage der Biotopkartierung und der Artenschutzkartierung alle für den Naturschutz relevanten Flächen und

Artvorkommen und leitet aus den Ergebnissen Ziele und Maßnahmenvorschläge ab. Im Jahr 2014 wurde das ABSP für den Landkreis Berchtesgadener Land aufgestellt.

Nachfolgend wird das Inhaltsverzweichnis dargestellt.

#### **INHALTSVERZEICHNIS**

#### VORBEMERKUNGEN

1	ALLGEMEINE ANGABEN ZUM LANDKREIS UND LANDSCHAFTLICHES LEITBILD
1.1	Standortfaktoren und natürliche Grundlagen
1.2	Geschichtliche Entwicklung der Landnutzung
1.3	Naturräumliche Gliederung
1.4	Unzerschnittene verkehrsarme Räume
1.5	Schutzgebiete und Flächenbilanzen
1.6	Landschaftliches Leitbild
2	PFLANZEN- UND TIERARTEN
2.1	Situation und Kenntnisstand im Landkreis
2.2	Landkreisbedeutsame Arten
2.2.1	Landkreisbedeutsame Pflanzen- und Pilzarten
2.2.2	Landkreisbedeutsame Tierarten
2.3	Artenschutzrechtliche Vorgaben
3	LEBENSRÄUME
3.1	Gewässer
3.2	Feuchtlebensräume
3.3	Trockenlebensräume
3.4	Hecken und Gehölze
3.5	Wälder
3.6	Lebensräume der Alpen
3.7	Sonstige Lebensräume
4	NATURRÄUMLICHE EINHEITEN
4.1	Berchtesgadener Alpen (016)
4.2	Chiemgauer Alpen (027)
4.3	Jungmoränenlandschaft des Salzach-Hügellands (039-A)
4.4	Salzachaue (039-B)
4.5	Pechschnaiter Altmoräne (039-D)
4.6	Reichenhaller Becken (039-E)
5	AUSWEISUNG VON SCHUTZGEBIETEN
6	ERLÄUTERUNGEN ZUM KARTENTEIL
7	LITERATUR

## Anlage III 7.11 Übersicht über Forschungs- und Monitoringprojekte des Nationalparks Berchtesgaden im Evaluierungszeitraum

In der nachfolgenden Tabelle befindet sich eine Übersicht über die Forschungs- und Monitoringprojekte der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden mit Stand 01.04.2021. Gelbmarkierte Zeilen sind von besonderer Bedeutung für den Nationalpark.

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion			
Forschungsprojekte (teilweise auf Basis v	Forschungsprojekte (teilweise auf Basis von Monitoringdatenbeständen)								
01_Klima_Hydrologie									
IPCC-AR5 Klimaszenarien (RCPs) zur hydrologischen Klima-Impact- Analyse: Synthese hochaufgelöster Regionalisierung, multivariater stochastischer Bias-Korrektur und optimierter hydrologischer Modell- und Prozessanalyse am Beispiel Nationalpark Berchtesgaden	2016 - 2019	Die überregionalen Klimamodellierungen wurden auf Basis des regional sehr dichten Klimamessnetzes von systematischen Fehlern bereinigt, um ihre Aussagefähigkeit im Hochgebirge zu erhöhen.	keine (abiotisch)	Universität Augsburg, Institut für Geographie Lehrstuhl für Regionales Klima und Hydrologie, Prof. Kunstmann und Universität Innsbruck, AG Alpine Hydroklimatologie, Prof. Strasser im Auftrag des StMUV Abt. 7	Nationalpark Berchtesgaden	Klimaszenarien schließen auch die Biosphärenregion mit ein			
Mikroklima Eiskapelle	2017 - 2018	Messungen mit Infrarot Kamera zur Kaltluftverteilung und terrestrische Lasermessungen zur Massenbilanz des Eiskörpers.	keine (abiotisch)	Dr. Rebecca Mott-Grünewald und Prof. Harald Kunstmann, KIT Garmisch	Nationalpark Berchtesgaden				
QuellNPB - Quellen der Bayerischen Nationalparke als Zeiger des Klimawandels	01/2017 - 12/2019	Das Projektziel bestand darin, einen praxistauglichen Methodenstandard zu liefern, der es ermöglicht, überregional vergleichbare Zeitreihen der klimarelevanten Umweltbeobachtung an Quellen zu erstellen und damit konkrete Auswirkungen des Klimawandels auf Quellstandorte eindeutig erkennen zu können.	Wasserbe- wohnende Insekten und Kiesel- algen	Nationalpark Berchtesgaden im Auftrag des StMUV Abt. 7	Nationalpark Bayerischer Wald, Landesbund für Vogelschutz (LBV), externe Auftragnehmer	Der LBV monitort bereits Quell- standorte in der Biosphärenregion. Ob diese Standorte für bayerische Referenzquellen nach der im Projekt entwickelten Methode in Frage kommen, könnte mit dem LBV (Ansprechpartner Ralf Hotzy) diskutiert werden.			
Wasserhaushaltsmodellierung	2009 - 2012	Aufbauend auf den Teilmodellen zur Schneedecke und dem unterirdischen Wasserkreislauf wurde das Wasserhaushaltsmodell für den Nationalpark sukzessive entwickelt. Es bezieht sich räumlich auf die Teileinzugsgebiete im Berchtesgadener Talkessel.	keine (abiotisch)	finanziert von StMUV Abt. 7	Karlsruhe Institut für Technologie, Universität Augsburg, Universität Graz	Teileinzugsgebiete bedecken den gesamten Berchtesgadener Talkessel			

Fitel .	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
Karstwasseruntersuchungen im Nationalpark Berchtesgaden	1987 - 2006 und 2012	Eines der Forschungsziele und Maßnahmen des Nationalparks Berchtesgaden ist, die Wasservorkommnisse zu untersuchen. Dies geschieht aus Gründen der Umweltbeobachtung, aber auch um die Wasserversorgung zu sichern. Dazu wurden im Nationalpark karsthydrologische Untersuchungen durchgeführt. Mit Hilfe von Markierungsmitteln konnten unterirdische hydrologische Verbindungen und die Grenzen der Wassereinzugsgebiete untersucht werden.	keine (abiotisch)	Nationalpark Berchtesgaden	Bayerisches Geologisches Landesamt	Trinkwasser- versorgung
Bergseen als Indikator des Klimawandels	2016 - 2019	Das Hauptaugenmerk des Projekts liegt auf der Rekonstruktion klimainduzierter Veränderungen der Umweltbedingungen und den Auswirkungen auf die Primärproduzentengemeinschaften in Bergseen verschiedener Höhenlagen. Zu diesem Zwecke wurden Studien durchgeführt, deren Erkenntnisse die Prognose zukünftiger Veränderungen nordalpiner Bergseen ermöglichen und als Grundlage für ein zielgerichtetes Gewässermanagement zum Schutz und Erhalt dieser Ökosysteme dienen sollen.	vorwiegend Diatomeen	Limnologische Station der TUM, Iffeldorf, Prof. Uta Raeder im Auftrag des StMUV Abt. 7	Nationalpark Berchtesgaden	auch Seen im Landkreis TS
GLOW Projekt - Global Assessment of Water Stress in Karst Regions in a Changing World	2017 - 2022	Mit Hilfe von Bodenfeuchte-Untersuchungen sollen ein besseres Verständnis für die Karstwasserströme erreicht und Aussagen über die aktuelle und künftige Verfügbarkeit von Karstwasser unter dem Einfluss des Klimawandels gemacht werden.	keine (abiotisch)	Junior Professor Dr. Andreas Hartmann Institute of Earth and Environmental Sciences University of Freiburg	Nationalpark Berchtesgaden	
EFFORS - Enhanced Flood Forecasting in Medium Size Alpine Catchments	2017 - 2018	Ziel ist eine verbesserte Hochwasservorhersage in mittelgroßen alpinen Einzugsgebieten - Der Nationalpark Berchtesgaden hat für das Projekt das Wasserhaushaltsmodell WaSiM zur Verfügung gestellt und ist Referenzgebiet.	keine (abiotisch)	Dr. Klaus Martin, SLU Sachverständigenbüro München und Dr. Tibor Molnar, UWM-Ingenieurbüro im Auftrag der ESA	Nationalpark Berchtesgaden	
PermaNET-BY Untersuchung des Permafrosts in den Bayerischen Alpen Teilprojekt PermaNET (EU AlpineSpace Interreg IVb)	2007 - 2011	Um die möglichen Folgen des derzeitigen Klimawandels einschätzen zu können, ließ man im alpenweiten EU-Projekt PermaNet untersuchen, an welchen Stellen der bayerischen Alpen Permafrost zu finden ist. Dafür wurden in den Hochlagen des Allgäus, im Werdenfelser Land und im Nationalpark Berchtesgaden Sensoren installiert, die die oberflächennahe Temperatur der Felsen messen.	keine (abiotisch)	Glaciology, Geomorphodydamics & Geochronolgy Department of Geography, University of Zurich	Nationalpark Berchtesgaden	
02_Klimawandel						
Stickstoffeinträge als Mitverursacher von Diversitätsänderungen im alpinen Raum - N-Alp	2012 - 2015	Projekt zur Verifizierung, ob pflanzensoziologische Veränderungen der Gipfelvegetation auf Stickstoffeinträge oder globale Erwärmung zurückzuführen sind.	Pflanzen- arten der alpinen Rasen	Landesamt für Umwelt (LfU) im Auftrag StMUV Abt. 7, Durchführung Helmholtz Zentrum München	Helmhotz Zentrum München, Nationalpark Berchtegsaden, Landesamt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)	Messstellen auch am Predigtstuhl, am Teisenberg und in Grassau

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
GLOCHAMORE und Nachfolgeprojekt GLOCHAMOST	2003 - 2011	Die Abteilung für Ökologie und Erdwissenschaften (MaB – Programm) der UNESCO hat den Nationalpark Berchtesgaden gebeten, im Rahmen des GLOCHAMORE- Projekts eine Studie über die laufenden Arbeiten zu Biodiversität, Wasser, Landnutzungswandel und Berg- Ökonomie anzufertigen. Ziel des Projekts ist es, eine Vor- lage für die weltweiten Gebirgs-Biosphärenreservate zu schaffen, die beispielhaft Strategien für die Bewältigung des Globalen Wandels aufzeigen soll.		Nationalpark Berchtesgaden		Beitrag zu Man and Biosphere Programme der UNESCO
Wachstum und Stabilität von Bergwald-Ökosystemen	2011	Mit Hilfe von Bohrkernen können die Jahresringe von Bäumen analysiert und damit die Klimageschichte des Waldes in den verschiedenen Höhenstufen rekonstruiert werden. Zentrale Fragestellungen sind: Hat die Temperaturzunah- me in den letzten Jahrzehnten das Wachstum beeinflusst? Reagieren die Baumarten unterschiedlich? Wie ist der Einfluss von Standortfaktoren und Höhe zu bewerten? Werden Extremereignisse die Bergwälder beeinflussen?	Fichte, Tanne, Buche, Lärche	Hochschule Weihenstephan – Triesdorf, Fakultät Wald und Forstwirtschaft, Prof. Dr. Andreas Rothe, UFB – Umweltforschung und -bildung, Dr. Christoph Dittmar, im Auftrag des StMUV	Nationalpark Berchtesgaden	Wald- bewirtschaftung
03_Landbedeckung_Fernerkundung						
Biodiversitätsentwicklung auf Landschaftsebene (Zeitreihenanalyse Luftbildinterpretationen)	07/2016 - 12/2019	Analyse der raum-zeitlichen landschaftlichen Entwicklung des Nationalparks unter 40jährigem Prozessschutz auf der Grundlage von mehreren Generationen manueller flächendeckender Luftbildinterpretationen (1980, 1990, 1997, 2003, 2015 mit verfügbarer Teilfläche) und Evaluierung und Modernisierung der bisherigen Methoden zur Erfassung der Landbedeckung und ihrer Veränderungen	keine Einzel- arten, Landbe- deckung / luftbild- sichtbare Biotoptypen	Nationalpark Berchtesgaden im Auftrag des StMUV Abt. 6		mögliche Übertragbarkeit auf die Biosphäre, Automatisierung der Methoden zur Erfassung der Landbedeckung, Nutzung der kostenfreien Geobasisdaten der Bayerischen Landesvermessung (Orthophotos und LIDAR Daten)
Räumlich-Zeitliche Waldstrukturentwicklung im Nationalpark Berchtesgaden	01/2020 - 06/2023	Innerhalb des Nationalparks wird die räumliche und zeitliche Entwicklung von Waldstrukturen (z.B. Lücken, Rotten, Waldgrenze) erforscht. Dazu werden Luftbildzeitreihen, die einen Zeitraum seit Mitte des letzten Jahrhunderts abdecken, mittels aktueller Methoden aufbereitet und analysiert. (Folgeprojekt zu "Biodiversitätsentwicklung auf Landschaftsebene"	keine Einzelarten, Landbe- deckung / luftbild- sichtbare Biotoptypen	Nationalpark Berchtesgaden im Auftrag des StMUV Abt. 6	TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften	Möglichkeiten für Übertagbarkeit und Anwendung auf die Biosphärenregion
EFRE-Projekt "Biodiversität im Nationalpark Berchtesgaden aus der Luft erfassen"	2014 - 2015	Machbarkeitsstudie zur Nutzbarkeit von Laserscanning- Daten für die Waldinventur, insbesondere in den Steillagen des Nationalparks.	Baumarten	Nationalpark Berchtesgaden im Auftrag des StMUV kofinanziert aus Mitteln des EU-Förderprogramms Ziel RWB EFRE	externe Auftragnehmer	

_	itel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
C	4_Almen						
	Biodiversität aufgelassener Almen (Almprojekt I)	04/2017 - 12/2020	In diesem Projekt werden flächendeckende vergleichende Untersuchungen auf den im Nationalpark dokumentierten aufgelassenen Almflächen im Hinblick auf Artenvielfalt, auftretende Pflanzengesellschaften und deren Zusammensetzung durchgeführt. Dabei ist das Ziel, die Veränderungen der Vegetation in Struktur und Dynamik seit der Nutzungsaufgabe festzustellen und Dauerbeobachtungsflächen für künftige Aufnahmen einzurichten.	Pflanzenso- ziologische Einheiten und ggfs. Einzelarten	Nationalpark Berchtesgaden im Auftrag des StMUV Abt. 6	externe Auftragnehmer	Erkenntnisse in Bezug auf die aufgelassenen Almen und möglicherweise für die aktuelle Weide- nutzung in der Biosphärenregion
	Nachhaltige Almwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimawandels (Almprojekt II)	2020 - 2023	Ziel dieses Projektes ist es, die Veränderung in Ertrag und Produktivität und die Auswirkungen des Weideregimes, speziell Auftriebszeitpunkt und Beweidungsintensität, auf Ertrag, Pflanzen- und Insektengemeinschaften zu untersuchen.	Artenge- meinschaf- ten von Pflanzen und Insekten	Nationalpark Berchtesgaden, / Hochschule Weihen- stephan-Triesdorf, Prof. Dr. Martina Hofmann, Grün- land, Futterbau und Biologie	ggfs. externe Auftragnehmer	Erkenntnisse in Bezug auf die aktuelle Weide- nutzung in der Biosphärenregion
C	5_Biodiversität_Fauna_Flora						
	Veränderung von Artengemeinschaften und Ökosystemprozessen entlang von Höhen- und Klimagradienten	2020 - 2023	Das Flächennetzwerk von 213 Versuchsflächen im Nationalpark wird genutzt, um die (natürliche) Veränderung von Artengemeinschaften mit dem Höhengradienten zu charakterisieren sowie deren Re-Organisation durch die (menschgemachte) Klimaerwärmung zu quantifizieren. Zudem werden Auswirkungen dieser Re-Organisation auf Ökosystemprozesse und die Gefährdung naturschutzfachlich relevanter Arten untersucht.	Pilze Pflanzen Insekten Spinnen Wirbeltiere	Nationalpark Berchtesgaden, TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften	Nationalpark Bayerischer Wald, Goethe-Universität Frankfurt, Abteilung Naturschutzbiologie	
	Biodiversität entlang von Sukzessionsgradienten und Lebensraumübergängen zwischen Wald und Offenland	2020 - 2023	Wir untersuchen die Veränderungen von Artgemeinschaften und Ökosystemprozessen innerhalb und zwischen Entwicklungsphasen im Wald und Offenland, um Empfehlungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung geben zu können, besonders im Hinblick auf den Klimawandel.	Pilze Pflanzen Insekten Spinnen Wirbeltiere	Nationalpark Berchtesgaden, TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften	Nationalpark Bayerischer Wald, Goethe-Universität Frankfurt, Abteilung Naturschutzbiologie	
	FORKAST	2009 - 2011	Im Forschungsverbund FORKAST untersuchen Wissenschaftler verschiedener Universitäten Auswirkungen des Klimas auf Ökosysteme. Im Zentrum dieser Forschung steht die Frage, wie sich extreme Klimabedingungen, beispielsweise Dürre und Starkregen, auf Ökosystemeigenschaften und -funktionen auswirken. Von den insgesamt 17 Teilprojekten fanden drei Teilprojekte ganz und ein Teilprojekt teilweise im Nationalpark Berchtesgaden statt.		Universitäten Bayreuth, Würzburg, Regensburg und TU München	Nationalpark Berchtesgaden	Ein paar wenige der 34 Untersuchungs- flächen liegen außerhalb des Nationalparks.

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
"ADAPT - Wandelt Klima Arten? Zur Anpassungsfähigkeit von Bestäubern im alpinen Raum"	2017 - 2021	Im Projekt wird untersucht, wie sich Bestäubergemeinschaften entlang von natürlichen Klimagradienten – den Berghängen im Nationalpark Berchtesgaden – und in unterschiedlichen gemanagten Grünländern in einem Zeitraum von 10 Jahren verändert haben.  Da dies auf denselben 34 Flächen wie im Vorläuferprojekt FORKAST Projekt geschieht, sind vergleichende Aussagen möglich.	Bestäuben- de Insekten, Schwer- punkt Hummeln und Heu- schrecken	Prof. Steffan-Dewenter, Dr. Alice Claßen, Prof. Dr. Jochen Krauss, Universität Würzburg	Nationalpark Berchtesgaden	Ein paar wenige der 34 Untersuchungsflächen liegen außerhalb des Nationalparks. Insektenthema und Handlungsstrategien für bestäuberfreundliches Alm-Management von überregionaler Bedeutung.
Frauenschuh-Forschungen	seit ca. 2014	Es wird die Bestäubungsökologie des Gelben Frauenschuhs untersucht.	Frauen- schuh und Bestäuber	Prof. Stefan Dötterl, Herbert Braunschmid Universität Salzburg	Nationalpark Berchtesgaden	
Natürliche Waldentwicklung unter dem Einfluss des Borkenkäfers im Nationalpark Berchtesgaden	2012 - 2015	Das Projekt diente der Erfassung des Waldzustandes in den durch Borkenkäferbefall seit den 1990er Jahren abgestorbenen Fichtenbeständen und der Abschätzung der weiteren Walddynamik auf Störungsflächen im Nationalpark. Im Jahr 2012 wurden dazu 51 Probeflächen angelegt. Auf den Flächen erfolgten Bestands-, Verjüngungs- und Vegetationsaufnahmen. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen der Strukturänderungen auf relevante faunistische Artengruppen untersucht.	vorwiegend Insekten Pilze Pflanzen  Erstnach- weis Bayern für den Pseudo- skorpion Dendro- chernes cyrneus	Nationalpark Berchtesgaden	Georg-August- Universität Göttingen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie Nationalpark Bayerischer Wald	
Forschungsbericht 56 - Die Nachtfalter des Nationalparks Berchtesgaden und seiner Umgebung	2016	Dokumentation zur langjährigen Bestandserfassung von Nachtfaltern, vorgesehen zur Fortschreibung auf Basis aktueller Beobachtungen.	Nachtfalter	Nationalpark Berchtesgaden		Umgebung des Nationalparks ist einbezogen
Ersterfassung Waffenfliegen Stratiomyidae	2015 - 2016	An einem ausgewählten Quellstandort im Klausbachtal wurden Beprobungen vorgenommen. Auf diese Tätigkeit hin wurde auch im Nationalpark Bayerischer Wald das Vorkommen von Waffenfliegen geprüft. Waffenfliegen- Arten verbringen ihr Larvalstadium im Wasser und sind Zeiger für die Wasserqualität.	Quellbe- wohnende Waffen- fliegen	Prof. Dr. Jentzsch, Martina Hartmann, TU Dresden	Nationalpark Berchtesgaden Nationalpark Bayerischer Wald	
Barcoding Fauna Bavarica	2017	Malaisefallenbeprobung für Fluginsekten. Nationalparkgebiet ist Teil einer bayernweiten Beprobungskampagne für das Projekt Barcoding Fauna Bavarica.	Flug- insekten	Dr. Johannes Voith (Landesamt für Umwelt), Dieter Doczkal (Zoologische Staatssammlung München)	Nationalpark Berchtesgaden	

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
06_Wildbiologie						
Integrales Schalenwildmanagement im Bergwald	2016 - 2022	Projektziel ist, die Populationsgröße, den Populationszustand und die Raumnutzung von Gams, Rot- und Rehwild zu erfassen und die potentiellen Wechselwirkungen mit anthropogenen Landnutzungen (z. B. Forstwirtschaft, Tourismus, Jagd, Naturschutz) darzustellen.	Rotwild Gamswild Rehwild	LWF	Nationalpark Berchtesgaden ist assoziativer Partner	
"Schalenwildmonitoring in deutschen Nationalparken"	bis 2021	Projektziel ist die Verbesserung des Schalenwildmonitorings als Grundlage für die Abschussplanungen in den Nationalparken Deutschlands. Durchgeführt wurden Erstaufnahmen für die Dauer des Projekts - vorgesehen für künftige Wiederholungen und Etablierung in Monitoringprogramm	Schalenwild und weitere Wildtiere	finanziert vom Bundesamt für Naturschutz	Universität Freiburg	
Machbarkeitsstudie zur Wiederansiedlung des Bartgeiers	2018 - 2019	Mögliche Wiedereinbürgerung ehemals weiter verbreiteter Arten.	Bartgeier	Landesbund für Vogelschutz	Nationalpark Berchtesgaden	
07_Umweltchemikalien						
PUP-AID PUREALPS	POP-Alp 2008- 2010 MONARPO P 2002- 2005 PUREALPS 2020	MONARPOP: Im Rahmen des Projekts MONARPOP (Monitoring Network in the Alpine Region for Persistent and other Organic Pollutants) wurden die Bodenkonzentrationen in einem Höhenprofil von 700 – 1500 m NN im Schapbachtal und auf Kühroint erfasst.  POP-Alp: Erfassung von persistenten organischen Schadstoffen (POPs) im bayerischen Alpenraum	keine	Dr. Manfred Kirchner, Helmholtz Zentrum München und Dr. Edzard Hangen, LfU	Nationalpark Berchtesgaden	Schadstoffbelastun g von überregionaler Bedeutung
08_Sonstiges						
Akzeptanz des bayerischen Nationalparks: Ein Beitrag zum sozioökonomischen Monitoring in den Nationalparken Bayerischer Wald und Berchtesgaden (Würzburger Geographische Arbeiten)	2018 - 2019	Studie zur Akzeptanz der beiden Bayerischen Nationalparke in der Bevölkerung wurde in einem Buch (ISBN 978- 3958261020) veröffentlicht.	keine	Lehrstuhl für Geographie und Regionalforschung der Julius-Maximilians- Universität Würzburg (Prof. Job)	Nationalpark Berchtesgaden	Befragung im gesamten Landkreis BGL

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
Monitoringprojekte i.e.S.						
01_Klima_Hydrologie						
Klimamessnetz	seit National- parkgrün- dung und zum Teil davor	Der Nationalpark betreibt seit seiner Gründung ein Messnetz von Klimastationen, die ganzjährig Witterungsparameter erfassen. Die Plausibilisierung und Aufbereitung aktueller und historischer Messreihen sowie die effiziente Gestaltung der Datenströme von den Stationen und zwischen den Betreibern sind die Schwerpunkte der derzeitigen Aktivitäten.	keine (abiotisch)	Nationalpark Berchtesgaden, Lawinenwarndienst, Deutscher Wetterdienst	externe Auftragnehmer	Lawinenwarndienst und Deutscher Wetterdienst betreiben auch Stationen außerhalb des Nationalparks
Quellmonitoring	seit den 1990er Jahren	Der Nationalpark Berchtesgaden investiert seit Jahrzehnten in die Quellforschung und das langjährige Monitoring, das unter dem Klimawandel besondere Bedeutung erhält. Das Quellmonitoring umfasst die Messung von chemischphysikalischen Parametern und die Erfassung der faunistischen Artenvielfalt, seit neuestem auch die Kieselalgen-Flora.	Wasserbe- wohnende Insekten und Kieselalgen	Nationalpark Berchtesgaden	externe Auftragnehmer	ggfs. interessant in Zusammenarbeit mit dem LBV (siehe oben unter QuellNPB)
Eiskapelle	seit 1994 jährlich	Vermessung des Eiskörpers in der Fläche und in der Mächtigkeit.	keine (abiotisch)	Institut für angewandte Karst- und Höhlenforschung, Technische Universität München, Hochschule München	Nationalpark Berchtesgaden	
Bayerische Gletscher	seit 1959	Vermessung der Gletscher in der Fläche und in der Mächtigkeit je nach technischen Möglichkeiten.	keine (abiotisch)	Bayerische Akademie der Wissenschaften Hochschule München	Nationalpark Berchtesgaden	
03_Landbedeckung_Fernerkundung						
CC-HABITALP: Change-Check of the Habitats of the Alps Semantik, Logik und technischer Aufbau eines Änderungskartier- schlüssels auf Stufe Landschaft für Schutzgebiete in den Alpen	2009 - 2014	Ziel war die Entwicklung eines Schlüssels für die Codierung von luftbildsichtbaren Veränderungen in der Landbedeckung - aufbauend auf INTERREG III B Projekt HABITALP (2002-2006).	keine Einzelarten, Landbe- deckung / luftbild- sichtbare Biotoptypen	Nationalpark Berchtesgaden	Schweizer Nationalpark sowie Nationalparke Gesäuse und Hohe Tauern	
Luftbildinterpretation	ca. alle 10 Jahre zuletzt 2015 - 2018	Manuelle Interpretation der Luftbildgeneration 2015 (vorhanden sind vier Generationen 1980-1990-1997-2003) und Erfassung der landschaftlichen Veränderungen zu 2003	keine Einzelarten, Land- bedeckung / luftbild- sichtbare Biotoptypen	Nationalpark Berchtesgaden	externe Auftragnehmer	

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
Waldinventur Auswertung Dritte Inventur	ca. alle 10-15 Jahre zuletzt 2015 - 2016	Die Waldinventur ist eine terrestrische Erfassung auf permanent markierten Stichprobepunkten, die gleichmäßig in einem 100x200 Meter Raster im Nationalpark verteilt sind. Erfasst werden ca. 80 forst-, naturschutz- und nationalparkspezifische Parameter zu Baumarten, Altersstrukturen, Verjüngung, Sträucher, Totholz, Kleinbiotope, Belastungen und Verbiss.	Baumarten	Nationalpark Berchtesgaden		
04_Biodiversität_Fauna_Flora						
Biodiversitätsmonitoring	seit 2020/21	Die Biodiversität der Pflanzen, Tiere und Pilze wird auf 48 Dauerbeobachtungsflächen in verschiedenen Lebensräumen erfasst. Da Nationalparke eines der zentralen Elemente des Naturschutzes darstellen, ist es wichtig, Informationen über den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität in den Nationalparken dauerhaft zu erheben.	Pilze Pflanzen Insekten Spinnen Wirbeltiere	Nationalpark Berchtesgaden, TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften	Nationalpark Berchtesgaden, TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmana- gement in Gebirgs- landschaften	
Globale Waldobservatorium-Fläche Reiteralpe	seit 2020/21	Auf der Reiteralpe wird auf einer Fläche von 20 ha die Entwicklung eines subalpinen Lärchen-Zirbenwaldes beobachtet. Das Globale Waldobservatorium (ForestGEO) ist ein internationales Netzwerk zur Beobachtung von Wäldern. Es besteht aus großen Intensivbeobachtungsflächen, auf welchen die Entwicklung aller Bäume >1cm Durchmesser langfristig dokumentiert wird.	Lärchen- Zirben- Wälder	Nationalpark Berchtesgaden, TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften	Nationalpark Berchtesgaden, TU München - Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmana- gement in Gebirgs- landschaften	
GLORIA Monitoring der Gipfelvegetation	ca. alle 10 Jahre zuletzt je 1 Gipfel 2015- 2017- 2019	Im Rahmen der GLORIA Initiative (Global Research Initiative in Alpine Environments) werden seit 2001 nach einer weltweit standardisierten Methode die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation im Gebirge gezielt untersucht. Der Nationalpark Berchtesgaden beteiligt sich mit drei Gipfelflächen an GLORIA. Aktuell liegen zwei Kartierungen pro Gipfel vor, die Auswertungen dauern an.	Vegetation alpiner Rasen	Nationalpark Berchtesgaden	externe Auftragnehmer	
Vegetation im Gletschervorfeld (Blaueis und Watzmannkar)	seit 2018	Thema der Forschung ist die Wiederbesiedlung der gerade schneefrei gewordenen Flächen bei Gletscherrückzug.	Erst- besiedler	Ingolf Kühn UfZ Leipzig	Nationalpark Berchtesgaden	
Phänologische Beobachtungen	seit 1994 jährlich	Durchgeführt werden Beobachtungen an zwei internationalen phänologischen Gärten (IPGs) sowie entlang eines Höhentransekts im Bereich Schapbach- Kühroint.		Nationalpark Berchtesgaden	Zeitweise, nur für die Dauer des FORKAST Projekts: Prof. Annette Menzel, TU München, FG Ökoklimatologie	

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
floristische Kartierung von FFH Arten	seit 2012 jährlich	Es wird die laufende Erfassung der Bestände (bekannte und neue) unternommen.	Gelber Frauen- schuh Grünes Kobold- moos	Nationalpark Berchtesgaden		
Neophyten-Standorte	seit 1990er Jahren jährlich	Durch jährliches Aufsuchen der bekannten kritischen Standorte in der Pflegezone wird eine lokale Bekämpfung vorgenommen.	Fallopia japonica Impatiens glandulifera Solidago canadensis und weitere	Nationalpark Berchtesgaden		
"Vegetationszäune"	seit 1979 bzw. 1981	Kurz nach Nationalparkgründung wurden in den Jahren 1979 - 1981 sogenannte Vegetationszäune angelegt, um die Kontrolle des Wildbestandes und die damit verbundenen Einflüsse auf die Waldvegetation beurteilen zu können. Die Auswertung von Wiederholungsuntersuchungen dauert an.	Baumver- jüngung und krautige Vegetation	Nationalpark Berchtesgaden	externe Auftragnehmer	
MONAP Vegetationsmonitoring	seit 2005	Durch das Monitoringprogramm MONAP (Monitoring in National Parks and other protected areas in the Alps by example of vegetation and waters) sollen die Management-Maßnahmen der Verwaltung validiert und der Einfluss externer Faktoren dokumentiert werden. Übernommen aus dem Nationalpark Hohe Tauern, um die Maßnahmen zur Waldweidebereinigung im NP Berchtesgaden langfristig zu begleiten.		Nationalpark Berchtesgaden	Nationalpark Hohe Tauern	
LTER-D Insektenmonitoring	seit 2019 jährlich	Im Frühjahr 2019 startete LTER-D ein deutschlandweites Projekt mit Malaisefallen, um im Zusammenhang mit dem mittlerweile gut dokumentierten Insektenschwund Daten zur Artenvielfalt und Bestandsentwicklung in typischen Habitaten in Deutschland zu sammeln. Durchgeführt werden jährliche Beprobungen während der gesamten Flugzeit und die Auswertung mit Barcoding-Methoden.	Flug- insekten	Nationalpark Berchtesgaden	UfZ Leipzig	
LfU Insektenmonitoring	Seit den 1980er Jahren	Erstaufnahmen der Bodeninsekten und Fluginsekten in verschiedenen Teilflächen des Nationalparks mit Barberfallen und Malaisefallen sowie klassisch taxonomischer Artbestimmung durch die jeweiligen Spezialisten.	Boden- insekten Flug- insekten	Landesamt für Umwelt LfU, Johannes Voith	Nationalpark Berchtesgaden	
Monitoring häufiger Brutvögel	2007 - 2020 jährlich	Monitoringprogramm MhB des Landesbunds für Vogelschutz. Der Nationalpark beteiligt sich an dem Monitoring mit 4 Probeflächen. Die Daten werden an den LBV bzw. die Vogelschutzwarte Garmisch (LfU) gemeldet.	Brutvögel	Nationalpark Berchtesgaden	Landesbund für Vogelschutz Hilpoltstein Vogelschutzwarte Garmisch LfU	Das Monitoring häufiger Brutvögel beinhaltet auch Kartierflächen im Landkreis BGL.

Titel	Laufzeit	Kurzbeschreibung	Zielarten	Durchführung	beteiligte Stellen	Relevanz für die Biosphärenregion
Borkenkäfer-Monitoring	seit 1985 jährlich	Die Schwärmaktivitäten des Borkenkäfers Ips typographus werden mithilfe von Pheromonfallen jährlich von April bis Oktober an 66 Fallenstandorten erfasst. Seit 1995 wird auch der Ameisenbuntkäfer dokumentiert (Fressfeind des Borkenkäfers). Angebracht werden Pheromonfallen mit 14tägiger Leerung. Es handelt sich um eine der längsten Zeitreihen im Nationalpark Berchtesgaden. Zeigt Räuber-Beute-Zyklen.	Borkenkäfer Ameisen- buntkäfer	Nationalpark Berchtesgaden		
05_Wildbiologie						
Steinadler-Monitoring	seit 1994 jährlich	Ziel des Projekts ist die Dokumentation der Populationsdynamik dieser Greifvogelart in den östlichen Bayerischen Alpen sowie die Vermeidung menschlicher Einflüsse auf deren natürlichen Bruterfolg. Dazu existiert eine enge Kooperation mit lokalen Gleitschirm- und Drachenfliegerclubs bei der jährlichen Ausweisung von Flugverbotszonen während der Brutzeit.	Steinadler	Nationalpark Berchtesgaden	Landesamt für Umwelt, Deutscher Hängegleiter- verband	geht über die Grenzen des Nationalparks hinaus
Gamsmonitoring	1996 - 2012	Flächendeckendes Monitoring an zwei Teilgebieten Watzmann und Großraum Jenner. Ziel war es, Aussagen über den Gamsbestand in Teilgebieten zu erhalten und diese im Rahmen der Wildbestandsregulierung zu verwenden. Wiederaufnahme der Zählungen im Jahr 2020.	Gemse	Nationalpark Berchtesgaden		
06_Umweltchemikalien						
Umweltprobenbank des Bundes	seit 1991	Die Umweltprobenbank des Bundes (UPB) ist ein Archiv von Proben, mit denen die Qualität der Umwelt dokumentiert und bewertet werden kann. Diese Proben sind für einen bestimmten Raum repräsentativ und werden regelmäßig erhoben, um Veränderungen der (Schad)stoffbelastung im Laufe der Zeit verfolgen zu können. Durchgeführt werden Probenahmen im Wimbachtal und deren Untersuchung auf Umweltchemikalien.	Buche, Fichte, Reh und genetische Spuren anderer Organismen	Universität Trier Fachbereich Biogeographie	Nationalpark Berchtesgaden	
07_Sonstiges					l	_
Regionalökonomische Effekte des Tourismus - Wiederholungsstudie 2002-2014 - Prof. Job	2002 erstmals Wieder- holung 2014- 2015	Die Untersuchung wurde in 13 deutschen Nationalparken nach einer standardisierten Methode durchgeführt. Die Entwicklung der Methode fand bereits 2002 im Nationalpark Berchtesgaden statt. Im Jahr 2014 konnte deshalb mit genügend zeitlicher Differenz eine Wiederholungsstudie realisiert werden. Damit ist Berchtesgaden derzeit der einzige deutsche Nationalpark, in dem Zeitvergleiche möglich sind. Die Auswertung der Ergebnisse wurde 2015 abgeschlossen.	Mensch	Julius-Maximilians- Universität Würzburg, Lehrstuhl für Geographie und Regionalforschung, Prof. Hubert Job	Nationalpark Berchtesgaden	Wertschöpfung in der Region

Nicht enthalten: Projekte in der Forschung mit überwiegend administrativem Schwerpunkt und studentische Abschlussarbeiten ohne Projekthintergrund

# Anlage III 7.12 Regionale Entwicklungspläne und -programme und der Bezug zur Biosphärenregion

In der nachfolgenden Tabelle werden alle relevanten regionalen Entwicklungspläne und -programme und ihr spezifischer Bezug zur Biosphärenregion Berchtesgadener Land dargestellt.

Entwicklungspläne	Jahr	Herausgeber	Bezug BR
Bayerische Biodiversitätsstrategie	2009	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit	Bezüge vorhanden
Biodiversitätsprogramm Bayern 2030	2014	Bayerische Staatsregierung, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz	Bezüge vorhanden
Naturschutzkonzept für den Forstbetrieb Berchtesgaden	2014	Bayerische Staatsforsten Forstbetrieb Berchtesgaden; Bayerische Staatsforsten, Zentrale - Bereich Waldbau, Naturschutz, Jagd und Fischerei	Bezüge zum Nationalpark vorhanden
Bewerbungskonzept Bildungsregion im Landkreis Berchtesgadener Land	2016	Landratsamt Berchtesgadener Land	Bezüge vorhanden
Lokale Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 der lokalen Arbeitsgruppe Berchtesgadener Land	2014	LAG Berchtesgadener Land und Landratsamt Berchtesgadener Land	Bezüge vorhanden
Klimaschutzkonzept des Land- kreises Berchtesgadener Land	2013	Landratsamt Berchtesgadener Land	Bezüge vorhanden
Energienutzungsplan für den Landkreis Berchtesgadener Land	2017	Landratsamt Berchtesgadener Land	Bezüge vorhanden
Grenzraumstrategie der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	2021	EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Bezüge vorhanden
Bewerbung für den Wettbewerb "Staatlich anerkannte Öko- Modellregionen" Öko- Modellregion Waginger See	2013	Öko-Modellregion Waginger See - Rupertiwinkel	Keine Bezüge
Öko-Modellregion Waginger See Teil 2 Konzept für die Verlängerungsperiode 2016 bis 2018	2016	Öko-Modellregion Waginger See - Rupertiwinkel	Keine Bezüge
Mobilitätskonzept für das Berchtesgadener Land	2018	Landratsamt Berchtesgadener Land	Bezüge vorhanden
Elektromobilitätskonzept für die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein	2018	Landratsamt Berchtesgadener Land	Bezüge vorhanden

Wirtschaftsleitbild des Berchtesgadener Landes	2018	Landkreis Berchtesgadener Land, Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH	Bezüge vorhanden,
Arten und Biotopschutzprogramm Berchtesgadener Land	2014	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz	Bezüge vorhanden
Sozialraumanalyse für den Landkreis Berchtesgadener Land	2020	Landratsamt Berchtesgadener Land	keine

## Anlage III 7.13 Bezüge zum Lima Aktionsplan

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, inwiefern bzw. wie der Implementierungsfortschritt bedie Ziele des Lima-Aktionsplans erreicht wurden

wertet wird und in welchem Kapitel des Evaluierungsberichts dazu Bezüge zu finden sind.

Lima-	Aktionsplan		Implem	entierungsfo	ortschritt		Kapitel-
Nr.	Beschreibung	keiner	begrenzt	gut	sehr gut	weiß nicht	bezüge
A1.1	Förderung von BR als Stand- orte, die einen aktiven Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten			Х			vgl. Kap. 4, Kap. 5, Kap. 6, An- lage III 7.6
A1.2	Förderung von BR als Stand- orte, die aktiv zur Umsetzung von MEA sowie der Aichi-Bio- diversitätsziele beitragen			X			vgl. Kap. 4
A1.3	Schließen von Bündnissen auf lokaler, regionaler (und inter- nationaler) Ebene zum Schutz der biologischen Vielfalt und zum Nutzen der ortsansässigen Bevölkerung unter Berücksich- tigung der Rechte indigener Bevölkerungsgruppen			Х			vgl. Kap 4, Kap. 5
A1.4	Nutzung von BR als Vorrangge- biete / Beobachtungsgebiete für Klimawandel, Forschung, Überwachung, Minderungs- und Anpassungsprojekte, auch als Unterstützung des Überein- kommens von Paris der 21. VSK der UNFCCC			X			vgl. Kap. 6.1, 6.2
A1.5	Förderung von grünen / nach- haltigen /sozialwirtschaftlichen Initiativen in BR				Х		vgl. Kap. 5
A1.6	Durchführung von Forschungs- vorhaben und Sicherstellung des langfristigen Erhalts der so- zio-ökologischen Systeme ein- schließlich der Wiederherstel- lung und dem angemessenen Management degradierter Öko- systeme			X			vgl. Kap.6, Kap. 4
A2.2	Sicherstellen, dass Verfahren zur Auswahl, Konzeption, Planung und Nominierung von BR partizipatorisch unter Beteiligung aller betroffenen Akteur:innen stattfinden sowie unter Berücksichtigung ortsüblicher und indigener Praktiken,				Х		vgl. Kap. 2.3.5-2.3.7, Kap. 5.8

	Traditionen und Kulturen auf der Grundlage fundierter wis- senschaftlicher Erkenntnisse				
A2.3	Sicherstellen, dass es offene und partizipatorische Verfahren zur Umsetzung, zum Manage- ment, zur Überwachung und zur regelmäßigen Überprüfung der BR gibt und ortsübliche und indigene Praktiken, Traditionen und Kulturen berücksichtigt werden			X	vgl. Kap. 2.3.5-2.3.7, Kap. 5.8
A2.4	Sicherstellen, dass BR über klare Kommunikationspläne und Vorkehrungen zu deren Umsetzung verfügen		X		vgl. Kap. 6.5
A3.1	Berücksichtigung von BR in ge- setzlichen Bestimmungen, poli- tischen Maßnahmen und/oder Programmen auf nationaler und/oder subnationaler Ebene		Х		vgl. Kap. 2
A4.1	Aufbau von Partnerschaften mit Universitäten / Forschungs- instituten zur Durchführung von Forschungsvorhaben, vor allem mit UNESCO Lehrstühlen und Zentren	X			vgl. Kap. 6.1, 6.2
A4.2	Aufbau von Partnerschaften mit Bildungs- und Ausbildungs- einrichtungen, vor allem mit U-NESCO Lehrstühlen und Zentren und angeschlossenen Fachbereichen zur Durchführung von Ausbildungs- und Kapazitätsaufbauveranstaltungen, die, unter Berücksichtigung der SDG, der auf betroffene BR-Akteur:innen, wie Managementpersonal und Rechteinhaber ausgerichtet ist	X			vgl. Kap. 6.1, 6.2, 6.4
A4.3	Bereitstellung einer angemes- senen Forschungsinfrastruktur in den BR	Х			vgl. Kap. 6.1, 6.2
A4.4	Ermittlung und Verbreitung von guten Praktiken der nachhalti- gen Entwicklung und Erkennen sowie Abschaffung nicht-nach- haltiger Praktiken in BR	Х			vgl. Kap. 2, Kap. 4, Kap. 5, Kap. 6, Kap. 7
A4.5	Das Management, die Gemeinden vor Ort sowie andere BR-Akteur:innen dazu ermutigen, bei der Konzeption und Umsetzung von Projekten, die der Information des Managements und der nachhaltigen Entwicklung ihres BR dienen, zusammen zu arbeiten		X		vgl. Kap. 2, Kap. 7

A5.1	Entwurf eines Geschäftsplans für jedes BR sowie Generierung von Einnahmen und Aufbau wirksamer Partnerschaften mit potentiellen Geldgebern			X		vgl. Kap. 2
A5.2	Umsetzung des BR-Geschäfts- plans zur Generierung von Ein- nahmen		Х			vgl. Kap. 2
A6.2	Umsetzung anpassungsfähiger Managementverfahren/-prakti- ken in BR		X			vgl. Kap. 2-7
A7.1	Ermitteln von Ökosystemleis- tungen und Gewährleistung ih- rer langfristigen Verfügbarkeit, auch derer mit Bezug auf Ge- sundheit und Wohlbefinden		X			vgl. Kap. 3
A7.2	Umsetzung eines Systems für eine gerechte Zahlung für Öko- systemleistungen (payment for ecosystem services PES)	X				/
A7.3	Umsetzung von Programmen zum Schutz, Erhalt und zur Begünstigung von Arten und Sorten von wirtschaftlichem und/oder kulturellem Wert, die gleichzeitig wiederum der Verfügbarkeit von Ökosystemleistungen dienen		X			vgl. Kap. 3, Kap. 4, Kap. 5
B1.2	Organisation von regionalen Programmen zur Bildung, zum Kapazitätsaufbau und zur Aus- bildung				X	vgl. Kap. 6.4
B2.1	Teilnahme aller relevanten Ak- teur:innen in den regionalen und themenbezogene Netzwer- ken sicherstellen				X	vgl. Kap. 2.3.3-2.3.7, Kap. 7.5
B3.1	Erarbeitung eines Geschäfts- plans für jedes einzelne Netz- werk			X		vgl. Kap. 2
B4.1	Schaffung von Gelegenheiten zur Zusammenarbeit in den Be- reichen Forschung, Durchfüh- rung und Monitoring		X			vgl. Kap. 6.1, 6.2
B5.1	Interne und externe Verbreitung von Ergebnissen der Netzwerkarbeit sowie von Fällen guter Praxis in BR			X		vgl. Kap. 6, 2
B6.1	Schaffung und Durchführung von Partnerschaftsvereinbarun- gen zwischen BR verschiedener Länder		X			vgl. Kap. 6.6
B7.1	Aufbau eines internationalen Netzwerks von Wissenschaft- ler:innen / Wissensträger:innen, die in und mit BR arbeiten, in	Х				/

	dem es eine Zusammenarbeit mit anderen nationalen und in- ternationalen Netzwerken von Wissenschaftler:innen / Wis- sensträger:innen gibt					
B7.2	Erarbeitung eines Programms für gemeinsame Forschungsar- beit und den Austausch von In- formationen für das internatio- nale Netzwerk	X				/
С3	Unterstützung des Kapazitäts- aufbaus bei Ansätzen zur Gene- rierung von Einnahmen			X		vgl. Kap. 5
C3.2	Förderung von Partnerschaften, durch die Mittel von externen Partnern eingeworben werden können, deren Zielen denen des MAB- Programms entspre- chen			Х		vgl. Kap. 4- 6, Kap. 2, Kap. 7
C4.2	Schaffung von Partnerschaften und Möglichkeiten zur Zusam- menarbeit mit der Privatwirt- schaft, die offen und dauerhaft sind und der Rechenschafts- pflicht unterliegen		X			vgl. Kap. 5.7
C5.1	Schaffung von Möglichkeiten für Projekte und Maßnahmen, die von regionalen Geldgebern unterstützt werden		Х			vgl. Kap. 4- 6
C6.1	Bereitstellung von Leitlinien und Schulungen zum Engage- ment in BR für Unternehmer:in- nen und Unternehmen mit so- zialer Zielsetzung		Х			vgl. Kap. 5
C6.2	Schaffung von Möglichkeiten für Unternehmer:innen und Un- ternehmen mit sozialer Zielset- zung in BR, u. a. durch Schulun- gen, Anreize und öffentliche Beschaffung		X			vgl. Kap. 5
C7.2	Verwendung der Marke in Pro- dukten und bei Dienstleistun- gen entsprechend den nationa- len Leitlinien			Х		vgl. Kap. 5.7, Kap. 5.3
C8.1	Förderung gemeinsamer Werbung für und gemeinsames Marketing von BR-Produkten und Dienstleistungen unter den BR und darüber hinaus			Х		vgl. Kap. 5, Kap. 6
D1.1	Umsetzung der 2014 vom ICC verabschiedeten Politik des öf- fentlichen Zugangs		Х			vgl. Kap. 6.5.1-6.5.5
D2.2	Umsetzung der Kommunika- tionsstrategie und des Aktions- plans		Х		 	vgl. Kap. 6.5.1-6.5.5, Kap. 2

E4.1	Erstellung eines Plans mit Ziel- vorstellungen, Verfahren zur Leistungsbewertung und Zeit- rahmen für die jeweiligen regi- onalen und themenbezogenen Netzwerke		Х		vgl. Kap. 2, Kap. 7
E4.2	Jährliche Vorlage eines Berichts an den ICC über die Leistungs- stärke der regionalen und the- menbezogenen Netzwerke	Х			/

## Anlage III 7.14 Übersicht FFH- und SPA-Managementpläne

Im Folgenden sind die in der Biosphärenregion liegenden FFH- und Vogel- SPA-Managementplan vorliegt und wenn ja, wann dieser erstellt wurde schutzgebiete aufgeführt. In der Tabelle wird erläutert, ob ein FFH- oder und welche inhaltlichen Schwerpunkte dieser umfasst.

Nr.	Name	Managementplan	Inhaltliche Schwerpunkte
FFH-Gebiete	•		
7744-371	Salzach und Unterer Inn	08/2015	Lebensraumtypen:  - U. a. Kalktuffquellen (Lebensraumtyp 7220)  - Feuchte Hochstaudenfluren (Lebensraumtyp 6430)  - Magere Flachland-Mähwiesen (Lebensraumtyp 6510)  - Schlucht- und Hangmischwälder (Lebensraumtyp 9180)  - Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (Lebensraumtyp 91E0)  - Hartholzauenwälder (Lebensraumtyp 91F0)  - Orchideen-Kalk-Buchenwälder (Lebensraumtyp 9150)  - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (Lebensraumtyp 3260)  - Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften (Lebensraumtyp 3150)  Besonders relevante und schutzbedürftige Arten:  - U. a. Vorkommen des Europäischen Bibers und des Fischotters, des Nördlichen Kammmolchs und zahlreicher weiterer Arten, die bei den Erhaltungsmaßnahmen entsprechend berücksichtigt werden müssen  Maßnahmen und Erhalt:  - Bspw. Erhöhung der Überflutungshäufigkeit und -dauer in der Aue  - Neuanlage von permanenten Stillgewässern  - Deichmahd-Konzept

Nr.	Name	Managementplan	Inhaltliche Schwerpunkte
8043-371	Haarmoos	07/2019	Lebensraumtypen:  Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Lebensraumtyp 6410)  feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (Lebensraumtyp 6430)  magere Flachland-Mähwiesen (Lebensraumtyp 6510)  Außerdem folgende Lebensraumtypen ohne Standarddatenbogen-Eintrag: Nährstoffreiche Stillgewässer, Übergangs- und Schwingrasenmoore sowie Waldmeister-Buchenwald und Weichholzauwälder mit Erle, Esche und Weide  Besonders relevante und schutzbedürftige Arten:  bedeutende Vorkommen des Dunklen und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (Schmetteringsarten)  Maßnahmen und Erhalt:  Erhalt bzw. ggf. Wiederherstellung des großflächigen, unzerschnittenen Komplexes aus Grünlandund Niedermoorlebensräumen
8142-371	Moore im Salzach Hügelland	in Bearbeitung	
8142-372	Oberes Surtal und Urstrom- tal Höglwörth	in Bearbeitung	
8143-371	Uferbereiche des Waginger Sees, Götzinger Ache und untere Sur	in Bearbeitung	
8241-372	Östliche Chiemgauer Alpen	in Bearbeitung	
8243-301	Standortübungsplatz Kirch- holz	11/2018	Lebensraumtypen:  - Feuchte Hochstaudenfluren (Lebensraumtyp 6430)  - Magere Flachland-Mähwiesen (Lebensraumtyp 6510)  - Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (Lebensraumtyp 91E0)  - Waldmeister-Buchenwälder (Lebensraumtyp 9130)  Besonders relevante und schutzbedürftige Arten:  - Vorkommen der Gelbbauchunke, der Schmetterlingsart Russischer Bär sowie des Kleinen Maivogels  Maßnahmen und Erhalt:  - U. a. Entwicklung einer für militärische Übungen regelmäßig genutzten wassergefüllten Fahrspur zu einem besonnten offenen Kleingewässer als Lebensraum z. B. für die Gelbbauchunke

Nr.	Name	Managementplan	Inhaltliche Schwerpunkte
8243-371	Marzoller Au	12/2010	<ul> <li>Lebensraumtypen:         <ul> <li>Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Lebensraumtyp 91E0)</li> <li>Der Großteil der Waldflächen entspricht jedoch keinem FFH-Lebensraumtyp (bspw. durch die Baumartenzusammensetzung oder fehlende Gewässerdynamiken)</li> </ul> </li> <li>Besonders relevante und schutzbedürftige Arten:         <ul> <li>Vorkommen des Tagfalters Kleiner Maivogel, der bundesweit akut vom Aussterben bedroht ist</li> </ul> </li> <li>Maßnahmen und Erhalt:         <ul> <li>Erhaltung der naturnahen Auwälder</li> <li>Erhalt der Population des Kleinen Maivogels, dafür Erhaltung der verschiedenen, luftfeuchten Auwaldtypen mit entsprechenden Auflichtungen als Lebensraum</li> <li>Maßnahmen, die die fehlende Gewässer- bzw. Auendynamik positiv beeinflussen, sind besonders bedeutsam und bspw. durch eine Aufweitung des Flussbetts der Saalach umsetzbar</li> </ul> </li> </ul>
8342-301	Nationalpark Berchtesga- den	in Bearbeitung	
8342-302	Naturschutzgebiete Aschau, Schwarzbach und Schwim- mendes Moos	in Bearbeitung	
8343-303	Untersberg	in Bearbeitung	
8343-371	Moore und Extensivwiesen bei Berchtesgaden	12/2012	Lebensraumtypen:  - Kalkreiche Niedermoore (Lebensraumtyp 7230)  - Moorwälder (Lebensraumtyp 91D0)  - Magere Flachland-Mähwiesen (Lebensraumtyp 6510)  - oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (Lebensraumtyp 3140)  - lebende Hochmoore (Lebensraumtyp 7110)  - Übergangs- und Schwingrasenmoore (Lebensraumtyp 7140)  Besonders relevante und schutzbedürftige Arten:  - U. a. Sumpf-Glanzkraut, Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie der Kammmolch  Maßnahmen und Erhalt:  - Erhaltung des Böcklweihers mit seinen Uferzonen  - Beibehaltung der bestehenden Streuwiesenpflege  - Entschlammung des Hanottenweihers etc.

Nr.	Name	Managementplan	Inhaltliche Schwerpunkte
8343-372 SPA-Gebiete	Extensivwiesen in der Ram- sau	11/2011	Lebensraumtypen:  Rund 90 % Offenland, Extensivwiesen  Magere Flachland-Mähwiese (Lebensraumtyp 6510) auf fast 60 % der Gesamtfläche, sehr artenreich  Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Lebensraumtyp 6210)  kalkreiche Niedermoore (Lebensraumtyp 7230)  an einem expliziten Standort entlang eines Bachlaufs Weichholzauwälder mit Erlen, Eschen und Weiden (Lebensraumtyp 91E0)  Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Lebensraumtyp 6410)  Berg-Mähwiesen (Lebensraumtyp 6520)  Kalktuffquellen (Lebensraumtyp 7220)  Besonders relevante und schutzbedürftige Arten:  Vorkommen des stark gefährdeten Berg-Hunds-Veilchen (Einstufung nach Roter Liste)  Maßnahmen und Erhalt:  Zum langfristigen Erhalt der Schutzgüter dieses FFH-Gebiets ist eine extensive Bewirtschaftung nötig (traditionell durch extensive Wiesennutzung bzw. Weide mit regelmäßiger Pflegemahd)
SI A debiet			
7744_471	Salzach und Inn	02/2015	Besonders relevante und schutzbedürftige Vogelarten:  - U. a. die Rohrweihe, das Tüpfelsumpfhuhn, Eisvogel, Grauspecht und Blaukehlchen (Anhang I der VS-RL, besondere Maßnahmen für Schutz nötig)  - Zu den regelmäßig vorkommenden Zug- und Charaktervögeln zählen u. a. die Brandgans, der Flussuferläufer und der Große Brachvogel  Maßnahmen und Erhalt:  - Erhaltung bzw. Wiederherstellung ausreichend großer, ungestörter Stillgewässerbereiche und Nahrungshabitate  - Wiederherstellung einer möglichst naturnahen Fließgewässerdynamik der Salzach  - Erhalt von lebensraumtypischen Laubmischwäldern mit hohem Altholzanteil

Nr.	Name	Managementplan	Inhaltliche Schwerpunkte
8043-371	Haarmoos	07/2019	<ul> <li>Besonders relevante und schutzbedürftige Vogelarten:         <ul> <li>U. a. der Wachtelkönig, der Neuntöter sowie der Schwarzmilan und der Rotmilan (Anhang I der VS-RL, besondere Maßnahmen für Schutz nötig)</li> <li>Zahlreiche weitere Arten wie der Kiebitz oder das Braunkehlchen kommen hier außerdem vor und müssen bei den Erhaltungsmaßnahmen entsprechend berücksichtigt werden</li> </ul> </li> <li>Maßnahmen und Erhalt:         <ul> <li>Feuchtgebiets-Lebensräume mit z. T. hoher Bodenfeuchte und ausreichend störungsfreien Bereichen sollen für Wiesenbrüter insbesondere für die Brut und Aufzucht der Jungvögel sowie für Greifvögel erhalten bzw. wiederhergestellt werden</li> <li>Eine wichtige Maßnahme ist dabei die Abflachung von Gewässer-Böschungen</li> </ul> </li> </ul>
8241-401	Naturschutzgebiet "Östliche Chiemgauer Alpen"	in Bearbeitung	
8342-301	Nationalpark Berchtesga- den	in Bearbeitung	

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Telefon +49 (89) 9214–00
email poststelle@stmuv.bayern.de
Internet https://www.stmuv.bayern.de/

Biosphärenregion Berchtesgadener Land Außenstelle der Regierung von Oberbayern Sägewerkstr. 3 83395 Freilassing Telefon +49 8654/30946-10 email <u>info@brbgl.de</u> Internet https://biosphaerenregion-bgl.de/



Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land gehört zu den "Nationalen Naturlandschaften", der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e. V.: https://nationale-naturlandschaften.de/